THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 545 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Dienstag, den 16. Mai 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 116

Deutscher Angriff auf Riga soll demnächst begonnen werden!

Schwerer französ. Verlust!

Bei gescheiterten neuen Angriffen am Hügel 304.

Deutscher Ring nicht zu brechen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 16. Mai. Mehrere französische Angriffe auf Hügel 304, nordwestlich von Verdun, wurden zurückgeschlagen, und der Feind erlitt schwere Verluste. So meldete das Kriegsamt heute Nachmittag.

Nordwestlich des Dorfes Vaux wurde ein weiterer französischer Angriff zurückgeschlagen.

Berlin, 16. Mai. Der Nachmittagsbericht vom Deutschen Hauptquartier hat folgenden Wortlaut:

„Westliche Front:

„Kleinere Operationen an mehreren Punkten der führten zur Gefangennahme einer Anzahl Briten und Franzosen.

„Auf dem Westufer der Maas wurden mehrere schwache Angriffe der Franzosen gegen unsere Stellungen auf Hügel 304 durch unser Artillerie-, Infanterie- und Maschinengeschützfeuer zurückgeschlagen, mit blutigen Verlusten für den Feind.

„Ein Angriff, den der Feind gegen einen vorspringenden Teil unserer Schanzgräben nördlich vom Dorfe Vaux-les-Palameix, südwestlich von Combres, unternahm, war gleichfalls erfolglos.

„Oestliche und Balkanfront: Nichts zu berichten.

Paris, 16. Mai. Das französische Kriegsamt meldete anfangs Dienstag Nachmittag:

„Die Bombardirung der französischen Stellungen im Gehölz von Avocourt und um den Hügel 304 herum wird noch immer fortgesetzt. Ein schwacher deutscher Angriff mit Granaten nordwestlich des Gutshofes von Thiaumont, wurde zurückgeschlagen. In der Woevre nimmt das Bombardiren an den Abschnitten von Eix und Moulainville entlang seinen Fortgang. An der übrigen Front ist es ruhig.

„In der Champagne herrschte nur geringe Tätigkeit während der Nacht. Die Deutschen machten keinen Versuch, in der Gegend von Le Mesnil und Les Maisons de Champagne, wo sie gestern mehrere gleichzeitige Angriffe gemacht hatten, zum Angriff zurückzukehren."

Moltke über die Lage.

Berlin, 15. Mai, über London, 16. Mai. General v. Moltke, vor Beginn und anfangs des Krieges Generalstabschef der Armee, äußerte sich einem Korrespondenten der ungarischen Zeitung „A-Vilag" gegenüber wie folgt: Die Lage der Zentralmächte berechtigt zu der Annahme, daß die Alliirten in der Zukunft nicht mehr ausrichten werden, als in der Vergangenheit, und das war nichts. Frankreich hat alle seine Reserven im Felde stehen, und weit mehr junge Rekruten eingezogen, als die Zentralmächte. England wird durch die allgemeine Wehrpflicht nur einige hunderttausend Mann seiner Armee beifügen können, und dadurch wird der Ausgang des Krieges nicht geändert werden. Rußland ist nicht in der Lage, einen großen, allgemeinen Vorstoß zu unternehmen, und die Linien der Zentralmächte in Rußland sind so stark, daß sie nicht durchbrochen werden können, während die Italiener sich heute noch auf derselben Stelle befinden, wie vor einem Jahre, und keine Aussicht vorhanden ist, daß sie die österreichischen Linien durchbrechen könnten. Auf die Frage, ob er glaube, die Vereinigten Staaten würden, im Falle die diplomatischen Beziehungen zwischen ihnen und Deutschland abgebrochen werden sollten, den Alliirten noch weiter Waffen und Munition liefern, antwortete er mit Ja! Er fügte dem hinzu, Amerika wird sich daran durch nichts hindern lassen, es will Geschäfte machen, und möglichst einträgliche Geschäfte. Präsident Wilson wollte deshalb von einem Verbot der Waffenausfuhr nichts wissen, und wird seinen Standpunkt beibehalten. Die Amerikaner erklären eben einfach, daß sie durch den Verkauf die Neutralitätsgesetze nicht verletzen, und auch gern an uns verkaufen würden.

„Die Zentralmächte," fügte er hinzu, „können alles Kriegsmaterial herstellen, das sie gebrauchen. Anfangs waren sie darin im Vorteil gegen die Alliirten, durch die amerikanischen Lieferungen aber ist dieser Vorteil ausgeglichen."

Am Schluß sagte er: „Langsam aber sicher überwältigen die Deutschen Verdun!"

General Marchand gefallen.

Paris, 16. Mai. Es trifft hier die Kunde ein, daß der berühmte General Marchand (der „Held von Faschoda") an der Front gefallen ist.

Deutsche gehen nächstens auf Riga los?

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

London, 16. Mai. Gerüchte, daß die Deutschen im Begriffe seien, einen großen Angriff zur See und zu Lande gegen den russischen Ostseehafen Riga zu eröffnen, finden neue Bekräftigung durch Kopenhagener Meldungen, daß eine deutsche Flotte von Kiel nach Riga abgefahren sei.

Kopenhagen berichtet, daß das neue Riesenschlachtschiff „Hindenburg" und andere mächtige Kriegschiffe zu dieser Flotte gehörten.

„Jüngst war russischerseits aus St. Petersburg gemeldet worden, daß Feldmarschall v. Hindenburg große Tätigkeit an der nördlichen Front entfalte, als ob er sich für eine neue Offensive gegen Riga vorbereite.

Schwedische Zeitungen berichten, ein großes deutsches Flottengeschwader sei am Samstag im Kattegat vor der Südwestküste Schwedens erschienen, „aber durch englische Tauchboote zum Rückzug genötigt worden." Doch ist es zweifelhaft, ob das mit obiger Angelegenheit etwas zu tun hat.

Mindestens eine Million Poststücke geraubt!

Washington, D. C., 16. Mai. Soweit das, vom amerikanischen Staatsdepartement gesammelte Material erkennen läßt, sind mindestens eine Million Säcke amerikanischer Post von den Briten geraubt worden!

Das Staatsdepartement will einen sehr kräftigen Protest gegen diese „britische Politik" nächste Woche absenden.

Postraub wird immer schlimmer.

(Von Carl W. Ackerman, „United Preß"-Korrespondent.)

Berlin, 16. Mai. England führt jetzt eine vollständige Postblockade gegen Deutschland durch. Es treffen weniger Briefe und Zeitungen in Berlin ein, als je zuvor.

Die britische Kabelzensur wird mit größerer Strenge durchgeführt, als es bis dahin der Fall war, sodaß Deutschland nach und nach von den Ver. Staaten, wie von allen anderen überseeischen Ländern, vollständig abgeschnitten wird.

Seit etlichen Monaten ging den in Berlin ansässigen Amerikanern ihre Post geöffnet mit dem Vermerk „geöffnet vom Zensor Nr. –" zu. Die Briefe und sonstigen Postsachen waren von der britischen Behörde kurzerhand von neutralen Postdampfern herabgeholt worden, um geprüft zu werden.

Etliche Amerikaner hatten ihre Post über Holland und Norwegen erhalten, doch werden nunmehr auch die Postdampfer dieser Länder durchgeschnüffelt. Die Amerikaner in Deutschland sind dadurch in eine fatale Lage gebracht worden.

Die britische Regierung hat jüngst Papiergeld und Geldanweisungen zu Kriegskonterbande gemacht, wodurch den hiesigen Amerikanern weitere Beschwerlichkeiten bereitet worden sind. Auch auf dem Wege von Funkendepeschen können von Amerika keine Gelder bezogen werden, denn die Sendungen der Bank werden in England beschlagnahmt.

Die Amerikaner hierselbst sind ob dieser britischen Willkür aufs Höchste empört.

Der edle Angelsport.

(Unser Zeichner auf dem Fischfang.)

„Mindestens zwei von der Sorte!"

Sonnenschein und ein neuer Anzug. ($9.98 und doppelte „Trading Stamps".)

Die Geschichte wird langweilig.

Weich gekochte Eier und Limburger!

„Wasser, Wasser, überall Wasser! Ein Königreich für einen Fisch!"

„Das ist 'n teurer Fisch, aber er kommt direkt aus 'm Wasser!"

Expreßfahrer streiken.

Ueber 1000 von ihnen haben heute die Arbeit eingestellt.

Wird Ruhestörungen geben.

Die Gesellschaften kündigen an, daß sie die Plätze der Streiker mit Nichtgewerkschaftlern besetzen würden.—Hillman sucht um Konferenz nach.

Ueber 1000 bei der American, Adams, Wells-Fargo, Great Northern, Merchants', Northern National und Western Expreß Co. angestellte Fahrer legten heute Morgen die Arbeit nieder. Der Streik wurde gestern Abend nach einer Konferenz zwischen C. E. Finch, dem Generalagenten der American Expreß Co., und William A. Neer, dem Präsidenten des Zentralrats der Fuhrleutegewerkschaften, angeordnet, weil, wie Neer ankündigt, Fahrer entlassen worden sind, welche sich der Gewerkschaft der Expreßwagenfahrer angeschlossen hatten. Die Organisation war am Samstag Abend heimlich zustande gebracht worden, und als die bei der American Expreß Co. angestellten Leute gestern zur Arbeit kamen, wurden sie, über 100, angeblich entlassen. Präsident Neer setzte sich darauf mit Herrn Finch in Verbindung, der ihm gesagt haben soll, daß Unionleute nicht beschäftigt würden. Der Streik wird sich zweifellos auch auf die zahlreichen kleineren Expreßgesellschaften ausdehnen.

Nach den Angaben von Hilfsgeneralagent F. A. Barr von der Adams Co. haben nicht ihre sämmtlichen Fahrer die Arbeit eingestellt, und die Stellen der Streiker werden so rasch als möglich mit Nichtgewerkschaftlern besetzt werden. Falls dies geschieht, so sind Ruhestörungen unausbleiblich, und die Polizei bewacht schon jetzt die Stallungen und die Lagerhäuser der Expreßgesellschaften.

Ersucht um Besprechung.

Wie Präsident Hillman vom internationalen Verband der Gewandmacher heute erklärte, wird er die Kleiderfabrikanten brieflich um eine Besprechung ersuchen, erwartet aber selbst nicht, daß er auch nur eine Antwort auf dieses Ersuchen erhalten wird, obschon er angeblich davon überzeugt ist, daß der Streik durch eine solche Unterhandlung rasch beendet werden könnte. Nach seiner Angabe haben gestern zwischen 1500 und 2000 Gewandmacher die Arbeit eingestellt, und 2000 werden heute diesem Beispiel folgen. Die Fabrikanten behaupten, daß gestern 96 Zuschneider und Hunderte von Gewandmachern zur Arbeit zurückgekehrt sind, Präsident Hillman stellte dies jedoch einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber als unwahr hin.

Heute Vormittag legten 16 Zuschneider der Firma H. M. Lindenthal & Sons, Market und Van Buren Str., die Arbeit nieder, nachdem die Gewandmacher schon in der vergangenen Woche dies getan. Bald darauf streikten 50 Gewandmacher der Firma Strauß, Eisendrath & Co.

Etwa 2500 Streiker kehrten in die beiden Anlagen der International Harvester Co. zurück. In der Nähe der McCormickschen Fabrik wurden 7 Streiker verhaftet, weil sie Kameraden, welche zurückkehren wollten, bedroht oder angegriffen hatten.

Die Union Special Machinery Co. hat im Kreisgericht auf Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen den internationalen Verband der Maschinisten angetragen, der es dessen Mitgliedern verbietet, Streikposten in der Nähe der Anlage der Gesellschaft aufzustellen oder deren Betrieb in anderer Weise zu stören. Mit dem Gesuch wurden die beschworenen Aussagen von über 100 Angestellten der Gesellschaft unterbreitet, die darin sagen, daß sie mit ihrem Lohn und den Arbeitsbedingungen vollständig zufrieden seien, daß sie aber mit Gewalttätigkeiten bedroht worden seien, falls sie die Arbeit nicht niederlegen würden.

Guatemalas Präsident flieht.

Galveston, Tex., 16. Mai. Sonderdepeschen, die hier eingetroffen sind, melden, daß der Präsident der mittelamerikanischen Republik Guatemala, Cabrera, Vorbereitung trifft, zu fliehen, da die Revolution nicht mehr von den Regierungstruppen unter Kontrolle gehalten werden kann! Ein Fahrzeug soll an einem geeigneten Platze auf ihn warten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und etwas kühler heute Abend, morgen klar und anhaltend kühl. Frischer bis starker Nordwestwind, der morgen abflaut.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, heute Abend etwas kühler.

Indiana: Klar heute Abend und morgen; anhaltend kühl, im nördlichen Teil heute Abend wahrscheinlich Frost.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen, im mittleren und östlichen Teil kühler, bei klarem Himmel wahrscheinlich Frost.

Sonnenuntergang, heute: 7:04.
Sonnenaufgang, morgen: 4:27.
Monduntergang, morgen früh: 4:01.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm......71	3 Uhr Morgens....52
4 Uhr Nachm......71	4 Uhr Morgens....51
5 Uhr Nachm......70	5 Uhr Morgens....49
6 Uhr Abends.....68	6 Uhr Morgens....50
7 Uhr Abends.....66	7 Uhr Morgens....50
8 Uhr Abends.....62	8 Uhr Morgens....51
9 Uhr Abends.....60	9 Uhr Morgens....51
10 Uhr Abends.....59	10 Uhr Vorm.......51
11 Uhr Abends......57	11 Uhr Vorm.......52
12 Uhr Mitternacht.55	12 Uhr Mittags....50
1 Uhr Morgens....54	1 Uhr Nachm.......50
2 Uhr Morgens....53	2 Uhr Nachm.......50

Kleine Kriegsnachrichten

Alliirtenpferdekäufe.

East St. Louis, Ill., 16. Mai. Die britische Regierung hat in den hiesigen Viehhöfen wieder mit dem Ankauf von Kriegspferden begonnen. Auf dem Pferdemarkt ist das Angebot zur Zeit schwach, und die Kommissionskaufleute haben daher zahlreiche Agenten nach den westlichen Staaten entsandt. Die Engländer wollen etwa 1000 Pferde pro Woche kaufen. Die Franzosen und Belgier nehmen etwa 500 Pferde pro Woche ab.

Kein politischer Verband.

Oshkosh, Wis., 15. Mai. Der hiesige Zweig des Deutsch-Amerikanischen Verbandes hörte eine Rede von Prof. Leo Stern von Milwaukee an, dem Vorsteher des Wiskonsiner Staatsverbandes dieser Allianz, welcher anläßlich des Staatskonvents der Lehrer moderner ausländischer Sprachen hieher gekommen war. Prof. Stern stellte nachdrücklich in Abrede, daß dieser Verband auf Politik gegründet sei. Sein ursprünglicher Zweck sei vielmehr die Pflege tugendsamer deutscher Sitten in Amerika, welche auszusterben gedroht hätten. Mit Genugtuung verzeichnete er, daß der Wiskonsiner Verband bis jetzt über $300,000 für die Unterstützung deutscher Kriegsnotleidenden aufgebracht habe. Er verdammte die Begünstigung politischer Kandidaten lediglich auf ihren deutschen Namen hin.

Gut gemeint — nicht durchführbar.

Genf, 16. Mai. (Ueber Paris.) Das eben erschienene Bulletin der Internationalen Gesellschaft vom Roten Kreuz veröffentlicht die Antworten der verschiedenen Regierungen auf den Vorschlag des Präsidenten Gustav Ador, nach jedem Zusammenstoß einen Waffenstillstand zur Entfernung der Verwundeten und Identifizirung der Gefallenen eintreten zu lassen.

General Alexiew, der russische Generalstabschef, soll geantwortet haben, daß er seinen an die russischen Armeeführer gerichteten Befehl, im Sinne des Vorschlags nach jeder Schlacht mit dem Feinde zu unterhandeln, erneuerte.

Die Regierungen von Frankreich, England und Belgien hießen den Vorschlag im Prinzip wohl gut, erklärten jedoch, daß er nicht durchführbar sei.

General Cadorna, der italienische Oberkommandirende, entgegnete, daß die Feindseligkeiten nur eingestellt werden könnten, wenn man die Versicherung habe, daß „auch die andere Seite ähnliche Maßnahmen treffe". Cadornas Antwort wurde der Wiener Regierung vorgelegt, die erwiderte: „Ein Waffenstillstand scheint der österreichisch-ungarischen Armeeoberleitung nicht durchführbar zu sein."

Die deutsche Antwort lautete: „Die Kaiserliche Regierung ist nicht in der Lage, die vorgeschlagene Maßnahme in Erwägung zu ziehen, falls die Initiative nicht von den feindlichen Mächten ausgeht."

Neuer Kampf.

Villisten greifen Amerikaner an, haben drei Tote.

150 Tote bei Bahnattentat?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 16. Mai. Amtliche Nachrichten über die Tötung von 3 Mexikanern auf der Rubio Weidefarm durch eine amerikanische Streitmacht unter Leutnant George Patton trafen im Kriegsdepartement ein.

Patton war mit einer kleinen Abteilung zum Auftreiben von Futter ausgeritten, als er angegriffen wurde. Die Angreifer wurden rasch in die Flucht geschlagen; man glaubt, daß es Villisten waren.

Dieses Gefecht war das erste, welches die amerikanische Strafexpedition gehabt hat, seit die Verbindungslinien unterhalb Columbus, N. M., gekürzt worden sind.

Der villistische General Acosta soll in dem Gefecht von Blue Springs, Anfangs Mai, gefallen sein.

Das Kabinet erhielt einen Bericht von General Scott über seine jüngste Konferenz mit General Obregon in El Paso; der Bericht sieht hoffnungsvoll aus.

Feldhauptquartier in Mexiko, 15. Mai. (Drahtlos nach Columbus, N. M., 16. Mai.) Nach Angabe eines gefangen genommenen Mexikaners ist Francisco Villa von seiner Wunde wieder völlig genesen und ist schon seit mehreren Wochen eifrig damit beschäftigt, eine neue Armee im Staate Durango aufzubringen.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Laredo, Tex., 16. Mai. Aus der Stadt Mexiko kommt die Schreckensmeldung, daß mexikanische Banditen 150 Passagiere in einem Waggon verbrannt hätten, als sie einen Personenzug zum Entgleisen brachten, und daß sie die ganze Zugwache vernichtet hätten, — gar nicht weit von der Stadt Mexiko, zu Ayozco! Die Ueberlebenden haben die Hauptstadt erreicht. Nahezu 1000 Personen sollen auf dem Zuge gewesen sein.

El Paso, Tex., 16. Mai. Banditen, welche man für Mexikaner hält, zogen heute früh aus den Schienen auf dem Geleise der Southern Pacific Bahn die großen Eisenbolzen, mit denen sie an den Schwellen befestigt waren; und infolge dessen entgleiste ein ostwärts fahrender Schnellzug in der Nähe von Fort Hancock. 6 Personen wurden verletzt, darunter 3 schwer.

Texanisches Polizeimilitär („Rangers") und Sheriffsgehilfen fuhren nach dem Schauplatze ab.

Laredo, Tex., 16. Mai. Fünf Personen wurden getötet, und ein Amerikaner Namens Hill wurde um $5000 in Gold beraubt, als Zapatisten einen Personenzug zwischen Palma Gonzales und Queretaro zum Entgleisen brachten. Das ereignete sich schon letzten Freitag Vormittag, wird aber erst heute hierher gemeldet. Keine Amerikaner wurden verletzt, aber alle wurden beraubt, mit Ausnahme von Charles A. Douglas, Präsident Wilsons Abgesandter nach Mexiko.

El Paso, Tex., 16. Mai. Zwei Mexikaner sind hier unter der Anklage verhaftet worden, letzten Samstag die zwei Brände in Fort Bliß angelegt zu haben, durch welche mehrere Baulichkeit zerstört wurden. General Funston beorderte den General Bell, Kommandanten von Fort Bliß, eine Untersuchungskommission einzusetzen. Man erwartet noch mehr Verhaftungen.

Columbus, N. M., 16. Mai. Zahlreiche Gerüchte besagen, zwischen Namaquipa und San Antonio sei auf eine Abteilung der Pershing'schen Streitmacht gefeuert worden. Doch liegt noch keinerlei Bestätigung hierüber vor.

Laredo, Tex., 16. Mai. Bei dem erwähnten Angriff von Zapatisten auf einen Bahnzug nahe Queretaro, Mexiko, wurden der Lokomotivführer, der Heizer, der Kohlenzieher und zwei Andere, welche im Lokomotivtender fuhren, getötet.

William Rosendale von Chicago, ein Passagier, traf zu Eagle Paß ein und erzählte verschiedene Einzelheiten des Vorfalles. Wie er hörte, wurden aus dem Expreßwagen $20,000 in Silber genommen, und wurde ein Carranzistischer Zahlmeister um $36,000 Papiergeld neuester Ausgabe beraubt.

Rosendale nahm Zuflucht in Douglas' Privatwaggon, welcher der einzige war, der von den Banditen nicht belästigt wurde. Er sagt, Douglas selber habe 20 Millionen Dollars neues Carranzistisches Geld bei sich gehabt.

Anderen Angaben zufolge wurden Wertsachen in Höhe von etwa einer halben Million Dollars von den Banditen übersehen. Aber alle Passagiere in den öffentlichen Kupees mußten sich in Reih' und Glied aufstellen und wurden ausgeraubt.

Ehe die Banditen den Zug angriffen, sollen sie eine Trestelbrücke niedergebrannt und hierdurch die Entgleisung herbeigeführt haben.

Im Kongreß.

Washington, D. C., 16. Mai. Der Senat lehnte es mit 42 gegen 36 Stimmen ab, die Ernennung von George Rublee (New Hampshire) als Mitglied der Bundesgewerbekommission zu bestätigen. Seit 15 Monaten hatte der republikanische Führer Gallinger diese Ernennung bekämpft.

Washington, D. C., 16. Mai. Durchgesehene Zahlen bezüglich der Armeereorganisirungsbill, wie sie vom Konferenzausschuß beider Häuser vereinbart wurde und jede Stunde endgiltig angenommen werden kann, ergaben, daß die, hiernach zu schaffende Armee sogar noch größer sein wird, als zur Zeit der getroffenen Verständigung verkündet worden war.

Darnach wird die Höchststärke der Armee in Friedenszeit 211,000 Offiziere und Gemeine betragen — einschließlich 25,000 Mann Stabstruppen, Philippenspäher und noch keinem Kommando zugeteilter Rekruten —, in Kriegszeiten aber, mit denselben Einrechnungen, 261,500. Die reorganisirte Nationalmiliz würde 457,000 Mann bringen, sodaß im Ganzen 718,500 Mann verfügbar wären.

Ueber diese Ziffern haben die Vorsitzer der Militärausschüsse in beiden Häusern, Hay und Chamberlain, offenbar selber keinen genauen Bescheid gewußt, nach ihren widersprechenden Angaben zu schließen.

Die Konferenzbill wurde heute einberichtet.

Washington, D. C., 16. Mai. Unter einer Extraregel begann das Abgeordnetenhaus die Debatte über die Schiffsbill der Administration. Der Vorsitzer Alexander vom Marinekomite hielt die Eröffnungsrede zugunsten der Vorlage. Der demokratische Mehrheitsführer Claude Kitchin, stellte in Aussicht, daß diese Vorlage, nebst den Bewilligungs- und anderen wichtigen Bills, angenommen werden, und der Kongreß um den 20. Juli herum heimgehen könne, „wenn die Demokraten ihre Schuldigkeit tun". Er beschuldigte die Republikaner des Flibustirens.

Die Extra-Geschäftsregel verfügt, daß nächsten Freitag Nachmittag um 4 Uhr die Debatten geschlossen werden, und die Abstimmung erfolgen soll.

10 Personen getötet.

Akron, O., 16. Mai. Zehn Personen wurden augenblicklich getötet und über 20 verletzt, als gestern Abend das alte Gebäude des „Beacon Journal", worin sich die Crystal Restauration befand, zusammenstürzte! Eine Dynamitsprengung, die in großer Nähe vorgenommen war, verursachte den Einsturz. Zur Zeit war die Restauration vollständig mit Gästen gefüllt.

Das Unglück rief einen so ungeheuren Volkszusammenlauf hervor, daß Militruppen die Polizei in der Aufrechterhaltung der Ordnung unterstützen mußten.

Das geehrte Publikum ist freundlichst eingeladen, unsere enorm große

Ausstellung von Frühjahrswaaren

in allen Variationen zu besuchen. Die Auswahl ist bei dieser Gelegenheit — wie immer — die größte und die Preise die niedrigsten.

Drehbare Bett-Davenports, können mit einem einzigen Griff in ein doppeltes und komfortables Bett verwandelt werden. Dieselben sind im geschlossenen Zustand eine Zierde für jedes Zimmer. Vorrätig mit glattem Sitz und Rückenpolsterung, sowie in Mahagoni und Eichenholz.

Mit Marokko-Leder überzogen, wert 32.00, für **22.50**

Mit echtem besten Sterling Leder, wert 65.00, für **37.50**

Couches mit Eichengestell für .... **9.75** | 3 Stücke Parlor Suits, wert 27.50, für **16.75**

Brautpaare und Alle,

die sich ein Heim einrichten wollen, sollten nicht versäumen, die

Vier Zimmer-Einrichtung für **$92.50**

in Augenschein zu nehmen.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen

Offen Abends bis 10 Uhr. — Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

Nordseite-Geschäft: 723-727 W. North Ave. nahe Halsted Straße

Westseite-Geschäft: 2348-2354 W. North Ave. Ecke Western Ave.

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von **Lena Voß.**

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(24. Fortsetzung.)

„O, Fräulein Ida, wie ist das möglich? Die jüdischen Bettler laufen ja nicht mal durch unsere kurische Einsamkeit, sogar sie betreiben ihr Handwerk im eigenen Gespann. Und Sie, eine Dame, gehen zu Fuß, das ist ja unerhört! Sie kommen doch nicht von Behrsen?"

„Allerdings!"

„Das klingt ja unglaublich! Und noch dazu allein! Sie sind wohl todmüde?"

„Ich bin vor Tagesgrauen fortgegangen," sagte Ida, „ich sehe, ich habe mir doch etwas zu viel zugemutet. Wenn Sie mir für den Rest des Weges einen Wagen verschaffen könnten, so wäre ich Ihnen sehr dankbar."

„Aber selbstverständlich! Nur muß ich Sie bitten, mich noch eine Strecke zu begleiten bis Neuhof. Dort lasse ich sofort anspannen."

Er hatte ihre Handtasche genommen und bot ihr den Arm. In wohltuendem Gleichschritt gingen sie dahin.

„Was ist es doch für ein liebes Mädchen," sagte sich Leo. Unwillkürlich mußte er daran denken, wie Eugen Neumann ihn einst seinen Schwiegersohn genannt hatte.

Ida entzog ihm ihren Arm. „Ich denke," sagte sie, „hier, auf dem unebenen Pfade gehen wir wohl besser einzelnen, und Sie haben schon meine schwere Tasche zu tragen!"

Leo hatte sich im Stillen gewundert, wie schwer die Tasche war, und konnte es nicht begreifen, daß das Mädchen sie einen halben Tag lang getragen hatte. Doch hütete er sich, etwas darüber zu sagen.

Um welche Zeit werden Sie im Pastorat Walgalen erwartet?" fragte er.

„Ich werde gar nicht erwartet. Ich bin aber überzeugt, daß meine Kusine Emmy mich freundlich aufnimmt."

„Wer sollte sich über Ihren Besuch nicht freuen?" sagte Leo. „Ich habe mich jedesmal gefreut, wenn ich mit Ihnen zusammen war. Das ist nun aber lange nicht mehr geschehen. Sie kommen auch gar nicht mehr nach Goldingen!"

„Nein! Seit meiner Mutter Tod habe ich Behrsen nicht mehr verlassen."

Leo drückte ihr sein Beileid zu dem Verlust aus. Dunkel erinnerte er sich, davon gehört zu haben.

„Sehen Sie, da liegt unser Haus schon, nun müssen Sie erst bei uns eintreten und sich erfrischen, bis angespannt wird."

Der General stand auf der Freitreppe, er hatte schon nach seinem Sohn ausgeschaut. Seitdem Wera fort war, langweilte er sich oft.

„Nun, was bringst Du mir da für eine schöne Beute mit?" rief er den Kommenden entgegen. „So ein leckeres Täubchen! — Seien Sie mir gegrüßt, Sie schönes Fräulein! Willkommen unter meinem Dach!"

Leo machte Ida mit seinem Vater bekannt.

„O, das ist ja zu lieb, daß Sie uns einsame Männer auch einmal besuchen. Wie? Das ist schon Ihr ganzes Gepäck? Ich hoffte, nun wollten Sie einige Wochen bei uns bleiben. — Wie? nur auf der Durchreise? Und Sie glauben wahrhaftig, ich würde meine Pferde dazu hergeben, so schönen Besuch wegzuschicken? Nein, nein, daraus wird nichts. Leo, bestelle kein Anspannen! Zuerst ißt Fräulein Neumann mit uns, nachher erzählt sie uns etwas, dann trinken wir Tee — und wenn sie es dann gar nicht mehr bei uns aushalten kann, — na, dann in Gottes Namen soll sie den Wagen haben. Aber ich fahre sie selbst ins Pastorat!"

Ida war zumute, als ob sie träume bei diesem warmen Empfang. Frau Dreimann, die Haushälterin, kam und führte sie in ein Fremdenzimmer, wo sie ihren Anzug ordnen konnte. Freundlich half sie ihr dabei und geleitete sie dann in die Wohnstube, wo der General erwartungsvoll auf- und abging.

„Nun, mein liebes, schönes Fräulein," sagte er, indem er sie in die Sofaecke drückte und ihr gegenüber Platz nahm, „nun müssen Sie mir etwas erzählen. Mit dem Essen dauert es noch ein Weilchen, Frau Dreimann läßt Ihnen zu Ehren noch einen süßen Gang bereiten. Stärken Sie sich unterdes hier ein wenig."

Er schenkte ein und erhob sein Glas: „Lassen Sie uns mit diesem alten Wein anstoßen auf neue Freundschaft. Auf daß auch sie alt werde!"

Ida tat ihm Bescheid, ihre schönen, braunen Augen füllten sich mit Tränen. „Ach, Exzellenz, Sie sind zu gütig!"

„Wer sollte Ihnen denn anders als mit Güte begegnen, mein liebes Fräulein? — Nun seien Sie vergnügt, und erzählen Sie, wie Sie auf den tollen Gedanken kamen, fünf Meilen zu Fuß zu gehen!"

Ida sah ihn zaghaft an. Ihre Lippen bebten, als könnten sie die Worte nicht formen. Dann brach sie in leises, trostloses Weinen aus.

„Nun, nun, mein Kind! Habe ich Ihnen weh getan mit meiner Frage?" Der ritterliche alte Herr war aufgesprungen und dicht an seinen jungen Gast herangetreten. „Nicht weinen, mein Herzchen!" Er strich sanft über ihren vollen, braunen Scheitel. „Nein, nein, mein liebes, kleines Täubchen, ich will nichts wissen, was Ihnen zu sagen schwer fällt. Nur helfen möchte ich Ihnen. Brauchen Sie einen Beschützer? Einen Freund? Sagen Sie nur, womit ich Ihnen dienen kann."

Ida suchte sich mit Gewalt zu fassen. Wie wohl tat ihr das sanfte Zureden.

„Ach ja — wenn ich es Ihnen sagen darf? — Aber es hört doch keiner? Auch vor Leo — vor Ihrem Herrn Sohn, getraue ich mich nicht, es Ihnen zu erzählen."

Der alte Herr schmunzelte. „Der hört jetzt nichts. Er ist eben in seinem Zimmer und kleidet sich um. Warten Sie, Duschinka (Herzchen), ich darf mich wohl hier zu Ihnen aufs Sofa setzen? Auf diesem Ohr höre ich besser. Nun, reden Sie Ihr beschwertes Herzchen frei!"

„Ach, Exzellenz, ich weiß nicht, wo ich anfangen soll: es ist so viel zu berichten. Vor Allem die Hauptsache: Ich bin vor meinem Vater geflohen!"

„Aber, aber! Das war nicht recht! Ihr Vater!"...

„Er ist von Herzen weich und gut," flüsterte Ida. „Ich habe ihn immer so lieb gehabt, wenn er meiner Mutter und mir auch manche schwere Stunde bereitete. Mutter ahnte ihren frühen Tod und wußte, daß ich an Vater keine Stütze haben würde. Darum tat sie alles, mich so bald wie möglich zu verheiraten."

„Dazu bedurfte es doch keiner Anstrengung!"

„Doch, Exzellenz. Ich habe stets viele Tänzer gehabt, vielleicht," fügte sie errötend hinzu, „auch viele Verehrer. Aber nie einen Freier. Alle scheuten meinen Vater. Ich kann ihn nicht so schildern, vielleicht hörten Sie durch Leo von ihm?"

„Ach ja, ach ja, ich erinnere mich jetzt. Der Junge war einmal bei Ihnen. Wohl auch Ihr Verehrer?"

„O nein, nur ein Freund. Er ist sogar etwas jünger als ich." Sie wurde dunkelrot. „Also, mein Vater erregte oft Anstoß, und meine Mutter war glücklich, als ein junger Mann trotz dessen bei ihm um meine Hand anhielt.

Alfons Diderici war fünfundzwanzig Jahre alt, so ein kleiner, guter Junge, immer so glatt gebürstet und sauber nach neuestem Schnitt gekleidet. Er tat alles, was seine Mutter wollte, darum tat er nie etwas Dummes. Hätte er mir seine Liebe gestanden, ich hätte ihn ausgelacht und gesagt: Söhnchen, Du bist ja noch viel zu klein! Aber der kluge Junge hatte erst seine Eltern um Erlaubniß gefragt, ihnen unsere Verhältnisse sehr glänzend geschildert. Und als er die schriftliche Zustimmung erhielt, war er direkt zu meinem Vater gegangen und hat recht förmlich um mich angehalten.

So ein braver Junge, und so vermögend! Meine Eltern waren stolz über die Partie. Nun ja, da mußte ich wohl an mein Glück glauben.

Es gab eine glänzende Verlobungsfeier, zu der auch meine künftigen Schwiegereltern aus Riga gekommen waren. Nun wollte es das Unglück, daß mein Vater in seiner Freude zuviel trank und wieder mit seiner elenden Abstammung prahlte. — O, wie oft hat er in seinem nüchternen Zustande meiner Mutter versprochen, diese Sache nicht zu berühren! Es half nichts, daß wir ihn leise baten und an sein Versprechen erinnerten. Er brüstete sich damit, Baron Hohnsteins unehelicher Sohn zu sein. Seine Mutter war doch rechtmäßig verheiratet mit einem braven, strebsamen Mann, wenn es auch nur ein Halbdeutscher war, oder ein verdeutschter Lette.

Als meine künftigen Schwiegereltern uns an dem Abend verließen, merkte ich sogleich ihre tiefe Verstimmung. Sie haben ihren Sohn zu bereden versucht, daß er die Verlobung löse. Er erzählte es mir bei unserem nächsten Zusammensein, der offenherzige Junge, fügte aber hinzu, nichts in der Welt könne ihn von mir scheiden, die Hochzeit müsse so bald wie möglich sein. Da erkrankte meine Mutter. Wochen-, monatelang schwebte sie zwischen Tod und Leben.

Ich hatte in meinem Herzeleid und bei der schweren Pflege nicht viel Zeit, mit meinem hübschen Alfons zu tändeln, der sich dadurch oft gekränkt und zurückgesetzt fühlte. Diese Verstimmung benutzten seine Eltern, ihn zu sich nach Riga zu locken. Es war Winter und in der Landwirtschaft wenig zu tun.

Als meine liebe Mutter starb, fühlte Alfons sich nicht verpflichtet, zum Begräbniß zu kommen, sondern besuchte in Riga Theater und Bälle. Seine Eltern hatten es darauf angelegt, ihn von mir zu lösen. Aber ich achtete nicht darauf in meinem tiefen Kummer.

Da beging mein Vater die Unklugheit, nach Riga zu fahren, um Alfons Vorwürfe zu machen. Ich ahnte nichts von seinem Vorhaben, da er Geschäfte vorschützte.

Es hatte unangenehme Auftritte gegeben. Die Verlobung ging zurück. Mein armer Vater ist aber seit der Zeit ganz haltlos geworden, ist in schlechte Kreise geraten, trinkt viel — und, was das Traurigste ist, er fing sich in den Netzen eines übelbeleumundeten Weibes, das nun in unserem Hause die Herrin spielt. Das Leben daheim wurde mir unerträglich.

Vergebens bat ich meinen Vater, daß er mir erlauben möge, von Hause zu gehn, ich kann mein Brot wohl selbst verdienen. Aber das läßt sein Stolz nicht zu. Ich kann nicht alle Einzelheiten erzählen, mit denen die Person mich peinigte. Zuletzt wollte sie mich sogar mit ihrem Bruder verheiraten, einem verkommenen Landmesser, der sich in unserem Hause festgesetzt hat.

Da beschloß ich, zu fliehen. Ich bat meinen Vater, mich für einen Tag zu den Verwandten nach Goldingen zu lassen. Von dort aus hoffte ich, Schritte für mein Unterkommen zu tun. Aber der Wagen wurde mir verweigert.

Jeder Brief, den ich schrieb oder erhielt, wurde unterschlagen oder mindestens heimlich geöffnet. Da sah ich, daß ich ganz auf eigene Kraft gestellt war und freute mich meiner kräftigen Gesundheit, die mir eine Fußwanderung ermöglicht.

Vor Tagesanbruch kletterte ich aus meinem Fenster und nahm den kürzesten Weg, der nach Walgalen führt, wo, wie ich glaube, mein Vater mich am allerwenigsten suchen wird. Ich bin jetzt vierundzwanzig Jahre alt und habe wohl das Recht, über mich selbst zu bestimmen."

„Mein armes Kind," sagte der General, von dieser Erzählung ergriffen, „was haben Sie alles ausgestanden! Sie haben sich aber tapfer gehalten. Nun winkt Ihnen sicher ein Friedenshafen. Was ich dazu tun kann..."

In diesem Augenblick trat Leo ein. Seine Augen blitzten freudig auf, wie er das schöne Mädchen so traulich bei seinem Vater sitzen sah; er dachte, daß das nun oft so sein könnte, wenn sie in Walgalen blieb, und daß dadurch ein neuer Reiz in sein Leben käme.

Nach dem Essen wurde Ida in das Fremdenzimmer geführt, um dort etwas zu ruhen. Die Beichte hatte ihr Gemüt erleichtert, aber nun stellte sich nach allen Aufregungen und Anstrengungen körperliche Ermattung ein.

Als Wilczinski mit Leo allein war, zwinkerte er listig mit den Augen und sagte: „Heute morgen hätte ich es mir nicht träumen lassen, daß Du so 'was Schönes ins Haus brächtest. Bist ja ein Goldjunge!"

Und ehe er sich zur Mittagsruhe in sein Zimmer zurückzog, erzählte er seinem Sohn alles, was Ida ihm anvertraut hatte. Leo aber dachte, daß es wunderschön sei, zu lebn und jung zu sein.

Blühend wie eine Rose, vom Mittagsschlaf gestärkt und erfrischt, erschien Ida am Teetisch. Alle Tränenspuren waren verschwunden, sie hatte alle Sorgen zurückgedrängt, um sich ihren Gastgebern durch eine heitere Stunde dankbar zu erweisen. Sie lachte und plauderte und entzückte Vater und Sohn durch ihren Humor und ihre Schlagfertigkeit.

Dann, als die Sonne sank, erinnerte sie Wilczinski an sein Versprechen, sie ins Pastorat zu fahren.

Leo sprang auf. „O, Papa, das besorge ich — selbstverständlich!"

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Stadtrat ist inkonsequent.

Will Kongreß nicht über Stimmung gegen diplomatisch. Bruch informiren.

Erklärt sich aber für Rüstungen.

Beschluß soll Fingerzeig für Kongreß bilden. — Merriam bekämpft ersteren Antrag. — Rodriguez bezeichnet seine Haltung als unaufrichtig.

Der Stadtrat gab gestern ein bezeichnendes Beispiel für Mangel an Konsequenz. Interessant war es, daß die intellektuellen Führer der Körperschaft oder die Männer, die dafür gelten wollen, gerade diejenigen waren, die am wenigsten konsequent handelten. Der Zuschauer konnte sich des Verdachts nicht erwehren, daß sie politische Zwecke dabei verfolgten, daß politische Effekthascherei das Motiv ihrer Handlungsweise war. Diese Anklage wurde offen von Mitgliedern des Stadtrats erhoben. Zur Beratung standen zwei Beschlußanträge. Der eine, eingebracht von Ald. John C. Kennedy, befürwortete, den Präsidenten und Kongreß zu ersuchen, alle vernünftigen Mittel anzuwenden, einen Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und europäischen Ländern zu vermeiden und die bestehenden friedlichen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und allen Ländern aufrecht zu erhalten, und auf diese Weise der Stimmung Ausdruck zu geben, die nach der Ansicht des Stadtrats unter der überwältigenden Mehrheit der Bevölkerung Chicagos und des mittleren Westens herrsche. Geboren worden war dieser Beschlußantrag zu einer Zeit, als die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und dem Deutschen Reich wegen der Tauchbootfrage sehr gespannt waren. Der andere Beschlußantrag, gestern von Ald. A. J. Fisher eingebracht, befürwortete die Abhaltung einer Riesenparade, um den Wunsch der Bevölkerung nach zureichenden Rüstungen zum Ausdruck zu bringen. „Die Parade würde", erklärte der Beschlußantrag, „die Stimmung in Chicago zum Ausdruck bringen und den Vertretern der Stadt in den gesetzgebenden Körperschaften ein Fingerzeig sein." Der Mayor wurde beauftragt, den 10. Juni für die Parade festzusetzen. Der andere Antrag wurde abgelehnt.

Stadtrat darf Kongreß nicht beraten.

Der Stadtrat hat kein Recht, dem Kongreß Ratschläge in nationalen Fragen zu erteilen, wetterten die Gegner des Friedensantrags, der als eine verhüllte Kritik der auswärtigen Politik des Präsidenten in der Tauchbootfrage ausgelegt werden kann. „Es ist töricht für den Stadtrat, es ist eine Anmaßung, dem Präsidenten und Kongreß Ratschläge in nationalen Fragen zu erteilen", erklärten die Aldermen McCormick, Lipps, Capitain und Merriam. Als Ald. Rodriguez während der Beratung über den Rüstungsantrag sie daran erinnerte, daß die Rüstungsfrage eine nationale Frage sei, die den Stadtrat ihrer Ansicht nach nichts angehe, waren sie merkwürdig ruhig. Die Rüstungsfrage war ihnen plötzlich zu einer Lokalfrage geworden, hinsichtlich der der Stadtrat dem Kongreß wohl Ratschläge erteilen könne. „Der republikanische Nationalkonvent in Chicago steht vor der Tür, darum brauchen wir eine Rüstungsparade", erklärte Ald. Rodriguez mit beißendem Spott, und die intellektuellen Führer des Stadtrats von Merriam bis McCormick hüllten sich in Schweigen. Sie stimmten prompt für die Abhaltung der Rüstungsparade, um dem Kongreß einen Fingerzeig hinsichtlich der Stimmung der Bevölkerung" zu geben.

Zeiht Merriam der Unaufrichtigkeit.

Den Kampf gegen die Annahme des Antrags, den Präsidenten und Kongreß wissen zu lassen, daß die Bevölkerung wünsche, einen Abbruch der diplomatischen Beziehungen, wenn möglich, zu vermeiden, führte Ald. Merriam. Er brachte einen Ersatzantrag für den ursprünglichen Antrag ein, den eine Minderheit des Rechtsausschusses zur Annahme empfohlen hatte. „Der Stadtrat zieht Frieden dem Krieg vor, billigt aber nicht Frieden um jeden Preis", lautete sein Ersatzantrag. Ald. Rodriguez kritisirte den Ersatzantrag in der schärfsten Weise. „Es ist ein Ausweg, um die Beantwortung der vorliegenden Frage zu vermeiden", erklärte er scharf. „Die Taktik Ald. Merriams ist nicht aufrichtig und ehrlich. Er sucht Mitgliedern des Stadtrats Ansichten unterzuschieben, die sie nicht haben." Ald. Block verlangte zu wissen, was Ald. Merriam mit seinem Ausdruck Friede um jeden Preis meine. Ald. Merriam lehnte es ab. Die Frage Ald. Links, ob er die Erklärung des Stadtrats dem Präsidenten und Kongreß zu übermitteln beabsichtige, verneinte er.

Merriams Antrag zwecklos.

Den Mangel einer Bestimmung letzterer Art deutete auch Ald. Schwartz von der 3. Ward an. „Der Antrag Ald. Merriams ist zwecklos", erklärte er. „Ich kann nicht einsehen, warum er eingebracht wurde, denn es ist nicht sein Zweck, den Präsidenten und Kongreß über die Stimmung in der Bevölkerung aufzuklären." Ald. Kennedy zog die Gegner des Antrags wegen ihres Mangels an Konsequenz über die Kohlen. „Wir sollten konsequent sein in unserer Haltung", erklärte er. „Wir haben unserer Ansicht über die Rüstungsfrage Ausdruck gegeben. Ald. McCormick regte sich nicht auf. Es galt Krieg. Jetzt, wo es dem Frieden gilt, hat er nichts zu sagen." Auf den Antrag Ald Coughlins wurde der Ersatzantrag Ald. Merriams mit 33 gegen 19 Stimmen abgelehnt.

Läßt Motiv erkennen.

Nach der Ablehnung seines Ersatzantrags und im Lauf der Debatte über den ursprünglichen Antrag setzte Ald. Merriam seine Bemühungen, den Antrag so hinzustellen, als sei er eine Erklärung für Frieden um jeden Preis, fort. Gleichzeitig deckte er seine Karten auf und ließ erkennen, daß er den Antrag bekämpfe, weil er dahinter eine Kritik der Haltung Präsident Wilsons witterte, daß er die Haltung des Präsidenten völlig billige. „Der Antrag bedeutet nicht, was er zu besagen scheint," erklärte er nach einigen dunklen Andeutungen, die augenscheinlich den Eindruck erwecken sollten, als stehe hinter Ald. Kennedy ein anderes Element. „Der Antrag kann vielerlei bedeuten. Er kann einen Versuch, den Präsidenten zu einer Aenderung seiner Haltung in einer gewissen Frage zu veranlassen, bedeuten." Damit hatte der Stadtvater die Erklärung für seine wütende Gegnerschaft und die der Elemenet, die meist mit ihm stimmen, gegeben.

Antrag wird abgelehnt.

Der Antrag, den Präsidenten und Kongreß über die Stimmung in der Bevölkerung gegenüber der Haltung der Regierung aufzuklären, wurde mit 33 gegen 17 Stimmen abgelehnt. Bezeichnend war, daß Vertreter gewisser stark deutscher Wards prompt mit Ald. Merriam dagegen stimmten. Dazu gehörten Ald. Gnadt, der die ausgesprochene deutsche 24. Ward vertritt, Ald. Lipps und Ald. Pretzel von der sehr stark deutschen 26. Ward, Ald. Wallace und Ald. Kjellander von der 23. Ward mit ihrer starken deutschen Bevölkerung, Ald. Watson, 27. Ward, und Ald. Krumdick von der 11. Ward. Mit Ald. Merriam gegen den Antrag stimmten die folgenden Stadtväter: Norris, Werner, McCormick, Merriam, Kimball, Tyden, Vanderbilt, Klaus, Krumdick, Anderson, Horne, Lawley, Smith, Zwiefka, Szymkowski, Sitts, Murray, Healy, Wallace, Kjellander, Gnadt, Capitain, Link, Lipps, Pretzel, Watson, Adamowski, Hrubec, Pegram, Fisher, Buck, Michaelson und Janke.

Für den Antrag und gegen Ald. Merriam stimmten Kenna, Richert, Schwartz, Block, Kerner, Novak, Rodriguez, Miller, Franz, Walker, Ellison, Bauler, Haderlein, Kennedy, Byrne, Toman und Thomas J. Lynch.

Pläne für Parade.

Die Pläne für die Kundgebung, die Chicagos Eintreten für nachdrückliche Rüstungen zum Ausdruck bringen soll, wurden heute Mittag in einer Konferenz im University Club besprochen, an der sich die Präsidenten einer großen Anzahl Vereinigungen wie der Navy League, National Security League, des Bänkers Klubs beteiligten. Unter anderen wurde besprochen, einen Bürgerausschuß von 100 Mitgliedern zu ernennen.

Erlitt Brandwunden.

An der Flamme einer Kerze entzündeten sich gestern die Kleider der 6jährigen Stella Irvonc, Nr. 2637 W. 23. Place. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Kleine lebensgefährliche Brandwunden erlitten. Sie ringt im Countyhospital mit dem Tode.

Gefährlicher Steifbettler.

Als gestern der Südamerikaner Emil Keenan einem Bettler an State und Congreß Straße den erbetenen Obulus verweigerte, wurde er von dem Halunken tätlich angegriffen und mit drei Messerstichen bedacht. Keenan hatte den Gegner gepackt und ließ, der Wunden nicht achtend, nicht locker, doch schlüpfte der aalglatte Bettler aus seinem Rock heraus, lief davon und entkam. Der Verwundete, der im Arlington Hotel abgestiegen ist, befindet sich dort in Behandlung.

Das Daheim ist der beste Platz

Und der Platz für das Beste ist das Heim—die guten Sachen des Lebens — gute Nahrung, gute Sachen zum Essen und gesunde, nahrhafte gute Sachen zum Trinken.

Dazu gehört ein ehrlich gebrautes, langgelagertes, sorgfältig reines, reich und gediegen schmeckendes Bier, mit dem Nährwert des guten Getreides — der Würze des Hopfens und einer Eigenartigkeit, die selten ist.

Laßt uns Euch den Namen des Bieres sagen und der Brauerei, die es braut.

Es ist eine Brauerei, wo nichts übereilt wird — eine eigenartige Brauerei, ihr Bier ist wirkliches Lagerbier, Lagerbier, dessen Herstellung nie künstlich beschleunigt oder übereilt wird. Dies ist die einfache Wahrheit — das ganze Geheimniß von dem Aroma des Bieres dieser Brauerei — der einzigen Brauerei, die genug Zeit darauf verwendet, das Bier so gut zu machen wie es für den Familiengebrauch sein sollte.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE Pilsener

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Neues Stickmuster.

Reich ausgestatteter Wandspruch.

Die Blumen auf diesem Wandspruch werden mit Kreuzstichen in verschiedenen Schattirungen von hell- bis dunkelrot ausgearbeitet. Der Gegensatz zu dem Grün des Bandes verleiht ihm ein reiches Aussehen. Die Buchstaben werden in hellrosa oder dunkelgrüner Randstickerei mit dickem Garn gestickt.

Das Muster Nr. 474 ist auf feiner Leinwand aufgedruckt und 17½×27 Zoll groß; es kostet mit dem nötigen Glanzgarn 50 Cents und ist bei der Stickmuster-Abteilung der Abendpost, 223 W. Washington Str., zu haben. Bei Bestellungen durch die Post wolle man 5 Cents für Porto beilegen.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Einfaches Mädchenkleid.

Bei dem hier abgebildeten Kleid ist nur der Kragen von anderem Material als das Kleid. Der Rock ist dreiteilig,

7810

sein einziger Schmuck ein Band etwas unter Kniehöhe. Einfarbiges oder gestreiftes Material läßt sich verwenden.

Für 16jährige bedarf man 5⅜ Yds. eines 36 Zoll breiten Materials für das Kleid und ½ Yard gleich breiten Stoffes für den Kragen.

Schnittmuster Nr. 7810. Größen: 14 bis 20 Jahre.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str Chicago, Ill.

— Der Nüchterne. — „Wie vergöttere ich dieses Weib — was wäre mein Leben ohne sie?" — Freund: „Billiger!"

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Liefert Gesprächsstoff.

Der lustigen Wittwe Catherine Martin neuestes Abenteuer.

Kampf mit einem Räuber.

Der Schnapphahn hatte sich unter einer falschen Vorspiegelung Einlaß in ihre Wohnung verschafft.—Erbeuteten $100 und Schmuck im Werte von $1750.

Frau Catherine Martin, Nr. 808 Eastwood Ave., eine interessante Wittwe, die im vorigen Jahre unter pikanten Umständen mit Fred Van Orman, dem Präsidenten der Victoria Hotel Company, in einer kosig eingerichteten Wohnung im Hause Nr. 436 Roslyn Place verhaftet wurde, hat gestern Abend ein aufregendes Abenteuer erlebt.

Wie sie der Townhallwache meldete, kleidete sie sich zum Ausgehen an, als die Hausklingel ertönte. Die farbige Zofe öffnete und sah sich einem jungen Mann in grauem Anzug und Ueberzieher gegenüber, der einen Brief in der Hand hatte, den er angeblich nur der Adressatin, Frau Martin, aushändigen durfte. Als ihm mitgeteilt wurde, daß Frau Martin beschäftigt sei, erbot er sich in liebenswürdigster Weise zu warten. Er nahm in der guten Stube Platz und zündete sich eine Zigarette an. Als nach etwa 20 Minuten Frau Martin das Zimmer betrat, erhob der Gast sich, brachte einen Revolver auf die ziemlich überraschte Wittwe in Anschlag und befahl: „Abladen!" Frau Martin sah ihn verständnißlos an und fragte: „Abladen? Was meinen Sie damit?"

Bediente sich selbst.

„Ach was," antwortete der Raubgeselle, „verstellen Sie sich doch nicht. Sie wissen ganz genau, was ich meine. Ihren Schmuck und Ihr Geld will ich haben!"

Als nun Frau Martin mit Würde und Festigkeit antwortete, daß sie nicht „abladen" wolle, gab der Unhold einen Schreckschuß ab, ergriff ihre auf einem Tischchen liegende Börse, entnahm dieser $100 in Baar, übersah aber merkwürdiger Weise zwei Halsbänder im Werte von $1,500, sperrte dann Frau Martin und Zofe, trotzdem beide sich verzweifelt sträubten, in eine Kammer ein, streifte dort, natürlich auch mit Gewalt, derr Herrin des Hauses zwei Diamantenringe im Werte von $1,350 von den Fingern, eignete sich noch eine Busennadel im Werte von $400 an, schloß die Opfer ein und entfernte sich mit den Worten: „Ihr macht viel zu viel Lärm, ich hätte Euch eigentlich töten sollen!"

Sobald es den Opfern gelungen war, die Tür zu sprengen, wurde die Polizei benachrichtigt. Die schließt von der Beschreibung, daß der Räuber mit dem Burschen identisch sei, der Samstag vor acht Tagen Frau Anna Moore in ihrer Wohnung Nr. 3652 Rokeby Straße überfallen und um Schmuck im Werte von $1000 beraubt hat. Merkwürdig kommt den mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives nur der Umstand vor, daß keiner der Hausgenossen der Frau Martin das Kampfgetöse und den angeblich vom Räuber abgegebenen Schreckschuß gehört hat.

Fackelte nicht lange.

Auf dem Heimwege begriffen, wurde gestern Abend gegen halb zwölf Uhr Samuel Garber, Nr. 2627 Potomac Ave., an Evergreen Ave. und Leavitt Straße von einem bewaffneten Wegelagerer überfallen. Als er sich, statt dem Befehl: „Die Hände hoch!" Folge zu leisten, zur Wehr setzte, jagte ihm der Raubgeselle eine Kugel in den linken Arm und lief davon. Er hat die Flucht bewerkstelligt. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Letzte Vorstellung am kommenden Sonntag mit Frau Dr. M. Herzog als Gast.

Die letzte Vorstellung der Saison wird am kommenden Sonntag im hiesigen Deutschen Theater im Bush Temple stattfinden, und zwar wird dies eine Benefizvorstellung zu Gunsten der Mitglieder des Ensembles werden, denen ein Benefiz während der vergangenen Saison nicht beschieden war. Es sind dies die Damen Julia Niemann, Frances Wagner, Paula von Jagemann, Anna Müller und Louise Hartmann, sowie die Herren Otto Ludwig, Willy Schubert und Rudolf Vogel. Zur Aufführung gelangt Schönthan und Kadelburgs köstlicher Schwank „Die berühmte Frau" mit Frau Dr. Maximilian Herzog als Gast. In Anbetracht des Zwecks der Vorstellung und als Anerkennung für Frau Dr. Herzog, die sich den Künstlerinnen und Künstlern in der liebenswürdigsten Weise zur Verfügung stellte, sollte diese letzte Sonntagsvorstellung ein übervolles Haus bringen. Die teilnehmenden Künstler sind emsig bemüht, die Einlaßkarten für diese Vorstellung an den Mann zu bringen, und hoffentlich finden sie überall williges Gehör. Tickets können außerdem an der täglich geöffneten Theaterkasse bezogen werden.

Goldene Medaillen.

Die Crane Co. zeichnet Veteranen unter ihren Angestellten aus.

Bei dem ersten Jahresbankett der „Crane Veteran League", welches gestern Abend im Congreß Hotel abgehalten wurde, überreichte R. T. Crane jr. den 220 Angestellten der Crane Co., welche 25 Jahre oder länger in Diensten der Firma stehen, goldene Medaillen für treue und gute Dienste. Die Bänder der Medaillen für diejenigen Angestellten, welche länger als 25 Jahre gedient haben, weisen außerdem für je 5 weitere Dienstjahre einen goldenen Querstab auf. Der Verein wurde im letzten Jahre gegründet, und sein Präsident, A. D. MacGill, kündigte an, daß in Zukunft bei jedem Jahresbankett goldene Medaillen für 25jährige Dienste verliehen werden würden. Die gestern Ausgezeichneten waren Alexander D. MacGill, John Quigley, James N. Wrath, John H. Wrath und William Clancy, die je 45 Jahre in Diensten der Firma stehen, 38 Andere, die auf eine 40jährige Dienstzeit zurückblicken, 28 mit 35 Dienstjahren und 149, welche 25 bis 30 Jahre gedient haben.

Hat Wort gehalten.

Im vorigen November verschwand der 17jährige schwindsüchtige Leo Wallgren, Nr. 1907 Noyes Straße, Evanston, nachdem tags zuvor sein Arzt den Eltern geraten hatte, ihn in einer Heilanstalt unterzubringen. Sein kurzer, schriftilcher Abschiedsdruß an die Mutter lautete: „Liebe Mutter! Ich bin im Kanal. Leo." Gestern wurde seine Leiche in der Nähe der Belmont Ave.-Brücke aus dem Fluß gezogen. Er hatte also Wort gehalten und war ins Wasser gegangen.

* Frl. Evelyn anthorn meldete der Polizei, daß ein Einbrecher gestern Abend in ihre Wohnung Nr. 1145 Independence Boulevard einstieg, aber schnell flüchtete, als sie ihn anrief. Sie will auch gesehen haben, daß ein rothaariges Frauenzimmer für den Gauner Schmiere stand.

* Der 39jährige Weichensteller John F. Gaadt, Nr. 2228 West 50. Place, geriet heute bei der Arbeit an 43. und Loomis Str. zwischen zwei Güterwagen und erlitt lebensgefährliche Quetschungen. Er wurde nach dem Wesley Hospital gebracht.

Verhandlung durchs Telephon.

Eigenartige Geschäftssitzung der Elektrizitätsingenieure.

Die Jahresversammlung des Amerikanischen Instituts der Elektrizitäts-Ingenieure findet heute Abend unter interessanten Umständen statt. Die einzelnen Sektionen werden untereinander telephonisch verbunden werden, und Präsident Carty in New York wird in der Lage sein, von der dortigen Versammlung aus mit den Tausenden von Mitgliedern zu sprechen, welche in Boston, Philadelphia, Atlanta, Georgia, Chicago und San Francisco versammelt sind. Nach ihm wird ein Redner in jeder Sektion sprechen, in Chicago Dr. Harry Pratt Judson. Später werden sogar Geschäfte über das Telephon regelrecht verhandelt werden, Anträge gestellt und besprochen und Abstimmungen vorgenommen werden. Vor Schluß dieser Telephonversammlung wird man von einem Edisonschen Phonographen patriotische Weisen ertönen lassen, die in allen fünf Städten gehört werden.

Den Vorsitz wird W. T. Norton, Vorsitzer der hiesigen Sektion, im Elisabethsaale des Kongreßhotels führen, mit Unterstützung des früheren Präsidenten L. A. Ferguson. Vor der Sitzung wird ein Mahl mit Dr. Judson als Ehrengast eingenommen.

Im Elisabethsaale sind 1100 Hörapparate für die Mitglieder und ihre Gäste aufgestellt worden. Das Orchester der Commonwealth Edison Company wird spielen, und die Chicago Telephone Co. wird Wandelbilder aus dem Telephonbetrieb vorführen.

Erhoben Wegezoll.

Gaben einem Opfer, das kein Geld bei sich hatte, Uhr und Kette zurück.

An N. La Salle und Chestnut Straße wurde zu früher Morgenstunde R. E. Hudson, Nr. 109 Maple Straße, von drei Wegelagerern überfallen und um die Taschenuhr nebst Kette beraubt. Die Schnapphähne übersahen $75, die das Opfer in einem seiner Schuhe versteckt hatte.

Vor seiner Wohnung, Nr. 2651 Milton Ave., fiel Edwin A. Dattle unter die Räuber. Diese hatten ihm schon Uhr und Kette abgenommen, gaben ihm aber, als sie kein Geld in seinen Taschen fanden, beides wieder zurück. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, der großmütigen Raubgesellen habhaft zu werden.

Pietätloser Spitzbube.

In der Kathedrale zum Heiligen Namen wurde heute während der Frühmesse der 35jähr. Michael Togan unter der Anklage verhaftet, Frl. Anna Manning, Nr. 12 West Chestnut Straße, um die Börse bestohlen zu haben. In der Wache an der Chicago Ave. fand man in den Taschen des Häftlings außer der vorerwähnten Börse noch fünf andere Geldtaschen, deren Eigentümer bisher nicht ermittelt werden konnten.

Der Räuber entkam.

Als heute früh der Althändler John Rosenberg, Nr. 1946 Milwaukee Ave., in seiner Stallung Nr. 1847 Wilmot Ave. mit dem Anschirren des Pferdes beschäftigt war, trat ein bewaffneter Raubgeselle über die Schwelle, setzte ihm einen Revolver auf die Brust, zwang ihn, die Arme hochzustrecken und nahm ihm seine aus $7 bestehende Baarschaft ab. Der Täter hat sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Ein Schlaumeier.

Stellte einwandfrei fest, daß die Luft mit Gas geschwängert war.

Die Eltern der 13jährigen Ruth Johnson hatten gestern Abend ihren Umzug nach der neuen Wohnung Nr. 124 S. Hoyne Ave. bewerkstelligt, als der Fuhrhalter Wm. Kleinschmidt, Nr. 2335 Fulton Str., Gasgeruch wahrzunehmen glaubte und, um auf seine Art der Sache auf den Grund zu gehen, ein Streichholz anzündete. Seine Nase hatte ihn nicht getäuscht. Es ereignete sich eine Explosion. Die Fenster gingen in Scherben, und mehrere dieser Scherben fielen der Ruth auf den Kopf und brachten ihr häßliche Schrammen bei. Das Mädchen befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Wieder in Haft.

Harry Fuscone, unter Anklage des Verkaufs von Betäubungsmitteln und gegen Bürgschaft auf freiem Fuße, wurde heute von Bundesbeamten unter einer anderen Anklage in Haft genommen. Er soll versucht haben, Zeugen in seinem Falle, Lillian Mansfield, Mary Miller und Chas. Christman, einzuschüchtern oder zu bewegen, die Stadt vor der Verhandlung zu verlassen.

Kurz und Neu.

* In seiner Wohnung Nr. 1122 17. Straße wurde der 60jährige Jakob Zelinski tot am Fuße der Treppe liegend aufgefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Mann ausglitt und abstürzte.

Abführmittel nötig?

Nehmt keine gewaltsamen Drogen. Helft dem trägen Zustand mit sicherem vegetabilischen Heilmittel, das sich des öffentlichen Vertrauens seit über 60 Jahren erfreut.

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln. 10c. 25c.

Butter 5c das Pfund Billiger

Bankes' beste Meierei-Butter ist die feinste, die Geld kaufen kann. Speziell für diese Woche, das Pfund zu.......31c

Bankes' köstlicher Kaffee—keiner ist besser—das Pfund zu nur..............26c

Banke's Kaffeeläden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave. 1373 Milwaukee Ave. 1045 Milwaukee Ave. 2054 Milwaukee Ave. 2612 W. North Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str. 720 W. North Ave. 2640 Lincoln Ave. 3244 Lincoln Ave. 3413 N. Clark Str.

Westseite: 1510 W. Madison Str. 2830 W. Madison Str. 1836 Blue Island Ave. 1217 S. Halsted Str. 1832 S. Halsted Str. 1818 W. 12. Str. 3102 W. 22. Str.

Südseite: 3032 Wentworth Ave. 3427 S. Halsted Str. 4729 S. Ashland Ave.

9mai*

Straße bleibt gesperrt.

Kinderleben fällt schwerer ins Gewicht, als Bequemlichkeit eines Steuerzahlers.

Polizeichef Healey gab heute dem Kapitän Lavin von der Bezirkswache in Hyde Park die Weisung, darauf zu achten, daß die Straße in der Nähe der Wohnung der dreijährigen Dorothy Lauferski, Nr. 5958 Indiana Ave., die an einer schweren Lungenentzündung leidet und der äußersten Ruhe bedarf, trotz des Protestes von A. P. Blakeslee bis auf Weiteres für den Wagenverkehr gesperrt bleibt. Blakeslee hatte einen Brief an den Polizeichef geschrieben, in dem er erklärt, daß das Leben des Kindes ihn nichts angehe und er als Steuerzahler verlangen könne, daß die Straße nicht abgesperrt werde, da er sonst mit seinem Kraftwagen nicht vor sein Haus fahren könne und die Hintertür benützen müsse. Der Polizeichef äußerte sich sehr abfällig über den Brief und sagte, daß die Rettung des Lebens des Kindes wichtiger sei, als daß Herr Blakeslee mit seinem Wagen vor sein Haus fahren köne. Ihm, dem Polizeichef, sei es einerlei, ob die Kranke das Kind armer oder reicher Leute sei, und wieviel Steuern Blakeslee bezahle, er werde in solchen Fällen stets handeln wie er es jetzt getan. Zur Vorsicht gab er noch die Anweisung, daß ein Polizist vor dem Hause des kranken Kindes aufgestellt werde, der dafür zu sorgen hat, daß das Gebot des Polizeichefs streng eingehalten wird.

Kleine Kriegsnachrichten

Franzosen setzen König ab.

Shanghai, China, 16. Mai. Der Generalgouverneur in Hanoi, der Hauptstadt von Französisch-Indochina, hat die Absetzung des Königs Duylan von Annam „angeordnet", wegen angeblicher Mitschuld an Krawallen, die sich in den Städten Quang-Ngai und Quang-Nan ereigneten. Diese Krawalle wurden rasch unterdrückt.

Schon seit drei Jahren sind Empörungen gegen die französische Herrschaft in Indochina nichts Seltenes; und letzten Monat wurde für den größeren Teil dieses Gebietes das Kriegsrecht verkündet.

Primärwahlen.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Harrisburg, Pa., 17. Mai. Heute waren im Staat Pennsylvanien Präsidentschafts-Vorwahlen. Das Wetter war im Allgemeinen schön und warm; aber soweit bekannt, war die Wahlbeteiligung keine starke.

Auf dem Stimmzettel waren amtlich die Namen von Woodrow Wilson, dem Republikaner Martin Brunbaugh, und dem Sozialist Allen Benson. Doch wurde erwartet, daß Viele den Namen Roosevelts, und Andere den Namen des Friedensfreundes Ford auf ihre Zettel schreiben, resp., einen „Sticker" mit solchen Namen aufkleben werden.

Rutland, Vermont, 16. Mai. Auch in diesem Staate fanden heute Präsidentschafts-Primärwahlen statt. Viele Stimmgeber klebten den Namen ihres Präsidentschaftskandidaten extra auf den amtlichen Stimmzettel, was vom Gesetz dieses Staates gestattet ist.

Bahnunglück.

New York, 16. Mai. Infolge der Entgleisung eines in östlicher Richtung fahrenden Schnellzuges der Southern Pacific Eisenbahn nahe Milo, östlich von El Paso, Texas, wurden fünf Passagiere verletzt, und zwei Angestellte im Speisewagen erlitten Quetschungen. Der Unfall ereignete sich um ½2 Uhr heute in der Frühe, und soll einem unter dem Schienenstrang befindlichen schadhaften Querbalken zuzuschreiben sein. Der Speisewagen, ein Pullman Schlafwagen, die Post und Eisenbahnwagens entgleisten und stürzten um. Ein Gerücht, mexikanische Banditen hätten die Grenze überschritten und den Unfall verursacht, wird nicht als glaubwürdig erachtet.

* Der Schuhmacher John Dwyer fiel der nach seine Wohnung Nr. 418 W. Huron Str. führende Treppe hinunter und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Er hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Leset die „Sonntagpost"

Der meineidige Hauptmann.

Dr. Charles Louis Emil Beroard als Zeuge im Prozesse Matters.

Dr. Charles Louis Emil Beroard—Spezialarzt für Frauenkrankheiten, Wundarzt und Geburtshelfer am Miserikordia Hospital zu Ottawa, Kanada, Hauptmann in der ruhmreichen englisch-kanadischen Armee; geschmückt mit zierlichem Armband am rechten Handgelenk, 5 Fuß 6 Zoll hoch, mit rosigen Wangen und ein liebenswürdiges Lächeln zur Schau tragend, das unter einem zahnbürstenartigen Schnurrbärtchen, Modell Charley Chaplin, eine Reihe winziger Mausezähnchen hervorschimmern läßt — betrat heute trippelnden Schrittes den Zeugenstand, um im Prozesse gegen Frau Anna Dollie Ledgerwood Matters und Genossen aussagen zu dürfen, daß er im Nachlaßgericht von Cook County einen Meineid geleistet hat, als er aussagte, daß Frau Matters im Miserikordia Hospital ein Kind gebar. Ungeachtet dieses Meineides trägt der kleine Doktor aus Ottawa immer noch das Portepee seiner englischen Majestät.

Er schilderte auf dem Zeugenstand, wie Frau Matters ihm im Miserikordia Hospital vorgestellt wurde und über allgemeine Körperschwäche geklagt habe. Eingehend schilderte er auch, wie er „Jessie Ryan", deren richtiger Name Margaret Ryan ist, die wirkliche Mutter des Kindes, vor dessen Geburt chloroformirte. Hilfsstaatsanwalt Ramsey fragte ihn, warum „Jessie" chloroformirt wurde, da es sich doch um eine normal verlaufene Geburt handelte, und der Doktor antwortete, damit sie nicht habe sehen können, ob das Kind tot oder lebendig sei. Der Doktor wiederholte alsdann im Wesentlichen, was Schwester St. Celestine vorher ausgesagt hatte, nämlich daß nach der Geburt das kleine Wesen der Angeklagten Matters ins Bett gelegt wurde und daß diese später operirt worden sei. Er bekundete auch, daß er auf Ersuchen der Matters an ihr gewisse chirurgische Eingriffe vorgenommen habe, um organische Veränderungen herbeizuführen, die auf natürlichem Wege nur der Geburtsakt erzeugt. Bei der Operation seien Niemand als die Pflegerin Marie des Rosiers, die Schwester Marie of Good Council, ein Assistenzarzt und er selbst zugegen gewesen.

Der Arzt erzählte dann weiter von den verschiedenen Besuchen, die Frau Matters in Ottawa machte, als ihr Rechtsstreit mit den Verwandten ihres Mannes um dessen Erbe im Gange war. Sie hat, wie Dr. Beroard behauptet, gedroht, ihn und das Hospital bloßzustellen. Schließlich habe er an einer Unterredung im Hotel Chateau Royal in Ottawa teilgenommen, und dort habe man die ganze Nacht durch kräftig gezecht. Des Morgens um ein Uhr sei er so benebelt gewesen, daß er bereitwillig eine Aussage beschworen habe, in der er erklärte, daß Frau Matters die leibliche Mutter des im Miserikordia Hospital geborenen Kindes sei. Er habe dann mit der Sache nichts mehr zu tun haben wollen, sei aber schließlich doch nach Chicago gekommen, als Frau Matters ihm für seinen Aufenthalt in Chicago während ihres Zivilprozesses für die erste Woche $1000 und für jeden weiteren Tag $100 „Zeugengebühr" in Aussicht stellte. Er hat aber angeblich nur $610 für seine Bemühungen erhalten. Als er nach Chicago fuhr, um hier vor dem Nachlaßgericht auszusagen, hätten ihm Freunde der Frau Matters im Zuge mit Manhattan Cocktails derartig zugesetzt, daß er nicht gewußt habe, in wessen Bett im Schlafwagen er sich zur Ruhe legte. Er wisse nur, daß er in einem Bette der unteren Reihe gelegen, als er am Morgen erwachte. In seiner Begleitung befand sich auf der verhängnißvollen Reise außer Anwälten und Detektives der Frau Matters nur noch die Krankenpflegerin Marie des Rosiers.

Dr. Beroard sagte dann weiter aus, daß er es später mit der Reue bekommen habe und daß er jetzt unumwunden eingestehe, im Nachlaßgericht einen Meineid geleistet zu haben. Auf Zureden der Schwester St. Celestine habe er sich entschlossen, die Wahrheit zu sagen, und es hätte nichts genutzt, daß der jetzt mitangeklagte Detektive Harry Edwards zu ihm gekommen sei und ihm gesagt habe: „Wenn Sie uns hineinlegen, dann habe ich ein gutes Mittelchen, um Sie zum Schweigen zu bringen. Ich trage es in meiner Hüftentasche, und wenn ich es anwende, dann können Sie sicher sein, daß Sie nicht mehr reden werden." Kurz vor Vertagung zur Mittagspause nahm Rechtsanwalt Burres den Zeugen ins Kreuzverhör.

Kompromiß.

Im fünfunddreißigsten Lebensjahre quittirte der Leutnant Hans von Brägen-Futsch wegen unreparirbaren Auffassungsdefektes den Dienst und übernahm das Gut seiner Väter. Als er seinen Besitz inspizirte, sah er einen Gärtner damit beschäftigt, Blumenbüsche von leuchtender Schönheit in eine Amphora zu tun, die auf einem Postament der Freitreppe des Herrenhauses stand. Es entspann sich folgende Unterhaltung:

„Järtner!"

„Herr Baron befehlen?"

„Was sind das für Blumen?"

„Rhododendren, Herr Baron!"

„Rhodroro..."

„Nein, Herr Baron, Rhodo..."

„Rhodo.."

„...dendren."

„Rhododendren."

„Drorodredroro ... also, hörn Se mal, Järtner..." —

„Herr Baron?"

„Pflanzen Sie lieber Kohl in den Topp!"

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Bargains jede Stunde!
MITTWOCH!

Von 2 bis 5 Nachm.
5c vernickelte Sicherheitsnadeln. Verschiedenartige Größen. Spez., Karte 1c

Von 9 bis 12 Uhr
35c Union Suits für Damen. Ohne Aermel, niedriger Hals, spitzenbesetztes oder enganschließendes Knie.......... 21c
(Zwei Suits an jeden Kunden.)
25c Unterröcke für Kinder. Aus feinem Nainsook gemacht, mit Valenciennes-Einsatz und dazu passender Kante. Größen 2 bis 6. Speziell zu.......... 12½c
(Nur zwei an jeden Kunden.)
10c Socken für Männer. Verschiedene Farben. Alle Größen.......... 6½c

Von 2 bis 4 Nachm.
50c Auto Hoods und Kappen. Shepherd-Karrirungen und schlichte Farben. Speziell zu.......... 22c
15c reinseidenes Band. Shepherd Plaids und schlichte Farben. 3 bis 6 Zoll breit. Speziell, Yard.......... 8c

Verkauf von Waschstoffen und Domestics
Große Ersparnisse
Stündliche Verkäufe
Fabrikrester von 10c und 12½c Yard breiten feinen gebleichten Muslins. Enthalten keine Stärke. Speziell, von 9 bis 11 Uhr Vormittags, Yard.......... 5¾c
8c 17 Zoll breites gebleichtes Roman gewürfeltes Crash-Handtuchzeug. Mit rotem Border. Speziell von 11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags, Yard... 5½c
18c Qualität 32 Zoll breite Zephyr Kleider-Ginghams. Nette Plaids und Karrirungen. Speziell, von 12 Uhr Mittags bis 1 Uhr Nachmittags, Yard.......... 9½c
12½c Qualität Yard breite feine französische Percales. In Hemden- und Waisting-Moden. Speziell, von 1 bis 2 Uhr Nachmittags, Yard.......... 8½c
8½c feines gebleichtes Cambric-Muslin. Gute Qualität. Speziell, von 2 bis 3 Uhr Nachmittags, Yard.......... 4¾c
18c Qualität feine glatte Kleider-Voiles. In hübschen Blumen-Entwürfen. Spez., von 3 bis 4 Uhr Nachm., Yard 8½c
9c Qualität echtes Amoskeag Schürzen-Gingham. Blau und weiße Karrirungen. Speziell, von 4 bis 5 Uhr Nachm., Yard.......... 6¾c

Drogen-Spezialitäten
25c Pitcher's Castoria, für.......... 10c
$1.00 Hostetter's Bitters, für.......... 67c
25c Omega Oil, für.......... 15c
25c Sanitol Gesichts-Creme, für.......... 15c
50c Bromo Seltzer, für.......... 31c
$1.00 Listerine, für.......... 63c

Von 2 bis 5 Nachm.
70c Firniß, viertel Gallone, für Fußböden oder innere Holzarbeit. Spez., 39c

Von 9 bis 12 Uhr
Schwarze Screen-Farbe, viertel Gall. Büchse, wert 30c, speziell, zu.......... 19c
(Zwei an jeden Kunden.)
$4.00 zusammenlegbares Sulky. Mit Leatherette Hood. Speziell, $2.98

Groceries
Washburn-Crosby's Gold Medal Mehl. Mit einem Pfund Kaffee zu 25c oder teurer.......... $1.47
Frühe Juni-Erbsen. Sifted. Die Büchse.......... 6½c
Fancy Kopfreis. 9c Sorte. Das Pfund.......... 5½c
Butterine. Swift's Premium. Ein Pfund Stück.......... 19c
Santos Kaffee. 23c Sorte. Das Pfund.......... 16½c
Chokolade. Walter Baker's deutsche süße, viertel Pfund Stück.......... 5c
Zitronen. Große und saftige. Stück.......... 1¼c
Grandma's Waschpulver. Großes Packet.......... 9c

EXTRA!

Mittwoch Morgen von 9 bis 12 Uhr
$4 ganzwoll. Serge Kleiderröcke mit seidenem Yoke. — In schwarz, blau und braun. — Größen bis zu 30. Speziell zu
$1.48
(2 an jeden Kunden.)

Von 9 bis 12 Uhr
Räumung einer Partie von 49c Fassons. Milan-Hanf und Hanf-Stroh. Auswahl, zu.......... 19c
Fertiggemachte Leinen Crash Kissen Tops. Mit Fransen. Fancy bestickte Entwürfe. 39c Wert, für.......... 25c

Von 2 bis 6 Nachm.
Zeug Fenster-Rouleaux. 7 Fuß lang. Schlichte und Roman-Streifen. Nur grüne. Reg. 40c Wert. Spez. zu 23c
(Zwei an jeden Kunden.)
Ein und zwei Strap Patentleder Pumps für Kinder. Größen 2 bis 8. 79c Werte. Speziell zu.......... 59c
(Ein Paar an jeden Kunden.)

Haushaltungswaaren
Von 9 bis 12 Uhr. Zwei-Brenner Gas-Oefen. Gesägte Brenner. Reg. Preis $2.75, speziell zu.......... $2.29
Von 2 bis 5 Uhr. Zwei-Brenner Gas-Oefen-Tische. Regulärer Preis $1.05, speziell zu.......... 89c

Von 2 bis 6 Nachm.
10c baumwollene Damenstrümpfe. Speziell, das Paar.......... 7c
(Vier Paar an jeden Kunden.)

Von 9 bis 12 Uhr
100 Yards Heminway Spulen-Seide. Alle Farben, sowie schwarz und weiß. Regulärer 10c Wert. Speziell, für.......... 6c
(Zwei Spulen an jeden Kunden.)
5c baumwollene Torchon-Spitzen. In vielen feinen Mustern. 1 bis 3 Zoll breit. Speziell, Yard.......... 2c

Von 9 bis 11 Vorm.
5c Taschentücher für Damen. Mit Hohlsaum. Aus glattem Cambric. Speziell.......... 2 für 5c

Gardinenstoffe
Von 9 bis 12 Uhr. Gardinen Swiß, mit Spitzen-Einsatz und Kante. Yard.......... 12½c
Von 2 bis 5 Uhr. Gardinen-Scrim, mit farbigem Border und Drawn Work Border. Kurze Längen. Yard.......... 6½c

Fleisch
Round Steak. Von Native Beef. Pfund.......... 19c
Sirloin Steak. Von Native Beef. Pfund.......... 21c
Frisches Hamburger Steak. Pfund.......... 12¾c
Geräucherte Spare Ribs. Pfund.......... 11¾c
Gothenburg Art Sommerwurst. Pfund.......... 18½c
Swift's Brisket Speck. Pfund.......... 21¾c

Personal-Nachrichten.

— In ihrem Heim, 2219 Dayton Str., feierten Herr Chas. Hammen und seine Gattin Martha, geb. Engelke, umgeben von ihren Kindern, Freunden und Verwandten, das 30jährige Jubiläum ihrer Vermählung und zu gleicher Zeit der Silberbraut 52. Wiegenfest. Da Frau Hammen Mitglied des „Cleveland Eintracht Frauenvereins" und der „Vereinigten Damen von Chicago" ist, wurde sie von mehreren Vereinsmitgliedern überrascht. Nachdem das Jubelpaar beglückwünscht worden war, nahmen die Gäste an einer festlich geschmückten Tafel Platz. Es wurde manches Glas auf das Jubelpaar geleert.

— In ihrem Heim Nr. 661 Sheridan Road ist Frau Anna S. Henrici im Alter von 63 Jahren gestorben. Sie war die Gattin des ihr vor zehn Jahren im Tode vorangegangenen Philip Henrici, des Begründers des nach ihm benannten Restaurant an der Randolph Str. Frau Henrici wurde in Chicago geboren, an ihrer Bahre trauern zwei Söhne, George und Philip Henrici, und zwei Töchter, Frau Louise Sweepe und Frau Daisy A. Collins. Beisetzung morgen Vormittag auf Graceland.

— Zum 95. Male in seinem Leben konnte gestern das Zwillingspaar Frau Berta Foglestad, 2755 N. Sacramento Ave., wohnhaft, und Frau Martha Erickson, die 6340 Evans Ave. wohnt, den 15. Mai als seinen Geburtstag begehen. Das Fest wurde im Hause der Frau Erickson gefeiert, und es war auch ein Zwillingspärchen zugegen, dessen Urgroßmutter Frau Foglestad ist. Sämmtliche Zwillinge erfreuen sich der besten Gesundheit.

— Der Begründer der Freiwilligen Feuerwehr von Hinsdale, Charles Pfeifer, ist gestern in seiner Wohnung daselbst im Alter von 66 Jahren gestorben. Er hat der dortigen Feuerwehr seit ihrer Gründung vor 22 Jahren als Brandmeister vorgestanden. Der Verstorbene, der bis zum Mai vorigen Jahres im Juweliergeschäft tätig war, wird von seiner Gattin und sieben Kindern überlebt.

— Anläßlich seines gestrigen 43jährigen Geburtstags wurde dem Nr. 301 Sheridan Road wohnenden Grundeigentumshändler Peter Dicken eine erfreuliche Ueberraschung zuteil, als sich eine Anzahl Mitglieder des Klubs Urgemütlichkeit einstellte, um sich an der Feier des für das Geburtstagskind so bedeutungsvollen Tages zu beteiligen. Auch zahlreiche sonstige Freunde waren gekommen und bildeten mit jenen eine Gesellschaft, die in fröhlichster Stimmung bis zu später Abendstunde beisammen blieb.

* Während die zweijährige Elizabeth Schnell, Nr. 13307 Calumet Ave., in dem Gäßchen hinter ihrer elterlichen Wohnung spielte, stürzte sie in ein mit Regenwasser gefülltes Faß und ertrank, ehe Hilfe zur Stelle war.

Kriegs-Anleihe
Deutsche, österreichische und ungarische 5%, 5½%, 6%, zum Tageskurs.
— Geldsendungen — unter meiner Garantie.
Schiffskarten, Erbschaftssachen
K. W. Kempf
Seit 1892: 120 N. LaSalle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Deutsche Sparbank
Seit 24 Jahren im Geschäft
10mai

Griff zum Strick.

Langwieriges Leiden soll Chas. Schmid zur Verzweiflung getrieben haben.

In einem mutmaßlich durch ein langwieriges Leiden verursachten Anfalle von Schwermut hat der 60jährige Zimmermann Charles Schmidt in der hinter seiner Wohnung Nr. 1306 Monticello Ave. gelegenen Wohnung sich erhängt.

Weil sie sich von ihrem Gatten vernachlässigt glaubte, versuchte kurz vor Mitternacht Frau John Howard, Nr. 1125 La Salle Ave., mittels Quecksilbers ihrem Dasein ein Ende zu machen. Die Lebensmüde hat Aufnahme im Passavanthospital gefunden.

Die 26jährige Frau Rose Bard brach gestern Abend in ihrer Wohnung Nr. 756 Curtis Str. zusammen. Die Polizei schaffte sie nach dem Countyhospital, wo die sie behandelnden Aerzte zu der Ansicht gelangten, daß die Frau im selbstmörderischer Absicht Gift genommen habe.

Unter schwerer Anklage.

Im deutschamerikanischen Hospital ist die 25jährige Lucile Bosworth, Nr. 2338 Lincoln Ave., an den Folgen einer angeblich strafbaren Operation gestorben. Auf Grund ihrer kurz vor ihrem Tode gemachten Angaben ist Dr. Anna Albers, Nr. 723 Belden Ave., unter der Anklage, die Operation vollzogen zu haben, verhaftet und in der Wache an der Sheffield Ave. eingesperrt worden. Unter dem Verdacht, dem Mädchen die Dienste der Aerztin gesichert zu haben, fahndet die Polizei auf Fred Krase, Nr. 921 Webster Avenue.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy........................1 Cent
By mail, in U. S., per year..........$3.00
Including "Sonntagpost"..............$4.00

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer......................1 Cent
Preis der Sonntagpost...................3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...............$3.00
Mit Sonntagpost.........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gegenfüßler—und doch gleichartig?

Unnatürlich, unverständlich und unbegreiflich, wie uns in ruhigen Stunden oder Minuten der große Krieg immer wieder erscheinen will, ist in gewissem Grade diese Kriegszeit auch hierzulande. Sie zeitigte Verhältnisse und Erscheinungen, die wir noch vor zwei Jahren für undenkbar und unmöglich erklärt haben würden; brachte Stimmungen und Ansichten, Gegensätze und Freundschaften zutage, von denen nur die Wenigsten ahnten, daß sie selbst im Keime vorhanden waren.

Eine der seltsamsten Erscheinungen dieser seltsamen Zeit hierzulande ist die, daß drei Wochen vor der Nationalkonvention, die den Kandidaten der großen republikanischen Partei für das Präsidentenamt aufstellen soll, noch kein Mensch zu sagen wagt, wer wohl der Erkorene der Partei sein wird, und — dies besonders! — daß in erster Reihe zwei Männer genannt werden, die in normalen, „verständlichen" Zeiten überhaupt **nicht** in Betracht kommen **könnten**.

Alle Abstimmungen, die veranstaltet, und Umfragen, die gemacht wurden, die ganze öffentliche Besprechung und alle Presseäußerungen scheinen darauf hinzudeuten, daß von allen, die als mögliche Kandidaten der republikanischen Partei genannt wurden, **Roosevelt** und **Hughes** die besten Aussichten haben. Theodor Roosevelt, der vor vier Jahren die republikanische Partei spaltete und den Sieg der demokratischen Partei und Wilsons gewiß machte, wenn nicht geradezu herbeiführte; der Mann, von dem die republikanische Partei weiß, daß er sein Selbstinteresse über das der Partei stellt, und der „laufen" und Präsident werden will unter **irgend** einem Parteinamen und um **jeden** Preis; und Richter Hughes, von dem die republikanische Partei und das Volk so gut wie **nichts** weiß. Von dem man nicht weiß, ob er eine Präsidentschaftsnomination **überhaupt annehmen** würde, und noch weniger, wie er sich zu den **großen weltbewegenden** Fragen stellt. Die allgemeine Annahme geht dahin, daß die republikanische Partei hofft, das deutschamerikanische Votum für sich und ihre Kandidaten zu gewinnen, und mit ihm das Votum der anderen gut amerikanischen Wähler, die die bisherige Haltung der Wilson'schen Administration Deutschland, bezw. England, gegenüber als unneutral, ungerecht und den wahren amerikanischen Interessen zuwiderlaufend verurteilen — und von dem einen der zur Zeit stärksten Kandidaten für ihre Nomination, Theodor Roosevelt, weiß man, daß er rabiat deutschfeindlich ist und offen den Krieg gegen Deutschland forderte; von dem anderen, Richter Hughes, weiß man in dieser Hinsicht nichts — **gar nichts!** Soweit bekannt, hat er noch nicht ein einziges Wort geäußert, noch irgend etwas getan, das erkennen ließe, wie er über die Kriegsfrage und die vielen aus ihr entstandenen hochwichtigen internationalen Fragen denkt. Das „stumm wie ein Fisch", trifft für ihn buchstäblich zu.

Der eine ist bekannt „wie ein bunter Hund", sozusagen; der andere ist uns unbekannt wie das verschleierte Bild zu Sais oder die Bewohner des Mars —und zwischen diesen beiden liegt, so scheint es, die Wahl. Will die republikanische Partei einen Mann aufstellen, der sie schon einmal spaltete und aus dem Sattel hob, oder will sie in Hughes eine Katze im Sack kaufen, sozusagen? Jenes wird sie bestenfalls notgedrungen tun, dieses gar nicht. Wenn Richter Hughes aufgestellt wird, so werden diejenigen, die ihn aufstellen, wissen, was sie von ihm zu halten, mit wem sie es zu tun haben, wenn's auch das Volk nicht weiß. Wenn sie Herrn Hughes aufstellen, werden sie im Voraus gewiß sein, daß er die Nomination annehmen wird. Und aus den Stimmen, die in erster Reihe für Herrn Hughes eintreten, wird das Publikum erfahren können, wo er in der alles überschattenden „Kriegsfrage" steht.

Bis zur Konvention wird man in der Hinsicht auf Vermutungen angewiesen sein, sofern Richter Hughes es nicht vorzieht, sein Schweigen zu brechen, und auf das, was Freund und Feind von ihm sagen. Auch von diesen Seiten hörte man bislang sehr wenig oder nichts über Herrn Hughes' Absichten und Ansichten. Heute aber liegen zwei Meldungen vor, die bedeutsam erscheinen und wahrscheinlich die Vorläufer weiterer ähnlicher sind. Aus Washington wird gemeldet, der frühere Präsident Taft habe, wahrscheinlich als Abgesandter der sogenannten „alten Garde" republikanischer Führer, am Sonntag Abend Herrn Hughes besucht und eine lange Unterredung mit ihm gehabt, in deren Verlauf er, Hughes, sich bereit erklärt haben soll, die republikanische Nomination anzunehmen. Und gleichfalls aus Washington wird gemeldet, ein „Diplomat" habe nach längerer Unterredung mit Herrn Hughes erklärt, dieser könne nicht als ein Deutschenfreund (German sympathiser) angesehen werden.

Beide Meldungen mögen zum Teil oder ganz erfunden sein, beide mögen von Leuten verbreitet worden sein, die von einer Aufstellung des Richter Hughes nichts wissen wollen, darum bleiben sie doch beachtenswert. Und wenn sie nicht von Herrn Hughes selbst oder doch von verantwortlicher Seite widerlegt werden, dann wird wohl wahr sein was sie sagen und ihnen zu glauben sein. Und dann—dann hätten wir die „seltsame" Erscheinung, daß Roosevelt und Hughes, scheinbar **Gegenfüßler**, in der zur Zeit für uns wichtigsten Frage doch ganz **gleichartig** sind. — —

Sieger und Besiegte.

Also Deutschland ist geschlagen, behaupten die probritischen Blätter im Lande, indem sie es frohlockend der New York World nachplappern, die bekanntlich das Gras wachsen hört, in den Schreibtischen, Schubladen und Sicherheitsschränken der bei unserer Regierung beglaubigten fremden Botschafter und Gesandten ausgezeichnet zuhause ist und darum manches wissen muß, was Leuten ohne derartige wertvolle Hintertreppenverbindungen verborgen bleibt. Und was jene boshafte Gifttante in der Hudsonmetropole schwätzt, gilt der zahlreichen Familie derer, die nicht alle werden, als unfehlbares Orakel. Die meisten jener trüben Quelle entstammenden Prophezeiungen haben sich allerdings als falsch erwiesen; aber dieser nebensächliche Umstand tut dem freudigen Eifer, mit dem die Meute nach jenen Leckerbissen schnappt, nur wenig Abbruch. Denn für das, was sie gern hören, sind jene Blätter so empfänglich, daß es ihnen gar nicht darauf ankommt, die Logik Purzelbäume schießen zu lassen, um ihren Lesern als Tatsachen aufzutischen, was sich nie ereignen wird.

Deutschland ist besiegt, so meint Pulitzers Organ, weil es um Frieden „bettelt". Bisher hat freilich noch niemand gehört, daß solches der Fall ist; wenn die „World" aus den seit einigen Wochen herumflatternden Friedensgerüchten den Schluß ziehen zu müssen meint, daß Deutschland es mit dem Abschlusse des Friedens sehr eilig habe, so wird sie eine gründliche Enttäuschung erleben. Deutschland ist bereit, Frieden zu schließen, weil es seinem Kriegsziele nahe gekommen ist. Nach einer fast zweijährigen Kriegsdauer stehen seine Truppen überall in Feindesland, und seine Verbündeten Oesterreich-Ungarn und die Türkei haben sich ihrer verschiedenen Feinde mit ähnlichem Erfolge erwehrt. Deutschland hat die nötigen Pfänder in der Hand, um seine hauptsächlichen Wünsche auf der Friedenskonferenz durchsetzen zu können, und hält darum von seinem Standpunkte aus ein weiteres Blutvergießen für überflüssig und frevelhaft. Aus diesem Grunde hat der deutsche Reichskanzler wiederholt Gelegenheit genommen, festzustellen, daß seine Regierung nicht abgeneigt sein würde, in Friedensverhandlungen einzutreten.

Diese freimütige, hochherzige, humane Bereitschaftserklärung aus amtlichem Munde wird von den gegnerischen Regierungen kaum mißverstanden worden sein. Sie sind weit entfernt davon, aus ihr so lächerliche Schlußfolgerungen abzuleiten, wie es seitens der Herren in New York geschieht. Und sie wissen auch genau, warum sie es nicht tun. Sie sehen, daß ihre Truppen trotz Aufbietung aller ihrer Kräfte seit über Jahr und Tag sich vergebens bemühen, die Deutschen aus ihren eroberten Stellungen hinauszudrängen, und sie wissen, daß, wenn ihnen das nicht gelingt, die Deutschen eben Sieger bleiben werden. Daß die deutschen Truppen in den letzten Wochen ebenfalls nicht viel weiter vorgedrungen sind, sondern sich damit begnügt haben, die besetzten Stellungen zu behaupten, ändert an der Tatsache nicht das Geringste. Die Deutschen sind heute Sieger, und um sie in Besiegte zu verwandeln, muß man sie mindestens über ihre eigenen Grenzen zurückjagen. Vorläufig deutet auch rein gar nichts auf die Möglichkeit eines solchen Umschlages hin. Und wenn die Deutschen noch zehn Jahre lang in den gegenwärtigen Stellungen verharren sollten, ohne auch nur einen Schritt weiter vorzurücken, wären sie immer noch Sieger.

Die Alliirten sind, wie ihre Staatsmänner erklärt haben, noch nicht bereit, auf die von Deutschland gewünschten Friedensbedingungen einzugehen, entweder weil sie sich der eitlen Hoffnung hingeben, das Kriegsglück werde sich noch einmal zu ihren Gunsten wenden, oder — und das ist das Näherliegende —, weil sie sich eine ganz falsche Vorstellung von den in Deutschland herrschenden wirtschaftlichen Verhältnissen machen. Sobald Asquith, Poincaré und Väterchen sich davon überzeugt haben werden, daß die von ihnen aufgebotenen Massen am eisernen Wall der Deutschen in Frankreich und Rußland wirkungslos abprallen, und daß das deutsche Volk, wenn es auch sparsam und vorsorglich mit seinen Vorräten umgehen muß, nicht ausgehungert werden kann, daß sie, wo sie auch nur Deutschland zu schädigen versuchen, auf Granit beißen, werden sie schon von ihren hohen Rossen heruntersteigen und sich die Forderungen Deutschlands mit etwas regerem Interesse ansehen. Die Frage ist nur, ob dann die deutsche Regierung noch in der Lage sein wird, ihnen so günstige Bedingungen zu stellen, wie sie es heute humaner Weise tut. Jeder weitere Monat unveränderter Kriegslage vergrößert die Hoffnungslosigkeit der Lage ihrer Gegner und stärkt die eigenen Aussichten.

Angesichts dieser Verhältnisse, Deutschland für besiegt zu erklären heißt die Dinge geradezu auf den Kopf stellen. Doch das bereitet unserer, für King und Union Jack durchs Feuer gehenden probritischen Presse keine Kopfschmerzen. Bei ihr steht die Tendenz an erster Stelle und die Wahrheit wird irgendwo in die Ecke geschoben, wo sie niemandem lästig werden kann. In einigen Jahrzehnten werden die gegenwärtigen Jahrgänge gewisser amerikanischer Zeitungen dem Geschichtsforscher eine belustigende Lektüre gewähren.

Das russische Proletariat im Kriege.

Als der Weltkrieg ausbrach, war es in weiten Kreisen eine ausgemachte Sache, daß der Anarchismus die Lage der russischen Arbeiter zur revolutionären Erhebungen ausnützen würde. Das russische Proletariat aber lehnte sich nicht auf; die Odessaer Erhebungen haben sich schon längst als übertrieben herausgestellt, die Arbeiterunruhen, die Mitte Dezember gemeldet wurden, sind schnell erstickt, ohne von neuem aufzuflammen. Wenn unzweifelhaft hier roheste Gewalt zum stärksten Faktor wird, so ist doch unzweifelhaft, daß sich die Wirkungen der jüngsten russischen Sozialpolitik zugunsten des russischen Staates geltend machen. Nur die geringe Kenntniß der russischen Zustände und der russischen Arbeiterfrage konnten zu so vorschnellen Urteilen führen. Rußland hat aber nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich seit dem japanischen Kriege gewaltig zugelernt.

Für die russische Arbeiterschaft hat sich eine Aera der Staats- und Unternehmersozialpolitik im großen Stile angebahnt. Anfang 1913 erhielt Rußland eine Kranken- und Unfallversicherung nach deutschem Vorbilde. Es bestehen heute annähernd 4000 Krankenkassen. Werke mit mehr als 100 Arbeitern sind gezwungen, sanitäre Einrichtungen nach deutschem Muster einzurichten. Werke mit 1000 Arbeitern sind zu der Einrichtung eigener Sanitätsdienste verpflichtet. Dem Kontraktbruchgesetze von 1906 hat man seine Härten genommen und mit dem Ausbau des Adelgesetzes von 1902 ist dem genossenschaftlichen Einkaufswesen eine günstige Rechtsbasis verliehen. Bei weitem höher sind noch die sozialpolitischen Leistungen der freien Unternehmer. Man hat von seiten der Unternehmer erkannt, daß die Konkurrenz nur leistungsfähig mit einem leistungsfähigen Arbeiterstamme betrieben werden kann. Man hat Krankenhäuser erbaut, Beköstigungsanstalten und Wohnstätten errichtet, man hat das Trucksystem unterdrückt und eine Reihe von Unterrichtsanstalten geschaffen. Die russischen Unternehmer brachten pro Kopf des Arbeiters 1895 18,65 Rubel auf, 1910/11 dagegen 41,27 Rubel. Darin sind noch nicht die Kosten für die Zwangsversicherung inbegriffen, von deren Lasten der Arbeitgeber zwei Fünftel trägt. Auch die Lohnpolitik ist eine andere geworden. Seit in den Revolutionswirren aus den Vorstadtquartiren der Großstädte die gefürchteten Volksredner hervorgingen, sind bessere Löhne gezahlt worden. 1895 stand der Durchschnittslohn für gelernte Arbeiter auf 11,47 Rubel, 1911 stieg er auf 18,35 Rubel, heute beträgt er 20 Rubel für Männer- und 15 Rubel für Frauenarbeit. Die Stein-, Holz- und Maschinenindustrie zahlt bei Großwerken im Durchschnitt 25 Rubel Monatslohn. Der Durchschnittslohn in den drei wichtigsten Gouvernements der Baumwollindustrie war pro Kopf des Arbeiters 1901 jährlich 202 Rubel 68 Kopeten, 1910 322 Rubel 86 Kopeken. Die sehr gut verdienenden Zementfabriken beschäftigen in vier Gouvernements etwa 400,000 Arbeiter mit einem Durchschnittslohn von 2 Rubel täglich für gelernte, 50 Kopeken für ungelernte Arbeiter. Das sind immerhin annehmbare Zustände, wenn man die Genügsamkeit des russischen Proletariats in Betracht zieht.

Das europäische Rußland verfügte, als der Krieg begann, zweifellos über einen erheblichen Prozentsatz zufriedener Arbeiter. Die Streikstatistik Rußlands ist hierfür ein Beweis. Außerdem hat die russische Industrie nur eine kurze Zeit unter Schwierigkeiten infolge des Krieges zu leiden gehabt. Es ist für das gesammte Jahr 1914 nur eine Beschäftigungsabnahme von 0,3 v. H. in 14046 der Gewerbeaufsicht unterstellten Betrieben nach der englischen „Labour Gazette" festgestellt worden. Hinzu kam die erhöhte Kaufkraft der Löhne infolge des Alkoholverkaufsverbotes. Wie günstig das Alkoholverbot auf die Schicht der Massen wirkte, beweisen die Einzahlungen an den Sparkassen. In der ersten Hälfte des Jahres 1914 wurden den russischen Sparkassen 18,800,000 Rubel zugeführt, in der zweiten Hälfte aber 70,400,000 Rubel. Im Januar bis März 1915 sind 6,700,000 eingezahlt worden; zur gleichen Zeit 1914 nur 1,200,000 Rubel. Die Einschränkung des Alkoholmißbrauchs wird zugleich zu einem Faktor, die Erhöhung der Lebensmittelpreise auszugleichen. In Rußland sind nach „Nowoje Wremja", in einem Berichte von Ende Februar 1916 folgende Preissteigerung eingetreten:

Buchweizen, die Hauptvolksnahrung, verteuerte sich um 123 v. H., Fleisch um 37 v. H., Salz um 143 v. H., Zucker um 56 v. H., Roggenmehl um 81 v. H., Brotkorn um 62 v. H. Hier muß man allerdings mit in Rechnung stellen, daß das russische Proletariat von einer überaus großen Genügsamkeit ist. Fleisch ist Festtagsware.

Unterschätzt dürfen auch die Kriegshilfen nicht werden, die von staatlicher und kommunaler Seite den besitzlosen Klassen zugeführt werden. Die staatliche Kriegsunterstützung wird für Ehefrauen, Kinder, Eltern und Geschwister der Ernährer Einberufener gezahlt. Der Staat hat eine Verpflegungsunterstützung eingerichtet. Die Städte zahlen eine Baarunterstützung. Die erwachsene Person erhält monatlich 3 Rubel 40 Kopeken (sind 7,35 Mark), ein Kind 1 Rubel 70 Kopeken. Die Stadtverwaltung Moskau gibt einen Zusatz von 5 Rubel für den Erwachsenen und 3 Rubel für jedes Kind. Einzelne Gemeinden gewähren Unterstützungen in Lebensmitteln.

Das ist nach russischen Quellen ungefähr das Bild der wirtschaftlichen Lage der russischen Arbeiterschaft. Es liegt auf der Hand, daß diese Angaben die Tendenz haben, die Zustände möglichst freundlich erscheinen zu lassen, und daß man eine in breiten Schichten wirklich vorhandene bittere Not in diesen Statistiten wenig zum Ausdruck kommen läßt. Die verhältnißmäßig günstige Lage der russischen Arbeiterschaft macht es aber erklärlich, daß es zu den vielfach erwarteten und erhofften Unruhen in den russischen Städten fast nirgends gekommen ist. Vorgänge, wie sie sich in Baku, Odessa und Moskau abgespielt haben, sind doch schließlich Ausnahmen geblieben. Wir müssen uns das ganz nüchtern vor Augen halten, denn um die Widerstandskraft eines Gegners richtig einzuschätzen, muß man seine Hilfskräfte genau kennen. Wer das moderne Rußland, das Rußland nach dem japanischen Kriege, und seine entfesselten wirtschaftlichen Kräfte genau kannte, hat deshalb auch nie mit einer wirtschaftlichen Erschöpfung des Landes gerechnet. Um wirtschaftlich niedergerungen werden zu können, dazu ist der russische Bauer von einer zu unbegrenzten Elastizität im Ertragen von Not und Elend. Nicht der Mangel, sondern das Schwert bleibt deshalb die allein Erfolg versprechende Waffe gegen Rußland. Und die hat es ja jetzt wieder empfindlich zu fühlen bekommen.

(L. N. N.)

Kirmes - Nachklänge.

Die bisher veröffentlichten Listen (Nr. 1 bis 17) der vom Finanzkomite gesammelten Baarbeiträge ergaben die Summe von zusammen $48,712.00. Hierzu treten die in der nachfolgenden Liste bekannt gegebenen Baarbeiträge von $1,596.25. Da noch einige Sammellisten des Finanzkomites ausstehen, dürfte noch eine Nachtragsliste zu publiziren sein.

Liste 18: Zusammen	$ 1,596.25
Vorher veröffentlicht	48,712.00
Listen Nr. 1 bis 18	$50,308.25

In nächster Zeit sollen auch die vom Komite für Schenkungen (Donation Committee) gesammelten **Baar**beiträge in fortlaufenden Listen veröffentlicht werden. Die sonstigen Geschenke und Gaben an Waaren u.s.w. können leider nicht öffentlich bekannt gegeben werden, da die Liste so ungeheuerlich lang ist, daß es viele Seiten in den Zeitungen beanspruchen würde, um alle Namen der gütigen Geber zu publiziren. Aus diesem Grunde muß von einer öffentlichen Quittirung Abstand genommen werden.

United States Brewing Co.	$500.00	A. Marcus	3.00
Bartholomae & Roesing Brewing & Malting Co.	250.00	S. Swenson & Co.	3.00
Val. Blatz Brewing Co.	250.00	Jerome L. Wenk	3.00
Roger Sullivan	200.00	Doris Coeren	2.50
Ruehl Brewing Co.	150.00	Frau Theo. Baer	2.00
Louis Sala	30.00	C. W. Heerssen	2.00
Henry J. Karstens Co.	25.00	G. W. Lewis	2.00
Chas. Lindenmueller	25.00	Louis Neumann	2.00
Detmer Woolen Co.	15.00	John Schmidt	2.00
Alexander Woolen Co.	10.00	Julius Teich	2.00
Arthur C. G. W. Field	10.00	Harry E. Tingle	2.00
Mason Hanson Co.	10.00	Geo. Grueb	1.50
Louis Meyer & Son	10.00	Julius Ascher	1.00
Unbekannt	8.50	Leo L. Bunhill	1.00
Hugo Ash	5.00	David Edenburg	1.00
J. B. Finn	5.00	Gus Goldman	1.00
Gibeault & Linden	5.00	Ernest Heg	1.00
Joseph Iron Co.	5.00	M. Klein	1.00
H. Lindenberger	5.00	Wm. Kloemplen	1.00
Fred A. Munson	5.00	Peter Schmidt	1.00
Frau Alfred Oppenheimer	5.00	Paul Arndt	0.50
Robt. Reinke	5.00	F. J. Bonchonville	0.50
Roth Bros.	5.00	Frank Schwerty	0.50
T. R. Schaaf	5.00	Nick. Schmitz	0.50
Christ H. Staugaard	5.00	Anton Sydel	0.50
Louis Thuringer	5.00	J. Nickos	0.25
Harvey A. Wilkie	5.00	Zusammen	$1596.25

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Kronprinz als Schriftsteller.

Bernhard Kellermann, der als Kriegsberichterstatter des „Berliner Tageblatts" an der Westfront weilte, hat ein Kriegsbuch über die Kämpfe im Argonnenwald erscheinen lassen. Der Ertrag des Buches ist für die Hinterbliebenen der Soldaten der Kronprinzenarmee bestimmt. Der Kronprinz hat zu dem Buch eine Vorrede geschrieben.

Ungarische Heldenfriese.

Bischof Fraknoi beantragte in der Plenarsitzung der Akademie der Wissenschaften in Budapest die Zustimmung der Regierung dafür anzustreben, daß zur Erinnerung an die heldenhafte Haltung der Ungarn in der Vergangenheit an dem Belgrader Königspalast ein Relief des Belgrader Sieges Johann Hunyadis zur Befreiung der Christen, an dem Warschauer Königspalast die Wahl Stefan Bathorys zum Polenkönig und am Berliner Botschaftspalast der Monarchie ein Relief, welches das Zustandekommen des österreichisch-ungarisch-deutschen Bündnisses darstellt, mit den Hauptgestalten Bismarck u. Andrassy angebracht werde. Die Kosten des Reliefs sind bereits gedeckt.

Betrügereien eines belgischen Attaches.

Pariser Blättern zufolge wurde auf Betreiben der belgischen Justizbehörde der frühere Attaché bei der belgischen Gesandtschaft in Berlin van ven Bulcke mit seiner Geliebten in Paris wegen umfangreicher Betrügereien und Diebstähle, die sie besonders zum Schaden von Wohltätigkeitsfonds und der belgischen Gesandtschaftskasse in Paris verübt hatten, verhaftet. Van der Bulcke war seit Kriegsbeginn der belgischen Gesandtschaft in Paris zugeteilt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Henry A. Witte

am Montag, den 15. Mai 1916 im Alter von 60 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5200 Winthrop Ave., mit Autos nach der Bethlehems-Kirche, Trovers ey Blvd. und Magnolia Ave., von da nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Witte, Gattin. **Emilie Nixon, Elsa Nixon, Henry** und **Pearl Witte**, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Herman F. Podehl

am 15. Mai 1916 im Alter von 62 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 5429 Marshfield Ave., mit Automobilen nach dem Mt. Hope-Friedhof. Tief betrauert von:

Anna Podehl, geb. Schoen, Gattin. **Frau Elizabeth Ernb**, Tochter. **Herman F. Podehl jr.**, Sohn. **Frau Bertha Feix**, Schwester. **William F. Ernb**, Schwiegersohn. **Frau May Podehl**, Schwiegertochter, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna S. Henrici, geb. Muhlke,

Gattin des verstorbenen Philip Henrici, am 14. Mai in ihrem 64. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, Vormittags 10:30, von der Graceland-Kapelle aus. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Philip Henrici, Frau Louise B. Sweeye, Frau Daisy R. Collins und **George Henrici**, Kinder. modi

Todesanzeige.

Isabella Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Christina Bolland

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 337 30. Place, nach der Salems-Kirche, 25. Str., nahe Wentworth Ave., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maeffe, Präsidentin.
Alma Lynch, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Lena Baumgarten

am 15. Mai 1916 im Alter von 70 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 18. Mai, 10:30 Vorm., vom Trauerhause ihrer Tochter Frau Anna Daudel, 1022 W. 51. Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Baumgarten, Gatte. **Frau Anna Daudel** und **Frau Minnie Bean**, Kinder.

Todesanzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungsverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

L. Baumgarten

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Mai, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 1022 W. 51. Str., mit Kutschen nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich punkt 9:30 Vorm. in der Halle.

Katharina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekretärin,
1304 Norwood Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Schwester

Theresia Hilgenberg

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, 10 Uhr Vormittags, von der Wohnung ihrer Schwester, 1533 No. Western Ave., nach der St. Aloysius-Kirche, Le Moyne und Claremont Ave., von da aus nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Apolonia Bott, Schwester; **Damian Bott**, Schwager. modi

Todesanzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Magdalena Conen, geb. Schladweiler,

am 15. Mai, Abends 7 Uhr, im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Stephan Conen, Gatte. **Anton, Joseph, Catharina, Barbara, Schwester M. Orentina**, O.S.F., **Christina** und **Stephan**, Kinder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Freunden und Bekannten wie auch den Mitgliedern der Vereine unseren herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines vielgeliebten Gatten und unsres Vaters

August Wellauer.

Insbesondere danken wir dem Hochwürd. Pater Beyne für die vielen, unvergeßlichen Besuche, die er abstattete, wie für die glückselige Sterbestunde, die er unserem Gatten und Vater bereitete. Nochmals allen unser herzlichster Dank.

modi **Wilhelmine Willauer und Söhne.**

Zur Erinnerung

an den Todestag unseres lieben Gatten u. Vaters

Heinrich Reifstück,

welcher heute vor zwei Jahren, am 16. Mai 1914, von uns geschieden ist.

Ein liebes, treues Vaterherz
Ward uns zu früh begraben,
Wir fühlen es mit tiefem Schmerz,
Was wir verloren haben.
Wenn Liebe könnte Wunder tun
Und Tränen Tote wecken,
So würde dich, geliebter Vater,
Die Erde nicht bedecken.

Von deiner dich nie vergessenden Gattin
Elisabetha Reifstück, und Kindern.

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen; auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 706; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.
1dz,midofasondi*

MOUNT AUBURN

„Der prachtvolle Park Friedhof", 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave. oder C., B. & Q. Bahn bis Berwyn, Bus nach dem Friedhof.
Familien-Plots $90 [illegible] Abzahlung.
George Schrade, Superintendent.
29apl,mt3

Zeppelin

Neue illustrirte humoristische Kriegs-Wochenschrift. Preis pro Nummer 10c.
Probenummer auf Wunsch frei zugesandt. Guter Verdienst für Wiederverkäufer.

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser Vater, Sohn und Bruder

Albert Hoffman,

Sohn des verst. John Hoffman, am 15. Mai im Alter von 43 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1728 No. Tripp Ave., nach Elmwood Gottesacker. Mitglied der Cragin Loge Nr. 14. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Hoffman, geb. Klingelhofer, Gattin. **Hy. Hoffman**, Sohn. **Maria Hoffman**, Mutter. **Mrs. Marie Reimer** und **William Hoffman, Mrs. Clara Williams** und **Henry Hoffman**, Geschwister. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Christine Bolland

(Mutter der verst. Mary Aschenbrenner) gestorben ist. (Mitglied des Isabella Deutschen Frauenvereins und Hessen Darmstädter Damen-Vereins.) Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 347 West 30. Place, mit Automobilen nach der evang. Salems-Kirche, von da nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Minnie Kiefer, William, Lawrence, Michael, John, Fred Bolland, Kinder. **Frau Mary Hebbel** (von Baltimore), Schwester. **Frau Eliza Bolland** und **Frau Celia Bolland**, Schwiegertöchter. **Chas. Kiefer**, Schwiegersohn. modi

Todesanzeige.

Unabhängiger Orden der Ehre.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Albert Hoffmann

von der Cragin Loge Nr. 14 am Montag, den 15. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1728 N. Tripp Ave., mit Automobilen nach dem Elmwood-Friedhof. — Die Großbeamten sind ersucht, um 1 Uhr 30 anwesend zu sein.

Rudolf Grenz, Großpräsident.
Albert Fehler, Großsekretär,
2213 N. Dailey Ave.

Todesanzeige.

Cragin Loge Nr. 14, Unabh. Orden der Ehre.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Albert Hoffmann

am Montag, den 15. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1728 N. Tripp Ave., mit Automobilen nach dem Elmwood-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr 30 anwesend zu sein.

Albert Fehler, Präsident.
Leo Klwert, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Joseph H. Aberwald

am 16. Mai, um 12:30, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 18. Mai, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4430 Fifth Ave., nach der St. Georges-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Neunner-Aberwald, geb. Pfannes, Gattin. **Frau Clara Colestock**, Tochter. **Harry Colestock**, Schwiegersohn. **Margary** und **June Colesto**, Enkelkinder. **Frau Rosa Diez**, Schwester. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Hattie Saenger

(Gattin des verstorbenen Oscar Saenger) im Alter von 57 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause 3526 N. Marshfield Avenue mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Martha Schoenheit und **Frau Elsie Schoenenberger**, Töchter; **Edward Schoenenberger**, Sohn, nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Balthasar Speiler

(früher Archer Ave. wohnhaft) im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 9:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2246 So. Hamlin Ave., aus nach der St. Marys Perpetual Help Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Speiler, geb. Meilchen, Gattin. **Peter F. Speiler** und **Frau Isabell B. Bies**, Kinder.
Freunde, die Sitze wünschen, bitte zu telephoniren: Calumet 2733. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Herman L. Kittler

am 15. Mai im Alter von 53 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 18. Mai, um 9 Uhr 15 Morgens, von Greins Kapelle, 2110 Irving Park Blvd., nach der St. Gregory-Kirche, von da mit Autos nach dem Memorial Park-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Kittler, Gattin. **Harry, Catherin** und **Herman jr.**, Kinder, nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Joseph Weber sen.

am Montag, den 15. Mai, im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, um 8 Uhr 30 Min. Morgen, vom Trauerhause, 1456 Wellington Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Susanna Weber, Gattin. **Frau Carrie Moosman**, Tochter. **Joseph jun., Henry M., John J. Weber**, Söhne, nebst Verwandten.
Bitte, keine Blumen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Carolina Volkman

(Gattin des verstorbenen August Volkman) am 15. Mai gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 17. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5013 Henderson Str., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Frau L. Brezinske, Frau R. J. Higgins, Frau W. G. Henning, Frau W. Treves, Reinhardt und **Ernest Volkman**, Kinder. **Frau F. Moldenhauer**, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Fredericka Braun,

Wittwe des verstorbenen John Braun, am 16. Mai 1916 im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 18. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6355 Ingleside Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau G. L. Lippincott, Edward C., William H., Harry J., Fred L., Susan Braun und **Frau A. F. Cruttenden.** dimi

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Freunden und Bekannten, wie auch den Mitgliedern des Ordens Eastern Star unseren herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner vielgeliebten Gattin

Helena Berdlinger,

5116 S. Halsted Str. Tief betrauert von:
Ernest Berdlinger, Gatte.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Auguste Buckisch,

welche heute vor einem Jahre, am 16. Mai 1915, gestorben ist.

Sie ging von uns, doch ist sie nicht vergessen,
Wir denken an sie immerfort;
Einsamen Herzens werden wir immer wandeln
Am Grab der lieben Mutter dort.
Sanft und ruhig ist dein Schlummer
In der kühlen Erde Schoß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Los.
Du hast deine Pflicht getan.

Gewidmet von deinem betrübten
Gatten, Kindern und Enkeln

Todesanzeige.

Treue Schwestern Loge Nr. 6, Orden d. H.-Schw.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Hedwig Saenger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, Nachm. 2 Uhr 30, vom Trauerhause, 3526 N. Marshfield Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr 45 in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Anders, Präsidentin.
Adolphine Peters, Sekretärin,
1752 Barry Ave.

Todesanzeige.

Südseite Hessen-Darmstädter Damen-Unterstützungsverein von Chicago.

Den werten Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Christina Bolland

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. Mai 1916, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 337 W. 30. Place, nach dem Waldheim-Friedhof statt. — Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Logenhalle zu sein, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Mertens, Präsidentin.
Johanna Siegel, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank Faust

am 13. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. Mai, um 9:30 Vormittags, von der Kapelle 928 Milwaukee Ave. nach der St. Bonifazius-Kirche und von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Faust, geb. Deutsch, Gattin; **John Faust, Frau Joseph Steinbach, Theodor** und **Frank Faust** und **Frau Paul Radanz**, Kinder. modi

Deutsches Theater

Bush Temple. Tel.: Superior 5906.
Sonntag, den 21. Mai, Abends 8 Uhr,
Ehren- und Benefizabend
der Damen: Julie Riemann, Frances Wagner, Paula v. Jagemann, Anna Müller, Louise Hartmann;
der Herren: Otto Ludwig, Willy Schubert und Rudolf Boel,
unter liebenswürdiger Mitwirkung der
Frau Dr. Maximilian Herzog.
Zur Aufführung gelangt:
Die berühmte Frau
Lustspiel von Schönthan und Kadelburg.
Regie: Hans Hansen.
Karten u. zw. Logensitze $1.50, Main Floor $1, Balkon 75c und 50c; Gallerie 25c, sind an der Theaterkasse zu haben.
Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vorm. bis Abends 8 Uhr geöffnet.
mai14,16,17,18,19,20,21

Riverview

!! Morgen offen !!
Neue Sensationen,
die alle Rekords brechen.
SEHT
von Hindenburg am Werke
— in —
BATTLES of a NATION
Eine Million Männer nehmen teil.
Der Kriegsfilm aller Zeiten
Sitze 25c | Anschaulich-Spannend | Sitze 25c
Kleinste u. komischste Chauffeure auf Erden.
Miniatur-Affen-Rennbahn
30 Wunder aus Florida.
Straußen- und Krokodil-Farm.
800 Pfund Tiere aus der Tiefe. See-Kühe | Der sprechende Hund Snoozer
Kommt! Riverview eröffnet morgen!

Bismarck Garden

Morgen Mittwoch, 17. Mai
Abends 7 Uhr
Eröffnung
— des —
Marigold Room
Für Reservationen telephonire man Wellington 30.
Nach 8 Uhr: Eintritt 25c.

Wurz'n Sepps Familienplatz

715 North Avenue
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Die
Oberammergauer Singspieltruppe
Nur zwei Wochen.
Sonntags von 3½ Uhr an 10 Cent Eintritt.
mai 16,19,23,26

Wurz'n Sepps Sommer-Resort

früher Todd Inn,
Lake Marie, Antioch Ill.
Nähere Auskunft
715 West North Avenue.
Telephone: Lincoln 2512 oder Long Distance Antioch 3—104.

Schiffskarten-Agenten — Notariats-Kanzlei
Kriegs-Anleihen
zum Tageskurs.
Geldsendungen
unter vollster Garantie.
100 Kronen . . 14.00 Dollar
Revesz & Szoeke
Deutsch-Ungarisches Bankgeschäft.
Vertreter der Transatlantic Trust Company.
1445 Fullerton Ave., Chicago. Telephon: Lincoln 6690.
16mai,bidofa,tm

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
[illegible]

Dauernde Heilung von chronischer Verstopfung

Wertschätzung und Uebung regelmäßiger täglicher Gewohnheit Hauptbedingungen.

Verstopfung ist ein Zustand, unter dem alle Menschenklassen leiden, und sie kann dauernd nur durch Annahme regelmäßiger Gewohnheiten geheilt werden.

Die naturgemäßeste Zeit für den Ausscheidungsprozeß ist Morgens, wenn das Muskel- und Nervensystem durch Schlaf und Ruhe erschlafft ist. Bei schwerem Stuhlgang ist beim Schlafengehen ein mildes Abführmittel angebracht. Pillen und Purgirmittel, die durch die Gewaltsamkeit ihrer schnellen Wirkung den Körper stören und beunruhigen, sollten nicht gebraucht werden.

Ein wirksames Abführmittel, das sehr zuverlässig ist und das nicht kneift oder sonst die beteiligten Organe beunruhigt, ist in einer Mischung aus einfachen abführenden Kräutern entdeckt worden, die als Dr. Caldwell's Syrup Pepsin bekannt ist und in der Apotheke für 50 Cents die Flasche gekauft werden kann.

Frau C. C. Allen, 215 Foam Str., New Monterey, Calif., schrieb an Dr. Caldwell, daß sie „in Dr. Caldwell's Syrup Pepsin gerade das fand, was ihr gegen Verstopfung und Unbehagen im Magen nach dem Essen nottat. Es sollte in jedem Haushalt vorhanden sein".

Frau C. C. Allen

Holt eine Flasche von Dr Caldwell's Syrup Pepsin und bewahrer ihn im Hause auf für gelegentlichen Gebrauch. Eine Probeflasche kann man kostenfrei bekommen, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello. Ill., schreibt.

„Körnel" angeblich fertig.

Shermans Kampagneleiter bringen Kunde aus dem Osten.

Sherman gewinnt an Boden.

Konferenz in Washington hat Interessengemeinschaft der „Lieblingssöhne" zum Zweck. — Ist gegen die Nomination Hughes' gerichtet. — Mayor klärt auf.

Mit der Kunde, daß die Stimmung zugunsten der Nomination Bundessenator L. Y. Shermans zum republikanischen Präsidentschaftskandidaten auch im Osten beständig an Boden gewinnt, sind die Führer der Bewegung zugunsten Senator Shermans, W. J. Calhoun, E. J. Brundage und Walter A. Rosenfield von Moline, aus Washington nach Chicago zurückgekehrt. Wie Col. Rosenfield erklärte, ist in den politischen Kreisen des Ostens die Ansicht allgemein vorherrschend, daß Col. Roosevelt als Präsidentschaftskandidat ausgeschaltet ist, während die Ansichten über die Lebensfähigkeit der „Buhms" für Richter C. E. Hughes vom Oberbundesgericht geteilt sind. Viel hängt nach der Ansicht der östlichen Politiker, wie Col. Rosenfield erklärte, vom Ausgang der morgigen Vorwahl in Pennsylvanien ab, in der sich Bundessenator Boies Penrose und Gouverneur Brumbaugh gegenüberstehen.

Will Vizepräsidentschaft nicht.

Die aus dem Osten gekommene Meldung, daß Senator Sherman gute Aussichten habe, die Nomination für die Vizepräsidentschaft zu erlangen, wenn ein Kandidat aus dem Osten nominirt werden sollte, wiesen die Kampagneleiter des Senators als unbegründet zurück und erklärten, daß er nicht daran denke, eine derartige Nomination anzunehmen, viemehr seinen Sitz im Senat vorziehen werde.

Die „Lieblingssöhne".

Daß der Besuch der Kampagneleiter Senator Shermans in der Bundeshauptstadt nicht einfach der Erörterung von Fragen gewidmet war, die sich auf die Organisirung der Delegation des Staates Illinois zum Nationalkonvent beziehen, verlautete aus einer Quelle, die dem Senator sehr nahesteht. Im Gegenteil, die hiesigen Kampagneleiter des Senators hatten in Washington eine Reihe hochpolitischer Konferenzen mit den Vertretern anderer „Lieblingssöhne", die alle die Ausmerzung Richter Hughes' aus der Reihe der aussichtsreichen Präsidentschaftskandidaten zum Gegenstand hatten. In erster Reihe konferirten sie mit Granville Mooney, dem Kampagneleiter Theodore E. Burtons von Ohio, hatten aber auch Konferenzen mit Vertretern Senator J. W. Weeks von Massachusetts. Es verlautete, daß ein erfolgreicher Versuch gemacht wurde, eine Interessengemeinschaft der „Lieblingssöhne" C. W. Fairbanks von Indiana, L. Y. Sherman von Illinois, J. W. Weeks von Massachusetts und A. B. Cummins von Iowa herzustellen, deren Zweck es sein soll, die Nomination Richter Hughes' in den ersten Abstimmungen im Konvent zu verhindern. Die Führer der Bewegung gehen von der Ansicht aus, daß, wenn Hughes nicht gleich im Anfang der Abstimmung nominirt werden kann, seine Nomination überhaupt unmöglich ist. Mit Roosevelt und Hughes ausgeschaltet, würde ihrer Ansicht nach die Nomination einem Kandidaten aus dem mittleren Westen zufallen.

Mayor gibt Aufklärung.

Mayor Thompson klärte heute den Zweck seiner Einladung an die Delegaten des Nationalkonvents zu einem Gabelfrühstück, das er am Samstag veranstaltet, auf. Es gilt in erster Linie der Frage, eine Riesenkundgebung für Senator Sherman während des Konvents zu veranstalten. Der Mayor wird den Delegaten dahingehende Vorschläge unterbreiten. Daß die Frage der Wahl des Vertreters des Staats in den Nationalausschuß kaum erörtert werden dürfte, ist daraus zu ersehen, daß C. S. Deneen und Roy O. West die Einladung angenommen haben.

Die gleiche Frage wird heute Abend in einer Sitzung des Vollziehungsausschusses des republikanischen William Hale Thompson Klub erörtert werden.

Verlangt Roosevelts Nomination.

W. H. Dye, Vertreter des Staats im fortschrittlichen Nationalausschuß, erklärte heute, die Fortschrittler des Nachbarstaats würden auf der Nomination Col. Roosevelts durch den fortschrittlichen Nationalkonvent bestehen, wenn die Republikaner ihn nicht nominiren sollten. Gleichzeitig machte er bekannt, die Fortschrittspartei in Indiana werde ein fortschrittliches Staatsticket ins Feld stellen.

Der Orpet-Prozeß.

Staatsanwaltschaft wird nicht auf Verhängung der Todesstrafe bestehen.

Ursprünglich war angekündigt worden, Staatsanwalt Dady von Lake County werde die Verhängung der Todesstrafe über den der Ermordung seiner Geliebten Marion Lambert angeklagten Studenten Wm. Orpet fordern; bei der Prüfung des Geschworenenkandidaten, die heute vor Richter Donnelly in Waukegan festgesetzt wird, stellte es sich aber heraus, daß die Staatsanwaltschaft sich auch mit der Verhängung einer entsprechenden Zuchthausstrafe begnügen wird. Der Staatsanwalt belehrte nämlich jeden Prüfling, daß das Gesetz für das Verbrechen, dessen Orpet angeklagt ist, entweder eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren bis auf Lebenszeit, oder den Tod durch den Strang setze. Es sind bislang erst drei Geschworene, und auch diese nur mit Vorbehalt, von beiden Seiten angenommen worden, nämlich: Alfred Stickles, 39 Jahre alt, ein früherer Farmer und jetziger Fuhrunternehmer von Antioch; Lee Bartell, 41 Jahre alt, Angestellter einer Eisgesellschaft in Antioch, und Karl Schreck, 22 Jahre alt, der ledige Sohn eines in Libertyville ansässigen Farmers. Man erwartet, daß die Geschworenenbank vor Ende der Woche besetzt sein wird.

Die Verteidigung hatte gestern beantragt, daß der Richter die Staatsanwaltschaft anweise, den Verteidiger Einblick in die 60 Briefe zu gewähren, die Orpet von Madison, Wis., aus, wo er an der dortigen Universität studirte, an Marion Lambert geschrieben hat. Die Staatsanwaltschaft, die diese Briefe als wichtiges Belastungsmaterial erachtet, weigerte sich, sie der Verteidigung zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, und Richter Donnelly entschied heute, daß die Briefe, vorläufig wenigstens, im Besitz der Staatsanwaltschaft verbleiben sollten.

Berühmter als die Rialto-Brücke in Venedig ist Rialto (Münchener) und Prima (Pilsner) Bier, durch sein vorzügliche Qualität. Eine Kiste fürs Haus. Telephon Lincoln 4302. anz

Bei lebendigen Leibe gesotten.

In der Küche der elterlichen Wohnung Nr. 1557 N. Ashland Ave. stolperte gestern Abend der 2½jährige Edward Palecki und fiel in eine mit siedend heißem Wasser gefüllte Wanne. Er war tot, als man ihn herauszog. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Kleine Kriegsnachrichten

Weitere Kolonialkämpfe.

Paris, 16. Mai. Aus Lorenzo Marquez, Portugiesisch-Ostafrika, wird amtlich berichtet, die Deutschen hätten mit 100 Eingeborenen und 3 Maschinengeschützen den Posten zu Nhica, am Rovumaflusse, am 8. Mai angegriffen, seien aber zurückgeschlagen worden; einen weiteren Angriff hätten sie am 12. Mai unternommen, mit demselben Ergebniß.

(Portugiesisch-Ostafrika liegt unmittelbar südlich von Deutsch-Ostafrika. Früher, am 11. April, hatte der portugiesische Kommandant von Porto Amelia berichtet, er sei in Deutsch-Ostafrika eingedrungen. Inzwischen ist er offenbar von dort vertrieben worden und befindet sich jetzt in der Defensive.)

— Vorbeigelungen. — Berliner Range: Au, Mutta, diesmal haste dir aber 'n feinen Hut jekooft! — Mutter (tadelnd): Jekooft — Willi — jekooft? — Die Range: Ach kiek — jeklaut — hast'n?

— Zwei Kinder kommen zum Geburstag zu einer entfernten reichen Verwandten und bringen ihr einen Blumenstrauß, wobei das ältere der beiden folgende Rede losläßt: „Recht scheen grateliern soll' mer — und wann mer g'fragt wer'n, soll' mer sagen, daß das Fuffzigpfennigbukettel a Mark kostet!"

Dreieckige Verhältnisse.

Ungemein viele Frauen der Untreue geziehen.

Das überfallene Liebespaar.

Das Gerichtsmißachtungsverfahren gegen die Mitglieder der Maschinistengewerkschaft Nr. 8 verschoben. — Der bestrafte „Prozeßhansl" Patterson.

Ungemein häufig ist in den Scheidungsverhandlungen, welche zur Zeit vor verschiedenen Richtern im Gange sind, und in den heute angestrengten neuen Klagen gegen die Ehefrau die Anschuldigung auf Ehebruch erhoben worden. Dramatisch war die Schilderung der Ueberraschung der Frau Emma Skindzier und ihres Liebhabers Frank Wagenknecht in der Wohnung des Ehepaares Skindzier, 539 Ost 37. Straße, am 28. Januar dieses Jahres kurz vor Mitternacht durch Stanley Skindzier, den Gatten, seinen Bruder und mehrere andere Zeugen. Skindzier ist ein gutgestellter Beamter einer hiesigen Feuerversicherungsgesellschaft und befand sich häufig auf ausgedehnten Geschäftsreisen. Am 27. Januar war er von einer solchen aus Wyoming zurückgekehrt, hatte sich nur mehrere Stunden daheim aufgehalten und war dann anscheinend abermals nach dem Westen gereist. Die Frau lud den Liebhaber ein, und die Bloßstellung folgte. „Daran bist Du selbst schuld!" warf sie ihm vor, als er sich weigerte, ihr zu vergeben, und darein mischte sich das Weinen der beiden Kinder, während Wagenknecht wie Espenlaub zitterte. In der Klage hatte Skindzier die Frau auch bezichtigt, sehr jähzornig zu sein und ihn wiederholt geprügelt, einst sogar ins linke Bein gebissen und mit ihm stets wegen der Erziehung der Kinder in der eigenen religiösen Anschauung der Frau gezankt zu haben, so daß er sich schon einmal von ihr getrennt hatte. Die Frau hatte Besserung gelobt, und das Paar hatte sich versöhnt. In einer Gegenklage bestreitet die Frau die Anschuldigungen und bezichtigt ihrerseits den Gatten, sie mißhandelt zu haben. Richter McDonald hat noch keine Entscheidung abgegeben.

William A. McIntosh, 459 Ost 41. Str., wurde heute durch Richter Foell geschieden. Seine Gattin, Bessie, hatte ihn, wie er aussagte, nach fünfjähriger Ehe am 8. Februar dieses Jahres verlassen und war Insasse eines ihrer Schwester gehörigen verrufenen Hauses in New Orleans geworden, hatte, laut Aussagen anderer Zeugen, bereits hier hinter dem Rücken des Gatten sich mit Männern abgegeben. Die Ehe war kinderlos.

Adam Schied hatte am 1. Juli 1899 in Kenosha geheiratet, sich aber vor einigen Jahren durch Richter Honore von der Gattin, Dena mit Vornamen, scheiden lassen und dabei einen Verwandten, Perter Schied, als Zerstörer des ehelichen Glücks genannt. Das Paar hatte drei Kinder, und die führten eine Versöhnung herbei, so daß die Eltern sich am 26. Mai 1915 in Crown Point, Ind., wiederheirateten. Aber am 1. März dieses Jahres trennte sich Schied abermals von der Gattin, denn diese soll auch neuerdings wieder mit Peter verkehrt haben, und heute hat er abermals auf Scheidung angetragen.

Wladislaus Torczali wirft seiner Katarzynka vor, die er am 10. Oktober 1911 hier geheiratet hatte und von der er sich ein Jahr später trennen mußte, daß sie, während er arbeitete, daheim ihre Liebhaber empfing, ihn aber bei der Heimkehr mit Schimpfworten, auch hatte sie nie das Essen fertig. Zuletzt soll sie ihn hinausgejagt haben, weil er lungenkrank wurde, da sie nur gesunde Männer um sich haben wolle. So behauptet er in seiner Klage auf Lösung der kinderlos gebliebenen Ehe.

Am 28. September 1912 hatten in Milwaukee Helen Kennedy und Roy McMaster geheiratet. Der Mann klagt jetzt auf Scheidung, da die Frau, von der er sich im letzten Oktober losgesagt hat, sich mit C. W. Franklin und einem Andern, dessen Namen er später angeben will, vergangen haben soll. Die Ehe war kinderlos.

Auguste Zobjeck, 414 Nord Hamlin Ave., wird vom Gatten, Hermann, der sie am 4. Oktober 1915 nach zwanzigjähriger Ehe verließ, ebenfalls des Ehebruchs bezichtigt. Der Kläger verlangt die Scheidung und die Obhut über die drei Kinder im Alter von 12 bis 20 Jahren.

Paul Martin Moe wird von der Gattin, Klara Louise, schwerer Mißhandlungen und Bedrohung mit dem Tode, Fred W. Emery von seiner Frau, Marcella, des böswilligen Verlassens nach neunzehnjähriger Ehe, am 10. Mai 1914, geziehen. Frau Moe verlangt in ihrer Scheidungsklage die Obhut über die beiden Kinder, Frau Moe die über ihr Adoptivkind.

Die streikenden Maschinisten.

Richter Baldwin hat heute das bereits geschilderte Verfahren gegen Mitglieder der Maschinistengewerkschaft Nr. 8 wegen Mißachtung des Verbots, von Streikerposten und Belästigung von Arbeitswilligen auf unbestimmte Zeit verschoben, da der Anwalt der Gewerkschaft Besserung gelobte.

John C. Anderson, 170 N. Euclid Ave., Oak Park, hat $67,000 hinterlassen; die Wittwe und die sechs Kinder sind die Erben.

Um $300 strafte Richter Sullivan heute John C. Patterson, Anteilbesitzer an dem Hochbau „Stewart" an der Dearborn Straße, weil dieser trotz Gerichtsverbots die Northern Trust Co., Treuhänder für das Gebäude, abermals auf Abrechnung verklagt hatte. Der Appellhof hatte schon gegen Patterson entschieden.

Lansings Stellungnahme stark kritisirt.

Die Ansicht, alle Kriegführenden gleichmäßig zu behandeln, gewinnt auch im Kongreß an Boden.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 15. Mai. Im Kongreß ist man aufs Höchste erstaunt über die Ansicht des Staatssekretärs Lansing, daß Deutschland es wegen der in seiner Antwort auf die amerikanische Tauchbootnote gestellten Bedingungen sehr erschwert hat, auf amerikanischen Beschwerden, Großbritannien gegenüber, zu bestehen. Lansing machte solche Aeußerungen in einer Unterredung mit Zeitungsvertretern, ohne daß sie dieserhalb an ihn Fragen gestellt hatten. Auf Einzelheiten wollte er sich später nicht einlassen, aber es schien ihm gleichgiltig, ob seine Erklärung Deutschland oder den Vereinigten Staaten nicht genehm sein würde, und man glaubt deshalb in Washington, daß Präsident Wilson seine Ansichten teilt. Da nun die Regierung nicht Willens zu sein scheint, gegen England energisch vorzugehen, so dürfte die Spaltung in den Parteien wegen der auswärtigen Politik der Regierung nur noch größer werden. Viele demokratische Senatoren sagen sehr offen, daß durch diese Erklärung das Land in eine entschieden unneutrale Lage versetzt worden sei. Ihrer Ansicht nach ist es gleichgiltig, ob Deutschland verlangt hat, die Vereinigten Staaten sollten den Alliirten gegenüber ebenso auf ihren neutralen Rechten bestehen, wie den Zentralmächten gegenüber, oder nicht; die Mißachtung Großbritanniens dieser Rechte sollte unter keinen Umständen geduldet werden. Ein demokratischer Senator, der seinen Namen vorläufig nicht genannt haben will, sagt, der von der Regierung eingeschlagene Weg sei kein neutraler, und er würde sich darüber jedenfalls im Senat äußern. Mehrere republikanische Senatoren sprachen sich dagegen sehr offen aus; so erklärte Curtis von Kansas: wir sollten alle kriegführenden Nationen gleichmäßig behandeln, die Regierung habe aber einen groben Fehler gemacht. Townsend von Michigan sprach sich in ähnlicher Weise aus; er sagte: „Nachdem die Regierung sich entschlossen hatte, die schwebenden Fragen mit Deutschland allein zu verhandeln, steht es ihr sehr übel an, die Verhandlungen mit Großbritannien von dem zukünftigen Verhalten Deutschlands abhängig zu machen, und ich glaube auch die Bevölkerung wünscht unbedingt Unparteilichkeit, und kein Liebäugeln mit den Alliirten."

Senator Smoot von Utah erklärte, Großbritanniens Einmischung in die Schiffahrt der Neutralen sei verdammenswert und habe mit dem, was andere Länder täten, nichts gemeinsam; und dem stimmte auch Senator Jones von Washington bei; Senator Norris von Nebraska drückte sich noch schärfer aus, und meinte, wir scheinen tatsächlich Großbritannien erlauben zu wollen, so lange neutrale Rechte zu verletzen, bis wir über das zukünftige Verhalten Deutschlands sichergestellt sein werden. Das bedeutet eine Erniedrigung von Amerikanern, deren Rechte von Großbritannien inzwischen mit Füßen getreten werden können. Man hofft nun, daß sich Präsident Wilson, trotz Lansings Erklärung, doch eines Bessern besinnen wird, denn die Ansicht, was dem Einen recht ist, sollte es auch dem Anderen sein, bricht sich immer mehr Bahn; und es dürfte schließlich Herrn Lansing doch nicht möglich sein, die Großbritannien unangenehmen Verhandlungen auf die lange Bank zu schieben. K.

Leset die „Sonntagpost"

Irrsinniger Mörder.

Kasimir Arcesziewski nach der Irrenanstalt für Verbrecher geschickt.

Kasimir Arcesziewski, der am 5. Juli 1914 in Blue Island Jakob Milich, dessen Frau und Tochter, sowie der letzteren Kind durch Axthiebe ermordete, wurde heute von Richter Brothers der Anstalt für irrsinnige Verbrecher zu Chester überwiesen. Der Verteidiger Arcesziewskis, Anwalt Frederick Weinman, hatte den Psychiater Dr. William Krohn beauftragt, eine Untersuchung des Geisteszustandes seines Klienten vorzunehmen, und dieser erklärte, daß Arcesziewski nicht verantwortlich für sein Tun und Lassen sei. Im Gefängniß hat der Angeklagte sich immer von Geistern verfolgt gesehen und sich auch wiederholt darüber beklagt, daß andere Gefangene ihm nach dem Leben trachteten.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu veranschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Zuverlässige Zahnarbeit

Wir garantiren unsere Arbeit für 10 Jahre. Wir untersuchen Eure Zähne frei und sagen Euch, was nötig ist. Unsere Preise sind die niedrigsten in Chicago.

Gold- und Porcelain-Kronen

$3 und $4

Gebiß Zähne $3.00 — Freies Ausziehen

Dr. Nelson, Zahnarzt.

Nachfolger von

Union Dental Co., 408 S. Wabash, Südwestecke Van Buren u. Wabash

8:30 Morg. bis 9 Abds.—Sonntags 9 bis 3

Velvet Joe's tüchtige Helfer

Mutter Natur und Vater Zeit haben Diamanten aus Kohlen gemacht. Aber denn! Seht, was ihre Methode mit Tabak vermag. Zwei Jahre machen ihn zu Velvet.

Velvet Joe

Denn Velvet wird gereift durch zwei volle Jahre Lagerung in der Weise der Natur. Das Resultat ist die reife, im Holz gelagerte Glätte, die kein anderer Rauchtabak besitzt.

Diese Glätte ist auf keine andere Weise zu erlangen.

Liggett & Myers Tobacco Co.

10c Blechbüchsen
50c Metall gefütterte Säcke
1 Pfd. Glas Humidors

Briefkasten.

H. M. in Chicago. — Ohne Frage ist der junge Hund an der Staupe erkrankt. Es ist dies eine der am häufigsten vorkommenden und zugleich gefährlichsten Hundekrankheiten; sie befällt die Hunde in der Regel im ersten Lebensjahr, zuweilen schon im Alter von zwei bis drei Monaten, gewöhnlich aber in der Zeit des Zahnwechsels, selten später. Erkältungen sind wohl die häufigste Ursache und gewöhnlich werden sie durch Waschen und Baden junger Hunde, durch längeres Verweilen derselben im Regen und Schnee, durch Liegen auf steinernem Fußboden oder durch Zugluft herbeigeführt. Die Staupe äußert sich in sehr verschiedener Form. Die katarrhalische Form ist die häufigste und hat ihren Sitz in der Schleimhaut der Nase und der Augenbindehaut, entwickelt sich von hier aus aber sehr häufig weiter auf der Schleimhaut der Rachenhöhle, des Kehlkopfes und der Luftröhre und deren feinsten Verzweigungen. Hierbei zeigt der erkrankte Hund verminderte Munterkeit, geringe Freßlust, zeitweiliges Nießen und Husten, kurzum Husten mit krächzendem Tone, Schließen der Augen, worauf nach 48 Stunden spätestens sich Schleimfluß aus der Nase und den Augen einstellt, welcher sich günstigen Falles nach 3 oder 4 Tagen wieder verliert, sodaß der Verlauf innerhalb 8 Tagen beendigt ist. Andernfalls und höheren Grades äußert der erkrankte Hund bedeutende Fieberanfälle, Mattigkeit, Hitze und Trockenheit der Nase, beschwerliches Schlingen, beschleunigtes Atmen, heftigen mit Würgen verbundenen Husten, mit dem etwas, nur wenig, schaumiger Schleim ausgeworfen wird, kurz, das Tier ist in hohem Grade leidend. Die gastrische Form, das trifft wahrscheinlich für Ihren jungen Hund zu, bei der insbesondere die Schleimhäute des Magens und Darmkanals erkrankt sind, beginnt mit Verlust des Appetits, mit Neigung zum Erbrechen, oder auch mit wirklichem und wiederholtem Erbrechen vielen gelblichen oder grünlichen, sehr zähen Schleimes. Dabei besteht Hartleibigkeit mit seltenem oder auch mit Zwang verbundenem Abgange festen und trockenen Kotes, oder auch Durchfall, wobei ein flüssiger, hellgelber, zuweilen auch ein blutiger, mit vielem Schleim gemengter Kot reichlich entleert wird. Diese Zufälle bestehen mehrere Tage für sich allein, oder es sind auch einzelne der oben bezeichneten katarrhalischen Zufälle und Fieber zugegen. Im weiteren Verlaufe können sich große Schwäche, Krämpfe und Zuckungen, epileptische Zufälle usw. einstellen, und das Leiden gestaltet sich dann sehr bösartig. Die nervöse Form der Staupe endlich ist insbesondere durch Zuckungen, epileptische Zufälle und Lähmungen charakterisirt, Zufälle, die gleich im Beginne der Krankheit oder erst dann eintreten, wenn dieselben bereits einige Tage in der katarrhalischen oder gastrischen Form angedauert hat. Die Zuckungen kommen an verschiedenen Körperteilen vor, an den Ohren, Augenlidern, Lippen, dem Unterkiefer, am häufigsten an den Gliedmaßen, [illegible]

[illegible] aus dem verseucht gewesenen und eingegangenen Stocke wieder im neuen Stocke zu benutzen. Sie würden damit ja die Gefahr der Ansteckung auch direkt in den neuen Stock tragen.

E. S. 1000. — Frische Eier werden am besten in Wasserglas aufbewahrt. Dieses Wasserglas verschließt luftdicht die Poren in der Eierschale, sodaß keine Zersetzungskeime in das Innere mehr eindringen können. Das Wasserglas (Water-Glaß) kann sehr billig im Drugstore gekauft werden, für einen Dollar oder etwas mehr die Gallone. Man bewahre darin im Keller an einem kühlen Orte (oder an einem anderen verdunkelten Platze) die Eier, in einer Temperatur, die nicht über 60 Grad Fahrenheit steigt. Man nimmt einen Steintopf von passender Größe (ein Fünfgallonengefäß nimmt etwa 15 Dutzend Eier auf) und füllt die Konservirungsmischung hinein; diese stellt man her, indem man zu je neun Quart gekochten und wieder abgekühlten Wassers ein Quart Wasserglas gießt und alles nun gründlich durcheinanderrührt. Je gründlicher die Mischung des Wassers und des Wasserglases mit einander erfolgt, um so besser werden sich die Eier halten. In die Mischung legt man die Eier, und zwar so, daß sie ganz untergetaucht sind. Selbstverständlich dürfen nur ganz einwandfreie Eier mit unversehrten Schalen genommen werden. In besonderen Gefäßen werden Juni-, Mai- oder Aprileier aufbewahrt.

„Spargel". — Sie meinen wohl den weißen Spargel? Man zieht in rigoltem und gedüngtem Boden in Abständen von 3 Fuß Gräben von 1 Fuß Tiefe und 14 Zoll Breite, pflanzt in diesen auf 4 Zoll hohen Hügeln einjährige Pflanzen, die 3 bis 4 Zoll hoch mit Erde bedeckt werden. Im dritten Jahre bedeckt man die nun dreijährigen Pflanzen (beachten Sie das für Ihre dreijährigen Pflanzen) mit 13 bis 14 Zoll hohen Erdhügeln und kann nun auch anfangen, etwa drei bis fünf der stärksten Pfeifen (Spargel) abzunehmen.

Frau F., Chicago. — Zum Beschneiden einer Rebe (Traubenstockes) ist es jetzt, Mitte Mai, natürlich schon viel zu spät. Gerade jetzt stehen ja die Pflanzen im vollsten Wachstum, und Ihr Weinstock würde sich „verbluten". Es gibt einen „Sommerschnitt" auch der Reben, doch ist die Zeit dafür noch nicht herangekommen.

Dubuque. — Um Lehrerin an den städtischen Schulen werden zu können, muß Ihre Tochter die Hochschule und sodann das Lehrerinnenseminar, die sogenannte Normalschule, absolviren. Es sind dazu vier und zwei, also sechs Jahre erforderlich. Besucht sie eine katholische Hochschule, so wird sie wahrscheinlich, um Aufnahme im Seminar finden zu können, ein Examen ablegen müssen. Wird sie außerhalb der Stadt Chicago zur Lehrerin herangebildet, so hat sie sich, um in städtische Dienste übertreten zu können, einer Prüfung zu unterziehen, es wird ihr bei dieser aber die praktische Erfahrung angerechnet.

Helen F. — Ihr Arbeitgeber hat nicht das Recht, Ihnen einen Teil des Lohnes ohne Ihre Zustimmung abzuziehen und Ihrem Gläubiger [illegible]

L. S. — Machen Sie den Stoff an den verschmierten Stellen naß, reiben die Flecken mehrere Male mit einem in Terpentinöl oder Benzin getauchten Schwamm ab, legen ein Stück Filtrirpapier darüber und fahren mit einem heißen Bügeleisen darüber. Dann waschen Sie die Stellen gut in Seifenwasser aus und lassen sie trocknen.

Fritz H. — Am sichersten ist es, wenn Sie das Geld durch eine Bank schicken lassen.

Alter Leser. — Die richtige Schreibweise ist „britisch", nicht „brittisch".

Langjähriger Leser. — Die Briefträger fangen in der Regel um 7 Uhr des Morgens an und arbeiten dann 8 Stunden. Auch die Postclerks haben achtstündige Arbeitszeit, deren Beginn aber je nach dem Postamt, dem sie zugewiesen sind, und dem zu bewältigenden Arbeitspensum, sehr verschieden ist.

Halsted Str. — Uns ist über jene Buffaloer Firma nichts bekannt, wir können Ihnen daher auch nicht den gewünschten Aufschluß geben, raten Ihnen aber, sich diesbezüglich an die Schriftleitung der in Buffalo erscheinenden deutschen Zeitung „Demokrat" zu wenden.

A. B. — Gewiß können Sie Fahrkarten auch in der „General Passenger Office" lösen, die eigens zu diesem Zweck geschaffen ist. — Sie können Ihren Koffer auf dem Zuge, den Sie benutzen, mitführen.

P. L. — Das einzige, Ihnen zu Gebote stehende Mittel wäre eine Klage auf Rückzahlung des Geldes, indessen hinge der Erfolg ganz von der getroffenen Abmachung ab.

Frau S. J. F. — Falls eine solche Fachzeitung in den Ver. Staaten erscheint, so können Sie sie durch die Buchhandlung von Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 160 W. Adams Str., beziehen.

Fred L., Aurora. — Wenn Ihre Mutter nicht gestorben wäre, so hätte Ihnen das Gericht auch nicht die Abschrift ihres Testaments zugeschickt.

Max Sch. — Wir sehen von der Veröffentlichung Ihres für uns ja recht schmeichelhaften „Eingesandt" ab, weil diese zweifellos der „anderen Fakultät" die Veranlassung zu einem weiteren derartigen Ausbruch geben würde und wir stets den Grundsatz verfolgt haben, uns auf keine solche Polemik einzulassen.

M. Sch. — Sie hätten, abgesehen von der Bundessteuer für jede Gallone, eine städtische Lizens zu erwirken, die $50 das Jahr kostet.

E. K. — Wir wissen nicht, wo Sie derartigen Unterricht im Sommer nehmen könnten, ausgenommen im Lewis oder im Armour Institut.

S. C. — Auch eine Witwe muß die Steuer für ihren Hund erlegen.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

G. K. — Wenn das Kind kein eigenes Vermögen hat, so lag keine Notwendigkeit vor, einen Vormund einzusetzen. Aus den Gerichtsakten wird ersichtlich sein, ob einer ernannt worden ist. Ob die Pflegemutter verpflichtet ist, dem Kinde [illegible]

Borden's Milch

hat das System der ländlichen Inspektion veranlaßt, wodurch die Milch-Industrie auf die Höhe kommt, die die Bezeichnung „sanitär" rechtfertigt.

Dieses Werk, die Borden's Milch-Produktion auf der Farm zu inspiziren, begann vor fast sechzig Jahren. Daß dieses System von den ersten Städten des ganzen Landes angenommen wurde, hat der Methode, die Borden's Milch zu schützen, amtliche Anerkennung hinzugefügt.

Jede Farm, von welcher wir unseren Bedarf beziehen, wird in kurzen Zwischenräumen von Inspektoren und Tierärzten besucht, die von Borden's einzig für diese Arbeit angestellt sind. Diese Inspektion, umfassend und kostspielig, wie sie sein mag, ist jedenfalls ein wichtiger Teil von der Borden Qualität.

Ihr erhaltet diesen Dienst nicht, außer Ihr

Gebraucht Borden's Milch

(Für die „Abendpost".)

Die Marktlage.

Allmählich beginnt sich die Lage im Weltweizenmarkte nun doch etwas zu klären. Von allen Seiten muß es jetzt als Tatsache zugegeben werden, daß in diesem Jahre in allen Weizenländern der Welt, die für die Versorgung des Weltmarktes mit Weizen in Betracht kommen, ein verhältnißmäßig viel geringeres Areal mit Weizen bestellt ist als im vorigen Jahre, und daß demzufolge in diesem Jahre das Weizenangebot im Weltmarkte viel geringer als letztes Jahr sein wird. Diese Tatsache bedeutet eine ganz erhebliche Stärkung der Preise, und nur der Grund, daß immer noch unverhältnißmäßig große Weizenmengen der letzten Ernte des Versandes harren, hat bisher ein erhebliches Emporschnellen der Weizenpreise verhindert. Auch die gewaltig hohen Frachtraten haben allerdings dazu beigetragen, daß die Preise bisher nicht weiter steigen, aber doch nur indirekt, indem sie als Folge der wachsenden Knappheit an Schiffsladeraum bewirkten, daß nur verhältnißmäßig wenig Weizen den Weg über den Ozean fand, obwohl drüben ein sehr großes Bedürfniß besteht.

So ist die Sachlage heute, und die nächsten Wochen müssen zeigen, ob wir von dem herabgesetzten Weizenareal eine gute und große oder nur eine geringere oder gar schlechte Weizenernte werden erwarten können. Nach der Entwickelung der Ernteaussichten in dieser Hinsicht werden sich zunächst die Preise richten. Das besagt, daß in den nächsten Wochen die sogenannten Ernteberichte und die Gestaltung der Witterung von großem Einfluß auf die Gestaltung der Weizenpreise sein werden. Ernteberichte und Witterungsverhältnisse werden namentlich auch die Weizenspekulation in den nächsten Wochen stimuliren. Die von der Frühjahrsgetreidelaus als drohend angekündigte Gefahr dürfte jetzt mit der fortgeschrittenen Jahreszeit nicht mehr in Frage kommen; dafür heißt es nun aber wieder einmal, daß in wichtigen Bezirken des Winterweizengürtels von der Hessenfliege großer Schaden zu erwarten sei, da der Schädling in ungewöhnlich großer Zahl bemerkt werde. Inwieweit das zutrifft und inwieweit es sich bei diesen Berichten nur um Börsenmanöver handelt, bleibt natürlich noch abzuwarten. Dagegen wird in dem Maiernteberischt der Bundesregierung, wie vor acht Tagen an dieser Stelle ausführlich geschildert wurde, bereits der voraussichtliche Ertrag des Landes an Winterweizen um 194 Milliionen Bushels geringer berechnet als der Ertrag der vorjährigen Ernte.

Im allgemeinen kann man sagen, daß die Stimmung im Weizenmarkte nach den Erfahrungen, die man seit Ausbruch des großen europäischen Krieges, der alle in Betracht kommenden Verhältnisse und Anhaltspunkte eigentlich über den Haufen geworfen hat, gemacht hat, immer noch überaus vorsichtig und abwartend ist. Das zeigte sich sehr auffällig gerade wieder in der verflossenen Berichtswoche. Trotzdem stark stimulirende Faktoren neu in Erscheinung traten, Faktoren, die unbedingt und ausnahmslos die Preise hätten steigern sollen, erfolgte doch nur eine sehr geringe Preissteigerung. Und diese Preisbewegung war durchaus nicht etwa nach oben gerichtet, sondern die Höchstpreise der Woche waren immer noch eine Kleinigkeit unter den Höchstpreisen der voraufgegangenen Woche.

Die Aussaat des Sommerweizens dürfte jetzt praktisch beendet sein, obwohl sie in manchen Gegenden durch die Ungunst der Witterung mehr oder weniger verzögert wurde. Für die drei wichtigen Sommerweizenstaaten Minnesota, Norddakota und Süddakota nimmt man an, daß in diesem Jahre von 10 bis zu 15 Prozent Fläche weniger mit Sommerweizen bestellt wurden als vor Jahresfrist. Auf Grund dieser Berechnung nimmt man nun weiter an, daß in diesem Jahre in den Vereinigten Staaten nur eine Weizenernte von insgesammt (Sommer- und Winterweizen) 750 Millionen Bushels erwartet werden kann, gegenüber einem Ernteertrage von 1011 Millionen Bushels Weizen nach amtlicher Berechnung im vorigen Jahre. Die Ernte des Landes an Weizen würde also in diesem Jahre um volle 25 Prozent und sogar noch mehr geringer sein als im vorigen Jahre.

Maiweizen wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago bei Schluß der Börse mit 1.16⅜ Dollars, Juliweizen mit 1.17⅜ Dollars und Septemberweizen mit 1.17¼ Dollars notirt. Diese Preise waren um 1⅜ bis 1¾ Cents, letzteres für Septemberweizen, höher als die zu Beginn der Woche notirten. Gegenüber den entsprechenden Preisen im vorigen Jahre war damit aber Maiweizen um 35⅛ Cents, Juliweizen um 10⅜ Cents und Septemberweizen um 4¼ Cents niedriger. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, waren zunächst weiter steigende Preise zu verzeichnen. Maiweizen wurde gestern schließlich mit 1.15½ Dollars, Juliweizen mit 1.16⅝ Dollars, und Septemberzeizen mit 1.16½ Dollars notirt.

Am niedrigsten Punkte angelangt waren die Maipreise in der vorflossenen Woche zeitweilig um 3½ bis 4 Cents unter den Höchststand der vorhergegangenen Woche gefallen, erholten sich dann aber ziemlich, so daß nur mehr eine Differenz im Betrage von einem Cent verblieb. Starke Zufuhren und geringe Nachfrage waren im Maismarkt die preisdrückenden Faktoren. Dazu kam, daß es immer wahrscheinlicher wird, daß in diesem Jahre eine verhältnißmäßig viel größere Fläche Landes insgesammt mit Mais bestellt werden wird als vor Jahresfrist, und daß der bisher gepflanzte Mais in denkbar bester Beschaffenheit in das Saatbett gelangte. Am Schluß der Woche hob sich sowohl die einheimische wie die Nachfrage für den Export wieder etwas. Maimais wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche bei Schluß der Börse in Chicago mit 74⅞ Cents, Julimais mit 74½ Cents und Septembermais mit 73⅝ Cents notirt, um 2⅛ Cents niedriger für den Verlauf der Woche. Gegenüber den Preisen am entsprechenden Tage des vorigen Jahres waren diese Preise um 1 bis 1¼ Cent niedriger. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, wurde in Chicago Maimais mit 74⅝ Cents, Julimais mit 74 Cents und Septembermais mit 73 Cents notirt.

Im Hafermarkt herrscht augenblicklich die Spekulation vor. Dabei ist sowohl die einheimische wie die Nachfrage für den Export sehr gut und der Versandt sehr umfangreich. Die Zufuhr an Hafer vom Lande war infolgedessen auch kaum jemals um diese vorgerückte Jahreszeit besser als gerade jetzt. Maihafer wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago bei Schluß der Börse mit 47⅝ Cents, Julihafer mit 43½ Cents und Septemberhafer mit 39⅞ Cents notirt, um ½ bis ¼ Cent niedriger für den Verlauf der Woche, also praktisch unverändert, aber um 4¾ bis 7½ Cents niedriger als am entsprechenden Tage im vorigen Jahre.

F. F. Matenaers.

Das Liebeswerk

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Julius Doering, Bremen, Ind.	$10.00
Vier Nichtraucher beim Skat	15.00
A. H., der alte Soldat	1.00
Nordwestern Loge, O. M. P., Nr. 157	10.00
Philip Jacob Fray	0.50
Columbia Damen-Verein — durch Emma Daniel, Präsidentin, und Elisa Heyer, Schatzmeisterin	50.00
	$86.50
Früher quittirt	$45,788.46
Zusammen	$45,874.96

Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost"-Office, pro Nagel 10 Cts., wurde von Folgenden weiter verklopft:

Ed. Eichstaedt: 5 Nägel	$0.50
Frau Emma Kullmey: 3 Nägel	0.30
	$0.80
Früher quittirt	$2,671.10
Zusammen	$2,671.90

— Gipfel des Glücks. — „Ach Gott, war gestern Abend das Sensationsdrama im Filmtheater schön! Ich hab' noch jetzt Magenschmerzen vor Aufregung!"

Nach zwölf Jahren angenommen.

Stadtrat genehmigt den Bau einer Straßenbahnlinie an Lake Park Ave.

Ernennungen bestätigt.

Rechtsausschuß schlägt vor, Machtbefugnisse des Mayors zu beschneiden. — Architekt R. E. Schmidt widerlegt die Anschuldigungen der Rathausklique.

Mit 47 gegen 11 Stimmen genehmigte der Stadtrat gestern Abend den Ausbau der Straßenbahnlinie an der Lake Park Ave., zwischen 47. und 55. Straße. Damit ist ein Kampf beendet worden, der annähernd 12 Jahre gedauert hat. Die Maßregel ist bereits zweimal angenommen, aber beide Male von Mayor Harrison mit seinem Veto belegt worden.

Polizeichef Healey beantwortete die Anordnung des Stadtrats, einen Bericht über Kabarets vorzulegen, mit der Erklärung, er könne in der Anordnung nichts finden, das ihn anweise, einen Bericht zu erstatten oder eine andere Amtshandlung zu vollziehen. Ald. Buck brachte darauf einen weiteren Antrag ein, einen dahingehenden Bericht zu erstatten. Er wurde an den Finanzausschuß verwiesen.

Ald. Kerner reichte einen Antrag ein, alle Kraftlastwagen, welche die Stadt benutzt, mit Fangkörben zu versehen. Ein Versuch, die Maßregel sofort zur Annahme zu bringen, schlug fehl. Sie wurde an den Finanzausschuß verwiesen.

Dem gleichen Ausschuß zugewiesen wurde eine Empfehlung der Anwaltskammer, das Gehalt der Stadtrichter auf $9000 zu erhöhen.

Ernennungen bestätigt.

Der Stadtrat genehmigte die folgenden Ernennungen des Mayors, die in der vorhergehenden Sitzung eingereicht worden waren:

Ferris LeRoy Franciskos, Mitglied der Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanz betraut ist. Joseph J. Elias, Mitglied der Behörde für örtliche Verbesserungen. Edward F. Moore, Mitglied der Prüfungsbehörde für Maschinisten, Aldermen Lawley, Utpatel, Merriam, Nance, Capitain und Richert zu Mitgliedern des Stadtratsausschusses, der den Prozeß gegen die Gasgesellschaft leiten soll.

Auf Mayor gemünzt.

Mit 8 gegen 7 Stimmen empfahl der stadträtliche Rechtsausschuß gestern die Annahme einer Ordinanz, welche das Recht, kostenfreie Lizensen und Erlaubnißscheine für Hausirer auszustellen, vom Mayor auf den Stadtschreiber überträgt. Die Annahme der Maßregel würde eine Beschränkung dr Machtbefugniß des Mayors sein. Die Ausstellung der Lizensen wird vielfach für politische Zwecke ausgenutzt.

Widerlegt Mayors Anschuldigung.

Die Anklage der Stadtverwaltung, daß die Pavillons für die Schwindsuchtsheilanstalt zu große Kosten verursacht hätten, wurde in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Finanzausschusses, der die Zustände der Anstalt untersucht, widerlegt. Architekt Richard E. Schmidt, der vierzig bis fünfzig Hospitäler erbaut hat, darunter die Anstalt in Oak Forest, erklärte, die Pavillons für letztere Anstalt hätten $14,689 das Stück gekostet, während die für die Schwindsuchtsheilanstalt nur 14,447 gekostet hätten.

Harlow N. Higginbothan, der erste Präsident der Anstalt, erklärte, die Gelder der Steuerzahler seien sparsam verwaltet worden. Er zollte dem verstorbenen Dr. Theodore B. Sachs hohes Lob.

Leset die „Sonntagpost"

Fand den ersehnten Tod.

Durch ein unheilbares Leiden zur Verzweiflung getrieben, hat gestern Abend James Spurney, Nr. 1118 W. 17. Straße, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende gemacht. Zuvor hatte der Unglückliche das Zimmer in Ordnung gebracht, das Tischtuch abgenommen und sorgfältig zusammengefaltet und sich dann auf den Tisch zum Sterben niedergelegt.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

„Weg mit dem Spulen Aufwickeln" ist der Grundton der neuesten großen Verbesserung an der modernen Nähmaschine—

Eldredge Zwei-Spulen Rotary Nähmaschine

Sie näht direkt von zwei Spulen Faden, eine oben, die andere unten angebracht—

auf diese Weise die gewöhnliche altmodische Aufwickelspule beseitigend.

Die Eldrigde Zwei-Spulen Rotary Nähmaschine, sowie irgend eine der anderen Standard Nähmaschinen, die in diesem Laden verkauft werden, können auf unserem

Periodischen Abzahlungs-Plan

erworben werden, der eine kleine Anfangszahlung vorsieht und den Rest auf Zahlungsbedingungen wie sie Euch passen, in so kleinen Summen wie—

—$1 die Woche. Sechster Floor, Südlicher Raum

Republikaner eröffnen Kampagne

Alle Faktionen waren in Versammlung im Bismarck Garten vertreten.

Demokratische Kampagnepläne.

Demokratische Richterkandidaten werden keine Ansprachen halten, sondern andere Redner sprechen lassen. — Mayor Thompson anscheinend besorgt.

Die Republikaner eröffneten ihre Richterkampagne gestern Abend mit einer Versammlung im Bismarck Garten, zu der sich alle Kandidaten eingefunden hatten. Richter Ben Smith führte den Vorsitz. Ansprachen hielten Ald. Henry Utpatel, den die Republikaner als Vertreter des deutschen Elements aufgestellt haben, die anderen Kandidaten und Mathew Mills und Hilfs-Korporationsanwalt John B. Clinnin.

Die demokratische Richterkampagne.

Dennis J. Egan, Vorsitzender des Organisationsausschusses der demokratischen Countyparteileitung, erließ gestern seine Anordnungen für die demokratische Richterkampagne. Da fünf der demokratischen Kandidaten Richter im Amt sind, werden die Kandidaten keine Ansprachen halten, sich vielmehr damit begnügen, den Teilnehmern an Wahlversammlungen einen guten Abend zu wünschen und andere Redner für sich sprechen zu lassen.

Mayor Thompson, hat die Delegaten des Staates zum Nationalkonvent zu einem Gabelfrühstück auf nächsten Samstag eingeladen. Was der Zweck der Uebung ist, darüber zerbrachen sich gestern republikanische Parteiführer die Köpfe. Sie kamen zu der Ansicht, daß der Mayor und sein politischer Berater Lundin Lunte gerochen haben, daß die Wahl des Ersteren zum Vertreter des Staates im republikanischen Nationalausschuß nicht so sicher scheint, wie sie geglaubt hatten. Es scheint ihnen zum Bewußtsein gekommen zu sein, was bereits in der „Sonntagspost" gemeldet wurde, daß sich eine Bewegung geltend macht, entweder Fred W. Upham zum Vertreter des Staates im republikanischen Nationalausschuß zu erwählen oder einen Mann aus den Landbezirken des Staates. Augenscheinlich wollen sie dem durch persönliche Rücksprache mit den Delegaten vorbeugen.

Die fortschrittliche Parteileitung hat anscheinend Befürchtungen, daß der Nationalkonvent der Partei Theodore Roosevelts dieses Jahr nicht so viel Anziehungskraft ausüben wird wie vor vier Jahren — und sie war damals nicht übermäßig —, und hat daher beschlossen, die Teilnehmer durch künstlerische musikalische Vorträge zu ergötzen. Fünfzig Musiker von der Kapelle der Großen Oper und vom Symphonieorchester werden daher musikalische Vorträge veranstalten. Erfrischungen werden im Sitzungssaal von jungen Männern in Uniformen verabreicht werden.

Frau statt Habicht.

Unglücklicher Zufall führt Tod von Frau Mary E. Grace herbei.

Wie schon kurz berichtet, wurde gestern durch einen unglücklichen Zufall Frau Mary E. Grace, die Gattin des Polizisten John Grace, Nr. 9638 Winston Ave. in Morgan Park, von Max Roth, Nr. 9622 Winston Ave., erschossen. Frau Grace bemerkte, daß ein Hühnerhabicht über ihrem Hühnerhof kreiste und bat ihren Nachbar Roth, den Raubvogel herunterzuknallen. Roth eilte in das Haus zurück, um seine Büchse zu holen, hatte aber nicht bemerkt, daß sich Grace, seine Gattin und Tochter inzwischen in den Hof begeben hatten, um den Habicht zu beobachten. Als er mit der gespannten Büchse in der Hand aus der Hintertür trat, ging ein Schuß los und traf Frau Grace in die rechte Schläfe. Die Frau war sofort tot.

Vor der Peoples Garage, Nr. 5038 Grand Boulevard, wurde gestern Wm. E. Egan, Nr. 438 O. 48. Str., von einem Kraftwagen, der von einer Frau gelenkt wurde, überfahren und derartig gegen die Wand des Schuppens gequetscht, daß er jetzt mit einem Beinbruch und innerlichen Verletzungen im Washington Park Hospital liegt. Wie Egan behauptet, verlor die Frau, als sie in den Schuppen fahren wollte, die Gewalt über das Schnauferl und überfuhr Egan, der gerade des Weges kam. Wohl in der Meinung, daß Egan tot sei, lief die Frau in das nur wenige Schritte entfernte Grand Hotel, telephonirte an eine noch unermittelte Person und verschwand dann. Der Eigentümer des Kraftwagens, P. H. Van Aucken, Nr. 4314 Grand Blvd., sagt, daß dieser eine halbe Stunde vor dem Unfall gestohlen worden sei.

An Ost 50. Str. und Forestville Ave. wurde die 65 Jahre alte Wittwe Flora Green, Nr. 5011 Forestville Ave., von einem Kraftwagen überfahren und getötet. Das Gefährt wurde von Frau A. J. Sheldon, Nr. 6050 Dorchester Ave., gelenkt, welche die Frau eilends nach dem Washington Park Hospital brachte. Sie starb jedoch, noch ehe ihr ärztliche Halfe zuteil werden konnte.

Marcus Walker, welcher seinem, ebenfalls in Oak Park wohnenden Neffen M. M. Bregg half, in Channel Lake, in der Nähe von Antioch, ein Haus zu bauen, wurde gestern in dem Neubau in einem halbaufgeklappten Schrankbett tot aufgefunden. Anscheinend hatte Walker sich auf seiner Lagerstätte aufgerichtet, um aufzustehen, als das Bett zusammenklappte. Walker war das Genick gebrochen.

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.
nd6sadido*

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.

Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12
nd9,difr*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen, Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dosabi*

Gefangene Villa-Banditen.

COPYRIGHT UNDERWOOD & UNDERWOOD, N. Y.

Ein paar von Villas Spießgesellen bei seinem Ueberfall auf Columbus, die von den amerikanischen Verfolgern in der Nähe von Namiquiva aufgegriffen wurden.

Finanzielles.

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.
6in.fondifr*

Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn.
Garantie portofrei ins Haus

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
STAATS-BANK
Kapital u. Ueberschuß $2,000,000
Verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigen Zinsen.
Verkaufen
First Mortgages und Bonds in beliebigen Summen.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen auf Spar-Einlagen.
Offen Montag Abends bis um 8 Uhr.
Ecke La Salle und Madison Strasse
Sicherheitsschränke $3 das Jahr.
30jan,fondi*

L. KAUFMANN & CO.
Deutsches Bankgeschäft.
Vertreter der
Wiener Bank HOFMANN & CO.
28 S. 5. Ave., Staatszeitungsgebäude.
Telephon: Main 114

GELDSENDUNGEN

$20.00 für 100 Mark	$14.00 für 100 Kronen

KRIEGS-ANLEIHEN

Deutsche	$145.00 3%	Oesterreich-Ungarische	$135.00 5½%ige Oester.
	$175.00 4%		$125.00 4%ige Oest.-Ung.
	$190.00 5%		$140.00 6%ige Ungar.

Bevor Ihr anderwärts kauft, schreibt oder telephonirt in Eurem eigenen Interesse
5mai,dimifr*

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7bj*X

W. H. SCHMITT
Deutscher Zahnarzt,
S. 506 Masonic Temple, Teleph. Central 2472.
Verläßliche Behandlung. Mäßige Preise.
mai4bidofon3m

Ueberaus günstige Abschlüsse
ermöglichen es uns
Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
zu den
vorteilhaftesten Preisen
zu übernehmen
Reichs- und Kriegsanleihen
wie immer billigst.
STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats-Sparkasse und Handelsbank
1935 Milwaukee Ave. Chicago
Telephon: Humboldt 46
23apX*

Ersparnisse,

in der „First Trust and Savings Bank" angelegt, sind absolut sicher und Zinsen in der Höhe von 3 Prozent werden jährlich darauf gezahlt. Schnelle und zuvorkommende Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto bei dieser Bank zu einer wertvollen Errungenschaft.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

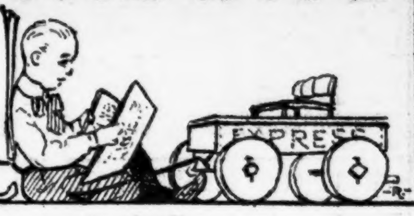
Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Wichtige Nachricht!
Durch spezielle Verbindungen sind wir in der Lage, jetzt
Geldsendungen
wieder schnell, billig und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter vollster Garantie weiterzubefördern.
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden.
Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
9mai*X

Leset die „Sonntagpost"!

„Eigner Herd ist Goldes wert."

Das ist fürwahr ein armer Mann,
Der nicht im kleinsten sagen kann:
Hier bin ich Herr!
Doch ärmer noch ist der,
Und wenn er auch ein Krösus schiene,
Der nicht sagen kann: ich diene!
Roderich.



„Auf's Land."

Die Zeit ist nicht mehr fern, wenn die Schulen geschlossen und die Eltern sich bemühen werden, eine Sommerfrische zu ermitteln, in welcher Mutter und Kinder Erholung finden und ihre Gesundheit stärken können. Natürlich müssen sie „aufs Land", denn dort sind, ehrwürdigen Ueberlieferungen zufolge, reine Luft, grüne Bäume, frische Eier, fette Milch, Quellwasser und herrliche Gemüse im Ueberfluß vorhanden! Ach ja, das Landleben! Die Farmer wissen gar nicht, wie gut sie es haben, daß sie all' die guten Dinge das Jahr hindurch umsonst genießen können, während die armen Städter hierin nur auf ein paar Ferienwochen beschränkt sind, und schwer für Alles und Jedes blechen müssen!

Natürlich, die mit der Fahrt nach und von dem Aufenthalt in jenen elysischen Gefilden verknüpften Ausgaben verursachen eine große Leere in der Familienkasse, die sich schon vor der Abreise der Erholungsbedürftigen, mehr aber noch nach deren Heimkehr fühlbar macht, allein was tut's! Man kann sich doch nicht nachsagen lassen, daß man die lieben Angehörigen während der heißen Sommermonate innerhalb der engen Stadtmauern verschmachten läßt, oder — schrecklicher Gedanke! — nicht in der Lage ist, die erforderlichen Aufwendungen zu machen. Denn ob nun der pater familias sein tägliches Brot recht und schlecht als Verkäufer, Buchhalter, Mechaniker, Telegraphist oder Bierfahrer erwirbt, er wird sich den Ansichten und Anforderungen der gesellschaftlichen Kreise, in welchen er sich bewegt, kaum zu entziehen vermögen, und diese schreiben nun 'mal vor, daß die Ferienzeit, oder doch ein Teil dieser, fern von der eigenen städtischen Wohnung verbracht werden muß.

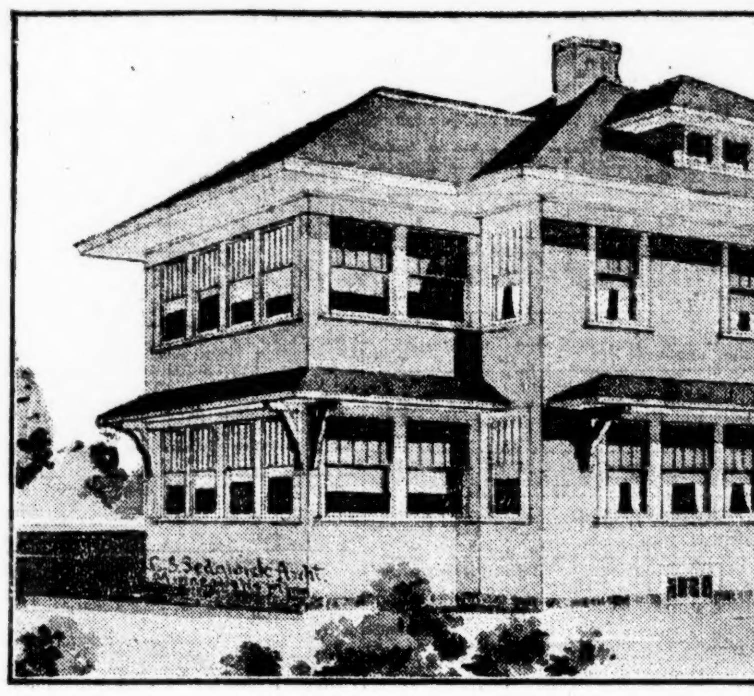
Bemittelte sind in ihrer Wahl nicht beschränkt. Für sie bedeutet das „aufs Land" ein modernes Hotel in ländlicher Umgebung, Zimmer mit Bad, heißem und kaltem Wasser, drei Mahlzeiten mit zahlreichen Gängen, Automobilfahrten, Ruder- oder Segelpartien, ein kurzer Spaziergang nach dem Badestrand usw. Tatsächlich stellt ihr Ferienaufenthalt nur eine Ortsveränderung bei fast unveränderten Lebensbedingungen dar. Anders liegt die Sache bei Jenen, die ihre diesbezüglichen Wünsche dem meistens nicht allzu fett gespickten Geldbeutel anpassen müssen. Ob sie nun See, Wald oder Gebirge vorziehen, sie werden die zurückzulegende Entfernung auf ihre Kostspieligkeit schätzen, und den Preis für Kost und Logis vorher berechnen müssen, um die zur Verfügung stehende Summe nicht zu überschreiten. Die Bahn- oder Dampfschiffsbeförderung hin und her kann im Allgemeinen auf $10 für die Person angesetzt werden (ungefähr 300 Meilen), der Preis für Kost und Logis auf wöchentlich $7. Hierzu kommen noch Auslagen für unvermeidliche Anschaffungen, Wäsche, kleinere Ausgaben usw., so daß als Durchschnitt für einen zweiwöchigen Ferienaufenthalt die Summe von $40 nicht zu hoch gegriffen scheint. Dies repräsentirt für eine Mutter mit drei Kindern die nicht unbeträchtliche Summe von $100, und die Frage erscheint berechtigt, ob sie hierfür den vollen Gegenwert nicht nur an Beherbergung und Speisen, sondern auch in der Besserung ihres Gesundheitszustandes empfangen.

Wer jemals in niedrigen, schlecht gelüfteten Stuben und auf Betten geschlafen hat, bezw. zu schlafen versucht hat, die jenen Blutsaugern als Promenade dienen, welche den Fluch auch vieler Stadtwohnungen bilden, wer mit sorgfältig abgerahmter, oft wässeriger Milch, minderwertigen Eiern (die beste Sorte geht an städtische Kommissionshändler) und billigem Fleisch hat vorlieb nehmen müssen, wen die Gleichförmigkeit der Mahlzeiten ermüdet und der häufige Mangel an Eis unbefriedigt gelassen hat, wird zugeben müssen, daß er all das zu Hause hätte viel besser haben können. Verbleibt nur noch die frische Luft und Badegelegenheit. Die erstere ist meistens reichlich vorhanden, wenn man sich genügend von dem zeitweiligen Heim entfernt, während die Badegelegenheit beträchtlich von der Beschaffenheit des Badestrandes abhängig ist.

Fern liege es uns, die geschilderten Verhältnisse als allgemein maßgebend bezeichnen zu wollen, in vielen Fällen werden sie jedoch als zutreffend erkannt werden. Viele der „aufs Land" Gezogenen werden daher enttäuscht und oft erschöpft nach dem Familienheim zurückkehren, um sich dort nach und nach von dem Ferienaufenthalt zu erholen, und sich dann die Frage vorlegen: Hat es sich bezahlt? Und wenn die Antwort verneinend lautet, was dann? Soll damit minder Bemittelten der Wunsch, während der Ferien Abwechslung und Erholung zu suchen, versagt bleiben? Durchaus nicht!

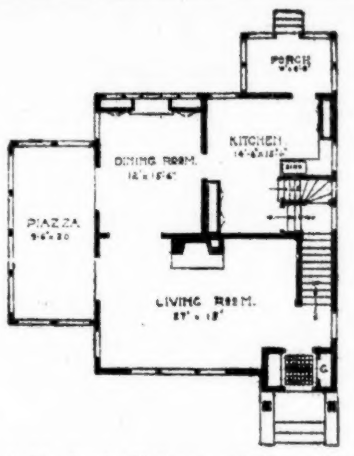
Der Haupteinwand der Gattin und Mutter gegen das Verbleiben in der Familienwohnung gründet sich meistens auf den Einwand, daß es keine Erholung sei, während der Ferien Haushaltungsarbeiten zu verrichten und die Mahlzeiten zuzubereiten. Und doch, wie leicht läßt sich Beides vermeiden! Eine vertrauenswerte Frau, die zwei- oder dreimal wöchentlich vorspricht und die Reinigung der Wohnung vornimmt, und die Einnahme der Mahlzeiten in einem Restaurant bieten eine willkommene Lösung. Mit der ganzen Tageszeit zu ihrer Verfügung, können Mutter und Kinder sich dann Morgens nach dem Seeufer im Lincoln Park, Jackson Park oder in die Umgegend begeben, dort baden oder im warmen Sonnenlicht zubringen, sie können mit der Eisenbahn, Dampfschiff oder Straßenbahnen Ausflüge nach einem der vielen reizend belegenen Orte in der Umgegend Chicagos unternehmen, dort in einem Restaurant speisen oder unter Mitnahme von Eß- und Trinkbarem ein kleines Piknik abhalten, sie können mit dem von der Arbeit heimkehrenden Gatten und Vater ein Zusammentreffen vereinbaren, gemeinsam mit ihm speisen und nachher auf einer Parklagune rudern oder ein Wandelbildertheater besuchen, kurzum ein Programm vereinbaren, das sich nicht auf zwei Wochen, sondern auf die ganzen Schulferien erstrecken kann. Hauptbedingung für dessen Erfolg ist jedoch, daß die Mutter der Versuchung widersteht, im Haushalt „herumzupütschern", und sich Morgens nach dem Frühstück sogleich ins Freie begibt, gerade so wie sie es tun würde, wenn sie sich auf dem Lande befände. Die Kosten eines solchen Ferienplans würden geringer sein wie die eines 14tägigen Aufenthalts auf dem Lande, die Annehmlichkeiten dagegen vielfach größer, und die Kinder würden bei Wiederbeginn der Schule ebenso braun aussehen und sich besserer Gesundheit erfreuen, als ob sie eine Reise „aufs Land" unternommen hätten. Es kommt eben Alles auf den Versuch an. Wer versucht's mal?

Einfaches, solide gebautes Haus.

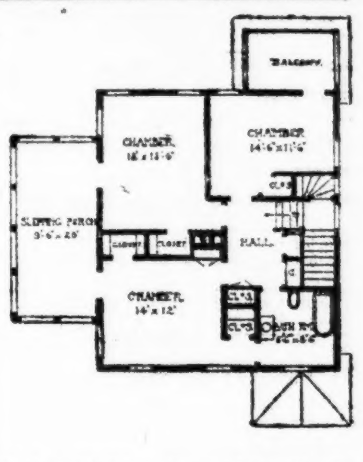


Das vorstehend abgebildete Haus weist durchweg gerade Linien auf. Es hat einen sich unter dem ganzen Gebäude hinziehenden Keller, dauerhaft hergestelltes Fachwerk, das sorgfältig bekleidet, mit Papier und Zement bedeckt ist, und außen mit Kieselsteinbewurf fertiggestellt ist. Die Baukosten werden, ausschließlich Heizanlage und Plumberarbeiten, auf $4000—$5000 geschätzt. Das Hauptgebäude mißt 28 bei 32 Fuß, die durch Glasfenster geschützte Veranda zur Linken 9.6 bei 20 Fuß, über welcher eine gleich große Schlafveranda liegt. Das Innere beider Veranden ist mit Kalkbewurf versehen, und die Fußböden haben Hartholzfußböden, ebenso wie alle übrigen Teile des Hauses.

Der Entwurf eignet sich sowohl für Ost- wie Südfront, und plazirt die das große Wohnzimmer, 15 Fuß breit 27 Fuß lang, nach vorn, wo es durch die Veranda und Vorhalle betretenf wird. Die Haupttreppe liegt zur Rechten des Wohnzimmers, hat Kellertreppe und Eingang zur ebenen Erde darunter, und eine Abzweigung zur Küche. Im Wohnzimmer ist ein großer Kamin mit Zentralheizung, in den Abzugsröhren für den Küchenherd



und die Zentralheizung münden. Das hinten zur Linken des Wohnzimmers liegende Speisezimmer hat Tür nach der mit Fenstern eingerahmten Veranda, und auch das Wohnzimmer hat Verbindung mit Letzterer. Der hintere Teil des Speisezimmers weist Speiseschrank, Porzellanschränke auf, und hat kleine hoch belegene Fenster, die hinreichend Licht gewähren. Die Küche ist mit Glasschränken, Speisekammer usw. ausgestattet, und ist mit der Hinterveranda verbunden, wo Platz



für den Eisschrank vorgesehen ist. Das 1. Stockwerk ist in Washington Fichte, dunkel gebeizt, und mit Eichenholzfußböden ausgestattet. Das 2. Stockwerk ist weiß emaillirt und weist Birkenholzfußböden auf. Diese Stockwerke sind 9 Fuß und 8.6 Fuß hoch. Es sind drei geräumige Schlafzimmer, großes Badezimmer und große Wandschränke vorhanden. Der Entwurf bezweckt die Erzielung größtmöglicher Bequemlichkeit bei möglichst geringer Auslage.

Vorgarten und Hinterhof sollen schön und nützlich sein.

Viele Gartenbesitzer, die im Zweifel sind, welche Blumenarten sie für ihr Stückchen Erde wählen sollen, pflegen sich einen Samen- oder Pflanzenkatalog zu holen, und dann nach den Abbildungen und Beschreibungen ihre Auswahl zu treffen. Theoretisch läßt sich hiergegen wohl nur wenig einwenden, wenn jedoch der Sommer vorüber ist, wird der so Verfahrende nur selten mit den erzielten Ergebnissen zufrieden gewesen sein. Für die günstige Entwickelung von Samen und Blumen kommen so zahlreiche Einflüsse, Beschaffenheit des Erdreichs, Schatten und Sonnenlicht, Düngung, Bewässerung usw., in Frage, daß trotz der guten Qualität des Samens oder der Lebensfähigkeit der Pflanzen der erhoffte Blumenflor sich nicht einstellte. Für Anfänger empfiehlt es sich, Pflanzen auszuwählen, die möglichst geringe Pflege erfordern, und doch sich reich und dankbar entfalten. Falls er lebhafte Farben und gefällige Formen der Blumen wünscht, kann er kaum besseres als die Flammenblume (phlox drumondi") wählen, und zwar die rosafarbige, die weiße und die mattgelbe. Ihre Vereinigung bietet dem Auge ein prächtiges Bild, das niemals ermüdend wirkt. Wird ein glänzendes Blumenbeet gewünscht, so sollte der Petunie der Vorzug gegeben werden, und zwar eignen die hochrote, purpurfarbige und weiße sich besonders für eine harmonische Zusammenstellung. Diese Pflanzen werden die ganze Saison hindurch blühen. Nach Mitte August werden sie jedoch nicht mehr sehr reichlich tragen, es sei denn, daß die alten Zweige abgeschnitten werden, damit die Pflanzen sich erneuern können, was in kurzer Zeit geschieht. Eine andere glänzende Blume ist Schönauge (Calliopsis), deren reiches Braun oder Gelb in Verbindung mit Geranien und Salbei (Salvia Splendens) ausgezeichnet zur Geltung kommt.

Für niedrige Beete unter den Fenstern der Wohnzimmer gibt es kaum Besseres als Eisenkraut (Verbena). Für Beete, die starkem Sonnenlicht ausgesetzt sind, eignet sich Portulak (Portulacca) vortrefflich. Als Einfassung von Beeten werden Steinkraut (Sweet Alyssum), Bauernsenf (Candytuft) und Ageratum sich sehr zufriedenstellend erweisen. Alle drei wachsen niedrig, wachsen dicht, blühen reichlich und bedürfen nur geringer Pflege. Ein Beet von rosa Geranien, umsäumt von mattlila Ageratum gewährt einen reizenden Anblick.

Kein Garten erscheint vollständig ohne Kresse (Nasturtium). Es ist eine überall verwendbare Blume, und so leicht zu ziehen, daß selbst ein Kind damit Erfolg hat. Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht, Reseda und Alpenveilchen zählen ebenfalls zu den dankbaren, wenig Mühe verursachenden Pflanzen. Im Allgemeinen beobachte man das Wachstum der sich entwickelnden Pflanzen und entferne alle schwächlich erscheinenden frühzeitig, damit die stärkeren sich voll entfalten können, oder der gewonnene Platz anderweitig verwertet werden kann.

Gesundheitspflege.

Schutz den Tuberkulosekranken.

Die modernen Heilstätteneinrichtungen haben an vielen Orten Anfeindungen erfahren und erleiden auch noch jetzt solche. Die Ursache hierfür ist zu suchen in der angeblichen Ansteckungsgefahr, die von den Heilstätten der Nachbarsbevölkerung drohen soll. Dieses Märchen von der Ansteckungsgefahr im Volke zu zerstreuen, ist eine dringende Aufgabe der populären Tuberkulosebelehrung, wenn anders das große Kulturwerk der Eindämmung der Tuberkulose gelingen soll. Die Humanität und der Selbstschutz der Menschen verlangen nach Heilstätten der Tuberkulose, niemandem zum Schaden, aber allen zum Nutzen! Schutz der Gesunden vor der Krankheit ist gerechtfertigt, aber auch der Schutz der unglücklichen Kranken! In und außerhalb seiner Aufenthaltsstätte darf der Kranke fürderhin nicht als Ansteckungsobjekt mehr gelten, sobald Reinlichkeit und die Einhaltung gewisser Vorschriftsmaßregeln ihm eigen geworden sind, und die Entwickelung des Heimstättewesens muß für die Folge von allen zwecklosen Hemmnissen freigehalten werden.

Haarausfall mit Schuppenbildung.

Man reibe die Kopfhaut jeden Tag sehr gut mit ein wenig 10prozentiger Schwefelsalbe (3 Teile Schwefel und 30 Teile Vaselin) ein. Jeden dritten Tag wasche man den Kopf energisch mit Seifenspiritus und dann beginne man wieder die Schwefelkur.

Unser Körpergewicht.

Ueber das Körpergewicht der Menschen sind zahreiche Tabellen aufgestellt worden. Es wechselt je nach dem Alter, Geschlecht, dem Ernährungszustand und der Größe des Menschen. Schon längst ist bekannt, daß zwischen Körpergewicht und Körperlänge gewisse Beziehungen vorhanden sind, so daß man bloß das eine Maß zu kennen braucht, um das andere berechnen zu können. Bis zum 25. Lebensjahr ist das Längenwachstum des Menschen einer fortwährenden Vergrößerung unterworfen. Mit dem 25. Lebensjahr gelangt es bei den Deutschen zum Abschluß. Das Körpergewicht verhält sich so, daß es ebenfalls bis zum 25. Lebensjahr allmählich zunimmt, dann vom 25. bis zum 60. Jahre ungefähr stehen bleibt, um bis zum 90. Jahre langsam ein wenig wieder abzunehmen. In diesem fast gleichmäßigen Verhalten des Körpergewichts und der Körperlänge tritt eine Gesetzmäßigkeit zutage, die es möglich macht, von dem einen auf das andere zu schließen. Aus der Körperlänge kann man das Körpergewicht und umgekehrt berechnen, vorausgesetzt, daß diese Länge eine proportionirte, das Gewicht aber ein dem normalen Ernährungszustand entsprechendes ist.

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter

Holz so hart wie Eisen zu machen.

Hierzu nimmt man 1 Teil feinen Kieselsand und 2 Teile mildes Kali, schmelzt dieses in einem Schmelztiegel zusammen und löst das Ganze heiß in Wasser auf. Mit dieser Mischung wird das zu versteinernde Holz so oft angestrichen, bis nichts mehr eindringt, oder sind es keine größeren Quantitäten, so können sie auch gleich in die Auflösung hineingelegt werden. Nimmt das Holz keine Flüssigkeit mehr an, so wird es noch mit einer Auflösung von Eisenvitriol getränkt und, nachdem es gehörig getrocknet, ins Wasser gelegt und darauf gut getrocknet Es bekommt dies so zubereitete Holz nach und nach eine Härte wie Eisen und Stein und läßt sich selbst poliren.

Korkpfropfen dauerhaft zu machen.

Korkpfropfen kann man auch gegen die schärfsten Säuren dadurch unangreifbar machen, daß man sie mit geschmolzenem, noch heißem Parafin durchtränkt.

Fettflecke aus Lederstühlen zu entfernen.

Fettflecke aus Lederstühlen entfernt man mit in heißem Wasser aufgelöstem Hirschhornsalz. Man läßt die Lösung lauwarm werden und wäscht die Flecke sehr vorsichtig, damit nichts umherspritzt, so lange ab, bis sich Schaum bildet. Dann wird die Stelle mit einem sauberen weichen Lappen trocken gerieben. Wenn die Flecke sehr alt sind, kann man es versuchen, sie mit lauem Wasser, dem ein bis zwei Tropfen Essigsäure zugegeben wird, zu behandeln.

Neues Schmiermittel.

Mit Melasse als Schmiermittel wurden von der Preußischen Bergwerksdirektion in Hindenburg, O.-S., Versuche angestellt, welche von der Zuckerfabrik Zarkau bei Glogau auf ihre Brauchbarkeit in der Praxis geprüft wurden. Die Melasse wurde als Schmiermittel an den Transmissionslagern eines Sägewerks erprobt. Die Lagertemperatur sowie auch der Verbrauch der Melasse blieben fast die Fgleichen wie bei der Oelschmierung. Nach diesem Versuche kann man Melasse als sehr gut geeignet zum Schmieren derartiger Lager bezeichnen.

Unzerreißbarer Bindfaden.

Außerordentlich haltbaren Bindfaden gewinnt man, indem man denselben in eine starke Lösung von Alaun legt und nachher trocknet. Auf diese Weise wird der Bindfaden fast unzerreißbar.

Leinwand auf Holz zu kleben.

Man löst 1 Teil Kölner Leim im heißen Wasserbad in 3 Teilen Wasser und mischt der Lösung 5—6% Essigsäure bei. Wenn der Leim weiß aussehen soll, so setzt man etwas Schlämmkreide oder Zinkweiß zu, welches vorher mit Wasser zu Brei angerührt wird.

Leset die „Sonntagpost"

LOOK BEFORE YOU BUILD

Das Heim Eurer Träume

Ehe Ihr baut, überlegt es Euch, was Ihr tut und was es kosten wird. Macht keinen Irrtum, den Ihr nachher bedauern werdet.

Es gibt keine Entschuldigung, es verkehrt zu machen, so lange Ihr hierher kommen und das Baumaterial und Ausstattung besichtigen könnt—das Neueste und Beste in Heizanlagen, Beleuchtung, Ventilation und Ausschmückung—die Materialien und die Art der Ausführung.

Ueber 150 Ausstellungen von Baumaterialien und Ausstattungen jeder Art.

Ob Ihr jetzt gleich bauen wollt oder nur davon träumt, eines Tages zu bauen, Ihr solltet kommen und zwar jetzt kommen nach der großen Ausstellung.

Building Material Exhibit
Ganzer zweiter Floor—Insurance Exchange Gebäude.
173 West Jackson Boulevard — Chicago
Offen frei an jedem Wochentag

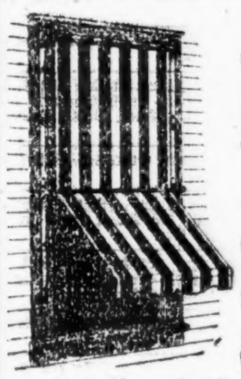
Kein Heim ohne einen!
Erspart $5.00.
Spez. Verkauf von „Minerva" Elektr. Vacuum Reiniger diese Woche.
Schneidet diese Anzeige aus und bringt sie mit der Bestellung.
Belden Supply & Mfg. Co.
S.-O.-Ecke Dearborn und Lake Str.
Telephone Central 6857.

Euch so nahe wie Euer Phone, ruft auf Graceland 1112.
THE GEO. WITTBOLD CO.
Wittbold FLORIST
Jetzt ist die Zeit
sich über die Bepflanzung Eures Gartens mit Bäumen und Sträuchern zu entschließen.
Verlangt unsere Preisliste oder laßt unseren Vertreter vorsprechen, Euch Pläne und Voranschläge zu machen.
Schnittblumen für jede Gelegenheit.
Besucher willkommen.
THE GEO. WITTBOLD CO.
737 Buckingham Place
22fb,di*

Ehe Ihr Euren Mietskontrakt erneuert sehet unsere
SECOND ROSELAND HEIGHTS BUNGALOWS
Soeben vollendet.
95. und Calumet Ave.
Alle Verbesserungen gemacht und bezahlt.
—Sprecht vor und prüft—
Wegen Bedingungen und Einzelheiten fragt an bei
A. J. HACKETT, Mgr.
Umgezogen nach 1305 Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
mj14di2m

Unsere eigene
Wasserkraft-Waschmaschine
In Chicago hergestellt.

Unser Motor Taster m. Schlauch an jeden Zuber anzubringen, Für $9.00
$12.50
Großer Verkauf zu Fabrikpreisen. um diese neue Maschine einzuführen.
Arbeitet irgendwo.
Von uns für 3 Jahre garantirt.
Auf 30 Tage Probe verkauft.
Geld zurückerstattet, wenn nicht zufriedenstellend.
Regulärer Preis $18.00 Jetzt $12.50
Telephon- u. Postbestellungen prompt ausgeführt.
Kauft eine, so lange der Vorrat reicht!
Telephon: Graceland 5893
L. Stauber Hardware Co.
3911—13 Lincoln Ave.,
oder: 65 Ost Lake Straße, 2. Floor.
Etablirt 1870.



Diese neuen Style Awnings sind die besten für Euer Heim.
Wegen Information und Preisen schickt nach
E. C. Pfannschmidt, 136 W. Lake Strasse
mai9.16

ELABORATED ROOFING CO.
Vorzügliche Dächer
— 60,000 in Chicago —
Es bezahlt sich unsere Preise zu erlangen, ehe Sie einen Kontrakt abschließen.
Unsere Chicago Offices:
4417 Wentworth Avenue.
3257 North Ashland Avenue.
2423 West 12. Straße.
1128 Lake Str., Oak Park.
Norwood Park—6 N. Clark Str.
Evanston, Jll.—6 No. Clark Str.
LaGrange, Jll.
Elgin, Jll.—155 Division Str.
Joliet, Jll.—6 N. Clark Str.
85. Str. und Exchange Avenue.
East Chicago, Ind.—4919 Magoun Ave.
Chicago Heights—6 N. Clark Str.
Blue Island—348 Western Ave.
Vincennes und Emerald Ave.
Aurora, Jll.—111 New York Str.
Desplaines, Jll.—6 No. Clark Str.
So. Bend, Michigan City, LaPorte — 6 North Clark Straße.
21 Telephons — Sämmtlich Main 1552
25ap,di12w

RUBBER ROOFING
Dachdecken,
von der Fabrik an Euch. Wir sind die einzige Roofing Co. in den Ver. Staaten, die ausschließlich direkt an die Kunden verkauft. Leicht zu legen. Irgend ein Mann mit einem Hammer und Messer kann erster Klasse Arbeit tun. Schickt für unseren Folder, er ist frei.
W. E. McCarron & Co.
603 Milwaukee Avenue, Chicago, Jll.
16mai4di

Kein Heim sollte sein ohne ein
Scherpe Piano
Wir sind Fabrikanten und haben eine langjährige Erfahrung in der Herstellung von Pianos und Spielern. Schicken Sie für unser freies kleines Buch, so daß Sie eine Einsicht bekommen über unsere Piano-Fabrikation.
B. SCHERPE & SONS
Piano - Fabrikanten
2102-2104 Clybourn Ave., Chicago.
18ap,di3M

Hillebrand & Grotefeld
Dachdecker.
Felt Composition and Gravel Prepared Roofing.
3946 N. Robey Straße.
Nahe Lincoln Avenue und Irving Park Blvd.
Telephon: Lake View 695.
18ap,di*

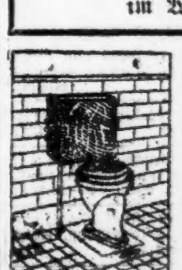
Laßt Euer Heim
rein, sanitär und schön machen durch unseren speziellen Spritz-Prozeß von wetterfester Farbe, jede Schattirung, zu einem Drittel der regulären Anstreichkosten von der
Warehouse Painting Co.,
707 Fort Dearborn Building
Telephon Randolph 4621.
mi16di1mt

Für beste Arbeit in
Teppich u. Rug-Reinigen, Repariren und Legen
telephoniren Sie
Monroe 1495, 1496 oder 1497.
American Pneumatic Carpet Cleaning Co
1035 W. Lake Str., Ecke Carpenter.
18ap,di2mt

John J. Wheeler, Präsident. — William M. Byrne, Sekretär.
Etablirt 1866
THE STANDARD ROOFING CO
1615-1623 W. Lake Str.
Telephon West 5884 — Chicago, Ill.
18apdi,2m

Karr Garages und Sommer-Cottages sind transportirbar
Wir stellen sie in einem Tag in Eurer Yard auf und Ihr könnt die Kosten in einem Jahre an Storage-Miete sparen. Antwortet in Englisch.
2552 Irving Park Blvd.
Telephon Lake View 3356.
11ap,di*

Erspart 30% — Kauft Plumbing im Wholesale



Volles Lager von Badezimmer und Küchen-Einrichtungen vorrätig, fertig zum Versandt. — Wir ersparen Euch Geld. Schickt nach freiem Katalog.
B. V. Karol
800-2 S. Kedzie Ave., Chicago.
—13juni,di

IMPERIAL WATERPROOF COMPANY
165 W. Monroe Str. — Randolph 4620
Wasserdurchdrängte Wände, innen oder außen, garantirt dauernd trocken und schön gemacht. Voranschläge auf Verlangen geliefert.
¾zöll. wasserdichte Mastic Floors in Farben, permanent.
mi16di4w

Braucht Ihr Geld zum Bauen eines neuen Heims oder zur Verbesserung des alten, sprecht vor bei
B. K. Goodman,
69 W. Washington Straße.
Zimmer 608. — Central 6988
1. und 2. Hypotheken.

PLUMBING SUPPLIES
Direkt an Kunden verkauft.
Wir haben Alles, was für „Plumbing" gebraucht wird, und können Euch von 40 bis 75 % sparen.
L. LEVIN & CO.
709—713 Wells Straße.
m4215i*

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Columbia. — Burleske.
Cohan's Opera House. — „33 Washington Square."
Garrick. — „The New York Idea."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „A Pair of Queens."
Victoria. — „And Man's Sister."
Wurzniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrene Verkäufer, welche mit hochfeinem Schuhzeug vertraut sind; gute Bezahlung und permanente Stellung für diejenigen, welche unseren Anforderungen entsprechen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co.
Retail.
famodi

Verlangt: Verkäufer, junge Männer, welche sich für verschiedene Departements eignen, einschließlich Möbel. Deutsch oder Polnisch Sprechende bevorzugt. Nachzufragen in der Superintendenten-Office.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Verlangt: 10 Knaben, über 16 Jahre alt, für das Pack-Departement. Gute Zukunft für tüchtige, aufgeweckte Knaben. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Verlangt: Porter, welcher Bartenden kann. — 7200 Washington Blvd., Forest Park.

Verlangt: Porter, um den Lunch zu besorgen und für Porterarbeit im Saloon. 1735 Süd State Str. dimido

Verlangt: Stetige junge Männer in Grocery und Market; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. 2679 Burling Str.

Verlangt: Jungen, 14 bis 18 Jahre alt. 517 W. Monroe Str. dimido

Verlangt: Mann für Porterarbeit; kurze Stunden. Zu erfragen 10:30 Vormittags. 758 South California Ave. dimido

Verlangt: Deutscher Mann für Janitorarbeit. Nachzufragen: 1653 West Polk Str. dimi

Verlangt: Guter junger Mann, 19—22 Jahre, im Shipping Room. Ist stetiger Platz für den rechten Mann. Knoops, North Ave. und Vine St. dmi

Verlangt: Junge Männer mit etwas Maschinen-Shop Erfahrung; beständige Arbeit, 12 No. Desplaines Str.

Verlangt: Guter, starker junger Mann für Restaurant Dining Room, 748 North Clark Str.

Verlangt: Laufbursche; stetig; Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Sewell Clapp Envelope Co., 23 No. Desplaines Str.

Verlangt: Jungen für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. 15mai1w

Verlangt: Guter Holzarbeiter für Wagenreparaturen. 5847 S. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes, $12 die Woche, 3300 Potomac Avenue, Ecke Spaulding. modi

Verlangt: Guter Porter, $10 die Woche und Board. 3159 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. 4337 N. Western Ave. modi

Verlangt: Knaben für leichte Fabrikarbeit. Müssen 16 Jahre oder älter sein. 213 Nord Morgan Str., 1. Flur. 15mai1w

Verlangt: Wurstmacher. Christ Ickes Provision Co., 648 Wells Str. modi

Verlangt: Holzarbeiter an Maschinen, die die Holzdrechslerei verstehen. Bromann Bros., 857 Fulton Str. modi

Verlangt: Deutscher Advokat und Kollektor für Abends und Sonntags. Office 2101 Lincoln Ave. Miller. 15mai1wX

Verlangt: Wurstmacher. Nachzufragen 1215 S. Halsted Str. 15mai1wX

Verlangt: Strebsamer Junge, welcher Lust hat, das lithographische Geschäft gründlich zu erlernen, muß mit Eltern wohnen. Curt Teich & Comp., 1745 Irving Park Blvd., Ecke East Ravenswood Ave. frmodido

Verlangt: Jungen für Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Chicago Folding Box Co., 2555 W. Taylor Str. famodi

Verlangt: Ein lediger Mann, der mit Pferden umgehen kann, auf Gemüsefarm bei Henry N. Moeller, Irving Park Blvd. und 74. Ave. fasomodi

Verlangt: Kellner-Lehrlinge (Buß Boys). — Nachzufragen beim Timekeeper, Hotel La Salle. 11mai1wX

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. Muß 16 Jahre alt sein. 1402 W. Harrison Str. 10mai1wX

Verlangt: Finishers und Polishers an hochfeinen Möbeln. 1455 W. Congreß Str., Ecke Laflin. 11mai1wX

Verlangt: Cabinet-Makers. Nachzufragen 1455 W. Congreß Str., Ecke Laflin. 11mai1wX

Verlangt: Erfahrene Säger. Vorzusprechen 1455 West Congreß Str., Ecke Laflin. 11mai1wX

Verlangt: Gute Tinsmiths für Stückarbeit; guter Lohn. Perfex Radiator Company, Racine Junction, Wis. 6mai*X

Verlangt: Mehrere Tischler und etliche Männer, die mit Carpenter-Werkzeug umgehen können, um an Eisschränken zu arbeiten. Bromann Bros., 857 Fulton Str. modi

Verlangt: Einem in deutschen oder österreichischen Arbeiterkreisen wohlbekannten Mann wird einträgliche Nebenbeschäftigung geboten. Antworten zu richten an Adr.: U 430 Abdpost. modi

Verlangt: Erster Klasse Schlosser für leichte Arbeit, muß gut schmieden und auch an der Bank sauber arbeiten können; guter Lohn und dauernde Beschäftigung. Anfragen, mit letzter Beschäftigung, bitte zu adressiren: U 434 Abdpost. modimi

Verlangt: Lediger Mann für Porterarbeit. 4332 Elston Ave., Ecke Crawford. modimi

Verlangt: Junger Porter, der auch bartenden kann. $9. Zimmer und Board. 2741 Archer Ave. modi

Verlangt: Wagen-Schmiedehelfer. 220 Wendell Str., nahe Wells. modi

Verlangt: Bronze- und Ornamental Eisen-Fitters; stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen beim Timekeeper, Winslow Bros. Co., 4600 W. Harrison Str. 15mai1w

Verlangt: Junger Mann für Lunchcounter und Porterarbeit. 9116 Commercial Avenue. Pernod's Buffet. modimi

Verlangt: Starker Junge an Brot, Tagarbeit, 2049 W. 21. Straße. modi

Verlangt: Automobil Wiring Männer für Delco System, müssen auch imstande sein allerlei Generators und Starting Motoren zu repariren. 1606 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Erster Klasse erfahrener Radfahr. Repairer. 2729 Ogden Ave. 12mai1wX

Verlangt: Arbeiter zum Grund schaufeln auf Farm, 5 Monate, freie Kost und stetiger Lohn. Ed. Reichenbach, Watertown, Wis. 9—16maiX

Verlangt: Junge Leute in einer Holzkistenfabrik zu arbeiten; stetige Beschäftigung. Nachzufragen: 116 West Superior Str. —do

Verlangt: Erster Klasse Lederarbeiter und Portemonnaiearbeiter; guter Lohn. Zu erfragen David & Friedman Co., 506 So. Fifth Avenue. sonmodi

Verlangt: Gerberei-Arbeiter, Teamsters, Yard Men und Finishers, Gerberei außerhalb Chicago. Adr.: G 70 Abendpost. somodi

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*X

Verlangt: 2 starke Männer. 1456 Indiana Ave., Western Bauer Stock Co. 11mai1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Zuschneider, einige mit Erfahrung, in Wholesale-Kleidergeschäft. Wir haben Stellen für tüchtige Arbeiter zu guten Löhnen; stetige Arbeit.
Ederheimer Stein Co.,
215 W. Jackson Blvd.
dimido

Verlangt: Knaben, außergewöhnliche Gelegenheit für Knaben, die das Show Kartenschreiben und Fenster trimmen zu erlernen wünschen. Zu erfragen in der Office des Superintendenten,
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Brotbäcker für Nachtarbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 1. Floor, Balkon, um 5 Uhr Nachmittags.
Siegel Cooper & Co.

Verlangt: Guter Schneider sofort. 1844 Larrabee Str.

Verlangt: Schuhmacher. 4733 N. Western Ave.

Verlangt: Barbier, stetig. 2307 Leland Ave.

Verlangt: Drehbankarbeiter an J. & L. Maschinerie, ebenfalls Bankarbeiter. Gebt Empfehlungen und erwarteten Lohn an. Adr.: G 85 Abendpost. dimido

Verlangt: Helfer und Vernieter für Structural Stahl. Duffin Iron Co., 40. Str. und Wentworth Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter für Saloon. 2800 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Guter dritte Hand Bäcker an Rolls und Cakes, 5959 S. Wood Str.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 6003 Blackstone Ave. dimido

Verlangt: Painters (Unionleute). 1913 Belmont Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Fancy Spotter an Damen-Arbeit, mit Erfahrung. Modern Cleaner, 3233 Armitage Avenue. dimido

Verlangt: Blacksmithhelfer. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Junger Bäcker als dritte Hand an Kaffeekuchen und Cakes, wird sofort aufgenommen. Original Vienna Bakery, 2733 N. Clark Straße.

Verlangt: Zwei englisch sprechende deutsche Knaben über 16 Jahre alt, gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Anzufragen: Ansell Ticket Co., Ost Erie und St. Clair Str.

Verlangt: Blacksmith-Finishers, erster Klasse Männer an Wagenarbeiten. 840—844 S. Halsted Straße.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls. 5410 S. Ashland Ave.

Verlangt: Saloonporter; guter Lohn. 815 W. 74. Straße.

Verlangt: Zwei erfahrene Farmarbeiter, nahe der Stadt. Anzufragen: 717 S. Randolph Str.

Verlangt: Painter für Stein Yards. Irving Park Blvd. und Maplewood Ave.

Verlangt: 16jährige Jungen, um in Fabrik zu arbeiten. 1538 Clybourn Ave.

Verlangt: Nachtwächter mit prima Referenzen, kein anderer braucht vorzusprechen. Standard Screen Co., 1856 Hastings Str.

Verlangt: Starker Junge an Cakes und Biscuits; Lohn $14, Nachtarbeit; muß Ice Cakes kochen können. 1118 Center Straße.

Verlangt: Carriage Painters. M. P. & P. Co., 4326 Wabash Ave.

Verlangt: Carriage Trimmers. M. P. & P. Co., 4326 Wabash Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 1801 W. Lake Straße.

Verlangt: Ein starker Junge, der die Bäckerei erlernen will, einer mit Erfahrung bevorzugt. Lohn $6 zum Anfang, Kost und Logis. 312 Ost 31. Straße. dimi

Verlangt: Guter Barbier, stetige Arbeit. Bildner, 2305 Foster Ave. dimi

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten, muß englisch sprechen. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. dimi

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 3355 Southport Ave.

Verlangt: Schmiedhelfer und Finisher an Wagen- und Automobil-Arbeit; stetige Arbeit. C. Lange & Bros. Co., 2736—46 Armitage Ave.

Verlangt: Nüchterner zuverlässiger Mann in Badhaus; muß englisch sprechen; stetiger Platz. 2253 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Schneider, erfahrener Bushelman.— 1539 Hyde Park Blvd., nahe Lake Park Avenue. dimido

Verlangt: Ein Cornet-Spieler für Samstag Abend. 1811 Fremont Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. J. Dietrich, 1837 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 1424 Webster Ave., Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 741 Lake Str.

Verlangt: Gute 3. Hand an Biscuits und Cakes; Tagarbeit. 4843 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Maschinenwerkstatt, 52 Stunden die Woche, 18c bis 20c die Stunde. 407 S. Aberdeen Str., 3. Floor.

Verlangt: Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Guter Lohn und Board. Adressirt: Gustabe Meltz, South Holland, Ill., R. F. D. 1, Box 46. dimi

Verlangt: Mann als Helfer in Polsterer-Geschäft. 416 Ost 63. Str.

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt, der mit Pferden umgehen kann, Orders ausfahren und sich im Store nützlich machen kann. 2360 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Junge zum Groceries-Abliefern. 3743 S. Albany Ave.

Verlangt: Mann zum Fahren eines Einspänner Kohlenwagen, $6 die Woche und volle Board. 2310 W. Lake Str.

Verlangt: Mann zum waschen und poliren von Automobilen in Public Garage. Anzufragen nach 8 Uhr heute Abend, 4071 Broadway.

Verlangt: Schneider, Bushelman. 3263 Armitage Avenue.

Verlangt: Junger Mann zur Hilfe am Flaschenbierwagen und bei den Pferden. Abends anzufragen: 3420 Cortland Str.

Verlangt: Porter. 1958 Sedgwick Str., Ecke Center Str.

Verlangt: Junge, der die Buchbinderei erlernen möchte. Burgmeier Book Bindery, 1910 W. North Ave.

Verlangt: Junger Bauschlosser. K. & S. Iron Works, 2002 Clybourn Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge, um in Bäckerei zu arbeiten, etwas Erfahrung. Stetig, $12.00 Anzufragen: 364 Ost 70. Straße.

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit; müssen 16 Jahre alt sein, Bauerle Bros. Mfg. Company, 726 So. Desplaines Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. — Guter Lohn. 1741 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: 2 deutsche Saloonporters, die kochen können. 2757 West Madison Str. dimi

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Arbeit in Möbelfabrik. 15c die Stunde. J. L. Metz Furniture Mfg. Co., 1465 West 37. Str.

Verlangt: Kunden-Schuhmacher. D. Sauer & Son, 77 Ost Monroe Str., 2. Floor.

Verlangt: Jungen für Fabrikarbeit, über 16 Jahre alt. Angus McKay Co., 726 S. Desplaines Str. dimido

Verlangt: 2 Jungen, über 16 Jahre alt. $6 zum Anfang. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Tischler, sofort vorzusprechen fertig zur Arbeit. Creamery Package Mfg. Co., 61—67 W. Kinzie Str.

Verlangt: Wächter mit Referenzen. Gebt Telephon-Nummer an. Adr.: G. 87 Abendpost.

Verlangt: Saloon-Porter. 3932 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrene und stetige Dachdecker; keine andere brauchen nachzufragen. Vorzusprechen Morgens, 2849 N. Sacramento Ave.

Verlangt: Junger Porter, 670 W. Randolph Straße.

Verlangt: Netter, junger Mann, der tagsüber beschäftigt ist, kann Hausarbeit tun Morgens und Abends für Zimmer und Board. Vorzusprechen Abends, 18 W. Goethe Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Saloonporter, der auch bartenden kann. 4000 Grenshaw Str., Ecke Crawford Ave.

Verlangt: Carpenter, 40c die Stunde; muß englisch sprechen. Adr.: B 280 Abendpost. dimi

Verlangt: Junge, 14- bis 16jährig, für leichte Arbeit im Grocery-Store. 3521 W. Chicago Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Brotbäcker aufs Land, muß gut an Roggenbrot sein. Schreibt sofort an A. Sailinger, McHenry, Ill. Long Distance Telephon 104 R. McHenry, Ill.

Verlangt: Guter Mann, der Gras schneiden, abstreichen und sich sonst nützlich machen kann. 1745 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Guter Bartender. 2813 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Zehn Männer zum Austragen von Zirkularen. 7 Uhr Mittwoch Morgen, 1301 West Huron Straße.

Verlangt: Junger, reinlicher Mann als Porter, einer, der auch etwas bartenden kann. — Chas. Ebegartner, 3000 N. Clark Str.

Verlangt: Barbier, um Mittwoch, Samstag und Sonntag auszuhelfen. 2471 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei; leichter Platz. 1240 Webster Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes und Rolls. 1906 Belmont Ave.

Verlangt: Holzdrechsler, durchaus erfahren, an Lampen; muß als Vormann eintreten können; nur ein durchaus erfahrener Mann wird angenommen. 616 W. Monroe Str. dimi

Verlangt: Verkäufer, die etwas musikalisch sind, auch solche, die Zithern verkauft haben, für neues Instrument. Auslagen und Kommission. Zimmer 413 — 160 N. Fifth Ave.

Verlangt: Mehrere starke Männer mittleren Alters für schwere Arbeit in großem Eisen- und Stahlwaarenhaus, Nachtarbeit; müssen englisch verstehen; stetige Arbeit. Anzufragen Nachmittags, Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Straße. dimi

Verlangt: Starker junger Mann zum Pfannenwaschen in Bäckerei. Lohn $11 die Woche und Essen. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Geldschrank-Repairer; muß sein Geschäft verstehen. Sabath Safe & Lock Co., 186 West Lake Str. dimido

Verlangt: Junger Mann, 17—21 Jahre alt, der Lust für Bäckerei hat; einer mit Erfahrung bevorzugt. 21 S. Dearborn Str. dimi

Verlangt: Junger oder älterer Mann, um auf der Farm zu arbeiten. Deutsch-Ungar vorgezogen. 5321 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter. Cahn Fair, Ecke 35. und Wood Str. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wrappers und Fillers, Tabak-Strippers, ebenfalls Sortirer und Lehrmädchen. 2230 Milwaukee Ave. modi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit; arbeitet auch selbständig. 1620 Burling Str.

Gesucht: Erfahrener Lunchmann, kann aufwarten. Bartenden und Porterarbeit verrichten, sucht Stelle. Adr.: T. 177 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Schreiner sucht Arbeit. — 446 West 26. Str.

Gesucht: Chauffeur, stadtkundig, verheiratet, mit 2jähriger Erfahrung, sucht Stellung. Auch guter Maschinenschlosser. Adr.: B 281 Abdpost. dimi

Gesucht: Koch, erster Klasse an Dinners und Orders, ledig, sauber und sparsam, sucht Stelle. Telephon: Diversey 2740.

Gesucht: Lediger Janitor (30), erfahren, sucht Stelle oder Extraarbeit, Rasen, Fenster, Rugs u.s.w., Stunden, Tage. Adr.: T 181 Abendpost. dimi

Gesucht: Chauffeur, Auto-Mechaniker, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle. Josef Milbauer, 50 West Erie Straße.

Gesucht: Erstklassiger Schlosser, 25 Jahre alt, sucht Stelle. Herrmann Streie, 50 W. Erie Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. 648 Talman Avenue.

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Cakes, verheiratet, sucht Stellung. 2730 N. Racine Ave., 3. Floor.

Gesucht: Deutscher, 40 Jahre alt, sucht Stellung als Kollektor, Kassirer, Agent oder sonst gute Arbeit. Sicherheit kann gestellt werden. Adr.: H. 335 Abendpost. dimi

Gesucht: Erster Klasse Brotbäcker sucht stetigen Platz; kann allein arbeiten. 6831 Throop Str. Telephon: Englewood 7778.

Gesucht: Guter Bartender oder Lunchmann sucht Stelle. Dallmer, 504 West 33. Str.

Gesucht: Erste Hand, älterer Mann, an Brot und Rolls sucht Stelle. H 340 Abendpost.

Gesucht: Suche stetige innere Arbeit; nehme auch Stelle als Wächter an. 1868 Burling Str.

Gesucht: Erfahrener Mechaniker, zuverlässiger, nüchterner Mann, williger Arbeiter, wünscht Automobile zu waschen und Fahren zu lernen. Frank G., 1808 Hudson Ave.

Gesucht: Guter Arbeiter sucht stetige Beschäftigung als Janitor oder Saloonporter, kann am Tisch aufwarten. Frank Graf, 2042 Lincoln Ave.

Gesucht: Handyman, Carpenter, Expert Furniture Crater und Packer, verheirateter Mann, mit besten Empfehlungen, sucht stetige Stellung. Adr.: H 338 Abendpost.

Gesucht: Guter erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle, arbeitet auch allein. Adr.: H 351 Abendpost.

Gesucht: Guter erste Hand Bäcker an Cakes sucht stetigen Platz oder etliche Tage zur Aushilfe. Adr.: H 337 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger deutscher Chauffeur (30), mit Staatslizens, gute Empfehlungen, sucht Platz; am liebsten privat. 1926 Cornelia Avenue. modimi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brod u. Cakes. Telephon Superior 7268. modi

Gesucht: Bartender, 37 Jahre alt, sucht Stellung. Adolf Rottenburg, 1955 Lincoln Avenue. modimi

Gesucht: Bäcker, erster Klasse an Brot und Biscuits, sucht stetigen Platz auf der Südseite. 'Phone: Englewood 94. modi

Gesucht: Deutscher Porter und Bartender, kann aufwarten, sucht Stellung. Adr.: U 408 Abendpost. modi

Gesucht: Suche Arbeit im Maschinen-Shop, kann mit Werkzeug umgehen. 1543 Town Court, Frank Heidinger. modi

Gesucht: Erste Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. F. Heller, 'Phone: Lincoln 7632. modi

Gesucht: Ein mitteljähriger lediger Mann sucht Arbeit, praktischer Gärtner und Farmer, besorgt Rasenplätze, Bäume, Pferde, Kühe und einige Arbeit. Edward Reh, 517 W. Madison Straße, Chicago. somodi

Gesucht: Deutsch-ungarischer Junge, 18 Jahre alt, sucht stetige Arbeit, am liebsten ein Geschäft zu erlernen. Joe Weisenberger, 328 Star Straße. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen für alle Näharbeiten und Zuschneiden, 3902 Broadway, im Store. sondifr

Verlangt: Stetiges Mädchen, das an Singermaschine einfach nähen kann. 664 W. Division Str., nahe Halsted Str. modi

Verlangt: Junges kräftiges Mädchen für Bäckerei, mit oder ohne Erfahrung. Zu Hause schlafen. San. Bakery, 3122 N. California Ave. modimi

Verlangt: Frauen, um Strumpfbänder daheim herzustellen; stetige Arbeit für zuverlässige Personen. Guter Lohn. Sprecht vor und bringt Referenzen. A. Stein & Co., Congreß Straße und Racine Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an ganzen Hosen. 1744 W. 19. Str. modi

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Singer Embroidery Maschinen. E. H. Forke, 358 West Madison Str. 11mai1wX

Verlangt: Erfahrene Mangle-Mädchen, auch Mädchen zum Lernen. 4845 Broadway, Rogers Palace Laundry Co. 11mai1mt

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei. Stunden 8 bis 5:30, stetig. Parker, 4053 Broadway. 10mai1wX

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 1140 Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen, um in Bäckerei Store zu tenden. 3108 N. Cicero Ave.

Verlangt: Mädchen, Strippers und Banders; stetige Arbeit garantirt. Willige Mädchen werden für irgend eine Arbeit in Zigarrenfabrik angelernt. Magidson Bros., 557 West Jackson Boulevard. modi

Verlangt: Deutsche Dry Goods Verkäuferin. 4326 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen im Bäckerladen. — 1454 West Van Buren Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.
Gehilfinnen in Hosen-Shop.

Flat Näherinnen und Over Casters an Hosen. The Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave. 16mai1wX

Verlangt: Frauen, um Erdbeeren zu entstielen. Sprague Warner & Co., 600 W. Erie Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen; guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe im Bäckerladen, 1656 N. Whipple Str., nahe North Avenue.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 1162 Diversey Parkway, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen als Helferin in erster Klasse Damenschneiderei. Guter Lohn und stetige Arbeit. 4431 Broadway. 16mai1wX

Verlangt: Mädchen für Laden und Hausarbeit. 5044 S. State Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen im Bäckerladen. 3946 W. North Ave.

Verlangt: Lehrmädchen in Strickfabrik; guter Lohn. 4627 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Mädchen als Operators an Kraftmaschinen, für Brassieres und Damen-Halstrachten. Kunstadter Bros., Fabrik 319 W. Adams Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Stetiges junges Mädchen als Verkäuferin im Dry Goods Dept. Knoops, North Ave. und Vine Str. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Nachzufragen bei Meyer, 1727 Humboldt Blvd., 3. Apt. 16mai1w

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Oppenheim, 6035 Vernon Ave. di—fr

Verlangt: Englisch sprechende, deutsche Wäscherin, sofort. Nachzufragen bei Mrs. Graves, 4846 N. Albany Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können und willens sein, für den Sommer auf's Land zu gehen. Muß englisch sprechen. Beste Referenzen. 3 Erwachsene. Morgens vorzusprechen. 523 Oakdale Ave., Petersen. Telephon: Wellington 8439.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bezahle $6 die Woche und Board. 548 North Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; Vorstadt, 2742 Broadway, North Evanston, Ill. didofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5637 Michigan Ave., 1. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5660 No. Clark Str., 3. Floor.

Verlangt: Gute, deutsche Köchin, guter Lohn; gute Referenzen. 4924 Woodlawn Ave., Oakland 514.

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin. 1107 S. Sangamon Str. Conrad Krieger. dimi

Verlangt: Erfahrene Short Order Köchin; keine Sonntagsarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß willens sein, im Delikatessenladen zu helfen. 1139 Leland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; 3 in Familie; Jüdin vorgezogen. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. 2543 W. Division Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. 411 Ost 46. Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5330 Michigan Avenue. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 5142 Kimbark Ave., 3. Apt. dimido

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln; sofort nachzufragen. 1648 N. Oakley Avenue, 2. Flat. Tel.: Humboldt 6961.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5006 Washington Blvd. 16mai1w

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1412 Artesian Ave., 1. Apt.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin in Familie von vier Erwachsenen. Mehr für gutes Heim, als hohen Lohn. 256 N. Washtenaw Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene. Mitzner, 1927 N. Spaulding Ave. 'Phone: Belmont 5785.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen. 5231 Prairie Ave., 3. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen, nicht über 15, mit Kindern zu spielen; von 7:30 bis 5:30 Uhr, Sonntags frei. $2 per Woche. 4546 Malden Str., nahe Wilson Ave. Tel. Edgewater 445. modi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2253 W. North Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Gute Waschfrau, ein Tag die Woche, 3149 W. Chicago Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 4343 West Monroe Str., 2. Flat. samodi

Verlangt: Junge Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit; gutes Heim. 7414 St. Lawrence Ave. samodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Kein Waschen. Kleine Familie; muß englisch sprechen. Schwart, 806 Ingleside Place, Evanston, Ill. Telephon: Evanston 4852. 10mai1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3317 Calumet Ave. 13mai1wX

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie, leichte Arbeit und guter Lohn. 4515 Calumet Ave., 2. Flat. 13m1wX

Verlangt: Fleißige Frau oder Mädchen für Kochen und Haushalt, Protestantin bevorzugt. $25 per Monat. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 11mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. Nachzufragen im Store. 327 W. Madison Str. modi

Verlangt: Köchin im Saloon. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 5134 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und auf 2 Kinder aufzupassen. Carl Dunkler, 745 W. North Ave. Tel.: Lincoln 5393. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, 1318 Webster Ave., Saloon. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment. 5133 Sheridan Road. Arnold. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von vieren, wo deutsch gesprochen wird, tüchtiges Mädchen bekommt $7.50 die Woche. 6634 Drexel Ave. 'Phone Hyde Park 2567. modi

Verlangt: Gutes Mädchen; gutes Heim, $6 per Woche, keine Wäsche. 5310 Lakeside Ave. modimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen in kleiner Familie. 4332 Michigan Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für 2 Kinder. Referenzen verlangt. 1513 Hinman Avenue, Evanston. Tel.: Evanston 1279. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5237 Prairie Avenue, 3. Apt. mo—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. Guter Lohn. 1406 N. Hoyne Ave. Nachzufragen im Basement. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1114 Center Str. Nachzufragen im Store. modi

Verlangt: Erster Klasse Waitreß für Restaurant. Zu erfragen: 32 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Zweite Köchin in ungarischem Restaurant; auch Mädchen zum Tisch aufwarten; guter Lohn wird bezahlt. 204 W. Van Buren Straße, nahe Fifth Ave. modimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Reinigen u. allgemeine Hausarbeit. 2677 Lincoln Avenue. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 7325 Yates Avenue, 2. Flat. Tel.: South Chicago 321. modimi

Verlangt: Dienstmädchen in kleiner Familie. 4900 Michigan Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Phone Sunnyside 5692. 12mai1wX

Verlangt: Verläßliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit mit einfachem waschen und bügeln, drei Erwachsene in der Familie: sechs Dollars, Haus. Lohn wird gesteigert, wenn geeignet. Anzufragen: 5457 Winthrop Ave. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. Greenebaum, 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apartment, östlich. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 3642 W. 13. Str. Tel.: Lawndale 7479.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und einfach kochen. 845 Lawrence Ave., 2. Floor.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen, zweimal die Woche, Montags und Samstags. 2813 Milwaukee Ave.

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche; guter Lohn; kleine Familie; Empfehlungen verlangt. 6018 South Park Ave., 2. Apt. 'Phone: Normal 6708. dido

Verlangt: Frau zur Mithilfe für ein oder zwei Tage wöchentlichen reinzumachen. 662 Irving Park Blvd., Apartment J 4.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3911 N. Hamlin Ave.

Verlangt: Deutsches katholisches Mädchen oder junge Frau mit kleinem Kind in besserer Familie; Referenzen verlangt. Bitte zu schreiben an Mrs. Johanna Williams, Crown Point, Indiana, R. R. 1.

Verlangt: Aeltere, zuverlässige deutsche Frau, die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht, wird angenommen. 1354 W. 51. Str., 1. Floor, Front.

Verlangt: Mädchen, das allgemeine Hausarbeit versteht. Guter Lohn. E. Gach, 5212 S. Park Ave., nahe 51. Str. Tel.: Drexel 4950. dido

Verlangt: Eine ältere Frau, um auf Baby aufzupassen und ein wenig Hausarbeit zu tun, für 2 Monate. Biache, 952 Altgeld Straße. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit zu helfen; kein Kochen oder Waschen. $3. Gutes Heim, 3255 Sunnyside Ave. Tel.: Irving 7095. disa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; kein Waschen. Morris, 4536 Drexel Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für Küchen- und allgemeine Arbeit. Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie; guter Lohn. 539 Garfield Ave., 3. Floor.

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 1652 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Nettes starkes Mädchen für Floor-Arbeit. Lohn $6 die Woche, Zimmer und Kost. North Chicago Hospital, 2551 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Mitteljährige Frau zum Kochen und für Hausarbeit, kein Waschen, außerhalb der Stadt. Vormittags vorzusprechen. F. Greenbaum, 6109 Evans Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7 die Woche. Nachzufragen im Saloon, 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4516 Grand Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Kindermädchen für zweijähriges Kind, Nachts heim gehen; Empfehlungen. 4548 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin, kleine Familie. 4856 Grand Blvd., 2. Flat. 16mai1wX

Verlangt: Junges Mädchen zur Aushilfe der Hausfrau, gute Gelegenheit etwas zu erlernen, gutes Heim. Anzufragen: 845 Sheridan Road, Dr. Buchsbaum. Tel.: Graceland 5951.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen; guter Lohn, gutes Heim, stetige Arbeit; muß willens sein über die Sommermonate aufs Land zu gehen. S. Lewin, 5435 Indiana Ave., 1. Apt. Telephon Drexel 8064. dimido

Verlangt: Waitreß für Restaurant. Telephon: Diversey 2054.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, Familie von vieren, keine Wäsche; bester Lohn für fähiges Mädchen. Nachzufragen: E. R. Haase, Zimmer 1011, 139 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4711 Drexel Blvd., 2. Apartment. Telephon: Drexel 3855. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit, sehr guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 619 S. Fifth Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 1500 S. Kostner Ave., Ecke 15. Str. 16mai1wX

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau, um bei der Hausarbeit zu helfen; kann Abends und Sonntags nach Hause gehen. 2025 S. Western Avenue.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, um auf Kinder aufzupassen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4416 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Fishman, 1429 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 2124 Cleveland Ave. dimido

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau als Haushälterin in Wittwerfamilie. 1651 Dayton Str. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Frau, um Wäsche nach Hause zu nehmen, beim Dutzend, und für Hausreinigung. 1233 N. Oakley Blvd.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen. 2040 Roscoe Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen. The Martann Lunch Room, 1540 Ost 53. Str. dimido

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 4721 W. Huron Str., nahe 48. Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2143 Larrabee Straße, Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $7.00 die Woche. 657 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 915 Buena Ave., zwischen Sheridan Road und Broadway, 1. Apt. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen; zwei in der Familie. Anzufragen Mittwoch bei Weil, 649 Ost 50. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 436 Ost 49. Straße, 3. Flat. dimi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Deutsch-Ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Hausarbeit, Hotel, Restaurant, 1624 S. Halsted Str. Telephon Canal 3674. ap24modimi1mt

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, besterLohn. 540 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10mai1mtX

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
——Advance Employment Exchange——
2. Floor. 179 W. Washington Str. 14mai1wX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere Frau möchte Haushalt führen bei Arbeiterfamilie mit ein oder zwei Kindern, wo die Mutter fehlt. Bitte vorzusprechen 4152 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch und Freitag. Telephon: Belmont 7532.

Gesucht: Waschplätze für Montag und Dienstag, volle Tage, Nordseite. Telephon Wellington 6018.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze für Montag, Mittwoch und Donnerstag. Telephon: Lincoln 7380.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit für einige Stunden den Tag. 649 Willow Str., 2. Flat. dimi

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; kein Waschen und Bügeln. 1540 Orchard Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Köchin in Saloon von 7 bis 3 Uhr. 2134 West 21. Str., oben. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie von Erwachsenen auf der Nordseite; gute Empfehlungen. 'Phone: Drover 9545.

Gesucht: Böhmische Frau wünscht Wäsche zum waschen ins Haus zu nehmen. Mary Zimman, 152 W. 45. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4345 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau, gut im waschen und bügeln bewandert, wünscht Arbeit beim Tag, Montag, Dienstag und Donnerstag. 1859 Cleveland Ave., Basement. 'Phone: Lincoln 8797.

Gesucht: Eine brave, ältere Wittwe sucht Hausarbeit, stetiges Heim. Adr.: A T 157 Abendpost.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin für einzelne Person, oder leichte Hausarbeit. 1526 Orleans Str.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle. Telephon: Diversey 2429.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und bügeln. Mrs. Mandik, 1427 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Saloon. Bitte sofort vorzusprechen. 1429 N. Halsted Str., 2. Flat, Hinterhaus.

Gesucht: Erster Klasse Short Order Köchin sucht Stellung. 1429 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 3413 S. Berwyn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutschamerikanische Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Stadt. Referenzen. Adr.: T. 180 Abendpost.

Gesucht: Deutsche ehrliche zuverlässige Frau mit 5jähriger Erfahrung wünscht Wasch- und Bügelplätze für Montag, Mittwoch und Donnerstag, stetig. Tel. Diversey 5076.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit; gute Empfehlungen. 1743 Nord Sawyer Ave. dimido

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Wöchnerin aufzuwarten. 824 West 22. Str. dimido

Gesucht: Erstklassige Schneiderin sucht bei guter Herrschaft dauernden Posten; bin willens, auch leichte Hausarbeit zu besorgen; spreche deutsch, englisch und polnisch; geduldig und ehrlich. Vorzusprechen 1827 Larrabee Str.

Gesucht: Gute Köchin, perfekte Haushälterin, sucht Stelle bei einem oder mehreren Herren. Adr.: U 447 Abendpost.

Gesucht: Respektable Frau (50) sucht Platz zum Hausführen bei respektabler kleiner Familie, nur Erwachsene, die beschäftigt sind. Mehr für gutes Heim, als hohen Lohn. Koche gut deutsch. Adr.: B 279 Abendpost.

Gesucht: Gute ungarische Köchin, auch Mehlspeisen-Köchin sucht Stelle. 2357 Grand Ave., erster Floor. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar (ein Kind), Mann ist sehr geschickt mit Reparaturen, wünscht Janitorstelle. Adr.: B. 271 Abendpost. modi

Gesucht: Ehepaar, ohne Kinder, sucht dauernde Beschäftigung in Privatfamilie, Frau für Hausarbeit, Mann verrichtet Gartenarbeit, auch mit Hühnern, Kühe etc. umzugehen. Berücksichtigen auch Janitorstellung. St. Brust, 2048 W. 22. Place. modi

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17in*X

Zu vermieten: Großer heller Platz, passend für irgend eine Werkstatt; kann auch für Pferde und Wagen gebraucht werden. Preiswert. 2130 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Vier helle, saubere Zimmer, Toilet. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 5 große helle Zimmer für Erwachsene. 1459 School Str.

Zu vermieten: 2 Zimmer. 741 Weed Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad, $21. 910 Willow Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $6. 1443 N. Park Avenue. dimi

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $14.00. 1329 Clybourn Avenue. di—son

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. $18. 2252 Larrabee Str. dimido

$12 Miete für 4 Zimmer Flat mit Bad und Porch, 1834 Hudson Ave., nahe Lincoln Park. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer für leichte Haushaltung; Dampfheizung, heißes Wasser, Laundry. 1419 N. La Salle Str.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, modern, Heißwasserheizung, im prächtigen Forest Park, zwei Blocks von Harlem „L" Station; deutsche Familie. 844 Elgin Ave. fadido

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer Flat, $12 und $16. 2141 Herndon Straße. didofa

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnungen mit Bad, $16 und $17. 2952 Diversey Ave. 14mai1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, heißes Wasser und Bad. 116 W. Schiller Straße. 'Phone: Superior 4369.

Zu vermieten: Schönes, großes, möblirtes Zimmer, $2.50. 924 Belden Ave.

Zu vermieten: Schönes, möblirtes, separates Frontzimmer, $2.50. Walter, 2020 N. Halsted Straße.

Vermiete separates, luftiges Frontzimmer an Arbeiter, bei Wittwe. 1501 Larrabee Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, sowie für leichte Haushaltung. $1 bis $2. Separater Eingang. 511 W. North Ave.

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer an zwei Herren oder Ehepaar. 1646 Larrabee Str.

Zu vermiten: Möblirtes Zimmer mit Bad. 3519 N. Western Ave., nahe Riverview Park, 1. Flat.

Zu vermieten: Einfache Zimmer $1.50, ebenfalls $2.50, nahe Lincoln Park. 1643 N. La Salle Avenue. dido

Möblirtes Zimmer zu vermieten. 1463 Cuyler Ave., nahe Northwestern R. R. oder Hochbahn, Cuyler Station; Privatfamilie; anwesend nach 6 Uhr Abends. 'Phone Welington 5655. bidofa

Roomer gewünscht. 1643 N. Halsted Straße. mai13—20X

Vermiete separates Frontzimmer, auch Haushaltungs-Zimmer. Bad. 1758 Larrabee Str. 11mai1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Junger deutscher Mann sucht Zimmer mit Frühstück und Abendessen, Nordseite, nahe Lincoln Park. Preisangabe erbeten unter Adr.: H 339 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht großes helles Zimmer als alleiniger Roomer, nahe North Ave. F. Berkowitz, 305 W. North Ave.

Zu mieten gesucht: Herr mittleren Alters wünscht möblirtes Zimmer bei kinderlosen Leuten oder Wittwe. Adr.: G. 82 Abendpost. modimi

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Es kostet Sie nichts, wenn wir für Sie Ihr Dach untersuchen und Ihnen sagen, was zu repariren ist, zu äußerst niedrigen Preisen. Senden Sie uns eine Postkarte oder telephoniren Sie — Monroe 2760.
Miller & Kreuzer
Roofing Contractors, 929 Milwaukee Ave. 30ap,sondidoimi

——Drei Lecke reparirt für $5.00.——
Aborn Roofing Co., Gravel u. Ready Roofing, 1436 N. Artesian Ave. 'Phone Humboldt 4831. Alle Arbeit garantirt, Baar oder Abzahlungen. 10mai1miX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Smith, Motor-Räder, $40 und aufwärts, Racing Bicycles, $35; Bicycles mit Coasters, $10 aufwärts; Auto- u. Motor-Bicycle-Tires vulkanisirt und zu verkaufen. 2729 Ogden Ave. 12mai1wX

Zu verkaufen: Gutes elektrisches Automobil, billig. 2928 Lincoln Ave. dimido

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen. Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich, freie Wohnung etc. Auf Teilzahlung; Restaurants, Delikatessen Stores etc. Geht zu Lange, 704 No. Dearborn Str. Etablirt 1908. 15mai1mtX

Zu verkaufen: Guter Lunchroom, passend für Ehepaar. 836 Jackson Blvd.

Zu verkaufen: Gutes kleines Restaurant, billig. 1558 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube mit 2 Stühlen. — 517 Blackhawk Str.

$165 oder beste Baarofferte kaufen Delikatessen, Grocery, Ice Cream etc. Guter Platz für deutschen Mann oder Frau. Miete $18. — 805 Webster Ave. dimi

Zu verkaufen: Leichte Grocery, Zigarren und Candy, Laundry Office, Zeitungsstand; $250 oder beste schnelle Offerte kaufen meinen seit 15 Jahren etablirten Laden, stets gutzahlendes Geschäft, in dicht besiedelter Nachbarschaft, keine Konkurrenz, großes frisches Waarenlager, $20 Miete, einschließlich 4 Wohnzimmer mit Bad. Bester Verkaufsgrund. 3040 Polk Straße, nahe Kedzie Avenue.

$850 kaufen den bestzahlenden 4-Stuhl Barber-Shop auf der Nordwestseite, alles weiße Fixtures; Shop bringt von $90 bis $110 die Woche. John Finger, 4001 Elston Ave., Ecke Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Für Baar, altetablirtes Fleischergeschäft, moderne Einrichtung, gutes Geschäft. Tel. Lincoln 4667. 16mi1wX

Zu verkaufen: Billig, Cleaning- und Dyeing-Store. 1538 Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei auf der Südseite, wegen Krankheit. Adr.: A. T. 127 Abendpost.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Werkstatt. $30 bis $35 Einnahme wöchentlich. $5 Miete. 1655 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei an Verkehrsecke, gerade das Richtige für Mann und Frau. Verkaufsgrund: Schlechte Gesundheit. Verschleudere für Baar. Adr.: U. 411 Abendpost.

Zu verkaufen, billig: Moderne sanitäre Bäckerei auf der Westseite, Carlinie, Wocheneinnahme $300. Für nähere Einzelheiten adressirt: H. 336 Abendpost. 16mai1wX

Zu verkaufen: Meat Market, gute Gelegenheit für Anfänger; mit kleinen Unkosten. Miete $35, mit Wohnung. Adr.: U 427 Abendpost.

Zu verkaufen: 11 Zimmer Roominghaus. 1536 Jackson Blvd. dimi

Zu verkaufen: Laden, Bargain. Zigarren, Candy und Notions. 3141 North Kedzie Ave., nahe Belmont. dimidofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, deutsche Nachbarschaft; billig. 1945 Fullerton Ave. difa

Umständehalber verkaufe gutgehendes Delikatessen-, leichte Grocery und Fischgeschäft, billig. Deutsche Nachbarschaft; monatliche Einnahme $1200; oder tausche für Flatgebäude. Agenten verboten. Gustav Matz, 4425 N. Robey Straße. didofomo

Zu verkaufen: Elektrische Schuhreparaturwerkstatt, gute Lage; muß diese Woche verkauft werden; bestes Angebot kauft sie. 327 O. 59. Str.

Bargain: Delikatessenladen, gute Lage, Computing-Waage, Eisschrank, großes Lager, Miete $15. 4347 Palmer Str. Tel.: Belmont 9139. dimi

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, lauter helle Zimmer, ganz besetzt mit Roomers. 109 W. Huron Straße. dimido

Zu verkaufen: Window Shade Geschäft; habe zwei Geschäfte, zu viel Arbeit für einen Mann. 1236 N. Clark Str. dimido

Wegen anderweitigem Unternehmen sofort und billig zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store. Nordseite. 1515 Belmont Ave. dimi

Zu vermieten: Ein kleiner guter Saloon; gutzahlendes Geschäft. Nachzufragen in der Chicago Brauerei. 1269 W. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Retail-Bäckerei in Stadt von 12,000 Einwohnern, nahe Chicago. Vorzüglicher Platz für Bäcker, welcher neben Bäckerei, Delikatessen und Anderes handhaben will. Adr.: W. 710, Abendpost. mai11,13,16,19,2[illegible]

Verkäufer von Nordseite Roominghäusern und möblirten Flats. Ehrliche Behandlung der Käufer und Verkäufer. Ihr spart Geld, wenn Ihr von uns kauft. 10, 12, 15, 20 und 30 Zimmer Häuser, $350 bis $2500. Leichte Zahlungen. Deutsch gesprochen. Keith-Renenburgh, 1227 N. Clark Str. Superior 9263. 27apdosondi!mi

Kaufe Saloon oder Grocery, von Deutsch-Ungarn; bis $1000: Agenten ausgeschlossen. Briefe J. Nemeth, 1448 Cleveland Ave., Chicago.

Saloon, 3 Jahre in meinem Besitz, Goldgrube für einen Slaven, wird für $1300 bar verkauft. Agenten verbeten. Hornok, 8558 Mackinaw Ave., South Chicago. frsondi

Zu verkaufen: Großer Saloon, alter Platz, Picnicplatz und sehr große Halle; muß sofort wegen Todesfall verkauft werden. Mrs. Christ Funk, Tinley Park. 24 Meilen von Chicago an der Rock Island Bahn. mo—do

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. 1502 Süd Wabash Avenue. 15mai1wX

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen, billig. 336 Ost 58. Straße. modi

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Candy-, Zigarren- und Tabak-Store, großer Soda-Fountain und Icecreamparlor, 5 Wohnzimmer. 5252 Süd Ashland Avenue. modi

Zu vermieten: Zwei sehr gute Saloons, Westseite, mit Lizens. Nachzufragen: Standard Brewery, 12. Str. und Campbell Ave. 14mai1wX

Zu verkaufen: Eine der schönsten Bäckereien nahe Chicago, mit feinem Property, $3000 Cash, Einnahme von $80 bis $100 den Tag, alles Storetrade. Adr.: G 74 Abendpost. so—mi

Zu verkaufen: 9 Jahre etablirtes Restaurant. Beste Gelegenheit für die richtigen Leute. 1650 Division Straße. fo—mi

Zu verkaufen: Erster Klasse Schneider-Shop, billig mit „Stock" und Fixtures; gute Lage. 1517 W. 63. Straße, nahe Justine. 10mai1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Seit mehreren Jahren bestehendes Erzeugungsgeschäft von täglichen Gebrauchsartikeln sucht vertrauenswürdigen Mann mit ungefähr $1000 als Teilhaber, zwecks Geschäftsvergrößerung. Besondere Erfahrung nicht erforderlich. Gelegenheit, viel Geld zu verdienen. Liberaler Wochengehalt garantirt. Jede Untersuchung gestattet, sowie Einlage bankmäßig sichergestellt. Adressirt: U. 445 Abendpost. 16mai1wX

Verlangt: Partner für halben Anteil in Wholesale Wein-, Likör- und Flaschenbiergeschäft. Preis $2500. Zu erfragen 4423 Wentworth Ave.

Partner mit $400 für erstkl. Restaurant; ein Koch. H 341 Abendpost.

Teilhaber gesucht. Maschinist vorgezogen, zur Massen-Fabrikation eines bereits gut eingeführten, leicht und mit gutem Gewinn verkäuflichen Office-Artikels. 'Phone: Oakland 4324, oder adressirt: H 342 Abendpost.

Seltene Gelegenheit für zuverlässigen Mann sich mit ungefähr $500 bis $800 an streng reellem langetablirten Fabriksunternehmen als Partner zu beteiligen. Fachkenntnisse unnötig. Jede Einsicht sowie Probe gestattet. Bank-Referenzen. Adressirt: U. 418 Abendpost. 13mai1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

„Albrechts Asthma Drops"
das einzigste Heilmittel.
— 1727 Larrabee Straße —
16mai,difrson

Leberleidende, Blut-, Magen-, Nieren- und Nervenkranke, neue Behandlungsmethode, großer Erfolg; ärztliche Untersuchung frei. Deutsches Heil-Institut. 958 Center Straße. 2. Fl. 10mai,e.o.d,1miX

Dr. Hasencleber. Erfahrener Frauen-Arzt. Freie Konsultation für alle Leiden. 10 bis 4. Zimmer 44—120 S. State Str., neben Fair. 12mai2wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 18ap1imiX

Dr. Fr. Frenl, (deutscher Arzt), früher Assistent der Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. — Stunden 10—12 Mittags, und 5—7:30 Abends. Sap*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ordentlicher Mann, 25 Jahre alt, Bartender von Beruf, wünscht wegen Mangel an Damenbekanntschaft mit einem 19 bis 23 Jahre alten katholischen Mädchen in Verkehr zu treten, am liebsten besseres Dienstmädchen, zwecks Heirat. Adr.: U 448 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwe, 55 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines reellen, achtbaren Mannes gleichen Alters zu machen, der ein gutes Heim bieten kann, zwecks Heirat. Habe auch eigenes Heim. Adr.: U 445 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Möbel-Bargains! — Erspart 25% bis 40%.
Echte Leder-Parlor-Ausstattung............$25.00
Bett mit zweizölligen Pfosten............ 3.75
Solider eichener Dresser.................. 6.50
9×12 Rug 12.50
Filz Combination Matratze................. 2.75
Columbia Phonographen und deutsche Rekords.
Humboldt Furniture Co.,
3210—14 Lawrence Ave., nahe Kedzie Ave.
2412—14 North Ave., nahe Western Ave.
6mai,3mtX

Verschleudere prächtige Möbel, $150 Parlor-Set für $37; $42 Rugs, $18; Eßzimmertisch und Stühle, Messingbettstellen, vollständig; Dressers, Buffet, $500 Piano billig. 1420 N. Kedzie Ave., gegenüber Humboldt Park, 2. Floor. 16mai1wX

Zu verkaufen: Brauner Rohr-Kinderwagen u. Eiskiste. Meyer, 1826 Belmont Ave., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Eisschränke, Gas Ranges und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Verschleudere: Elegantes Oak Sideboard, fast neuer Parlorofen, eisernes Bett, Dresser, Eßtisch, 6 Stühle, Geschirr. 1136 Oakdale Ave. dimi

Gelegenheit für junges Paar. 5 Zimmer Möbel, fast neu. Verkaufe sofort zu irgend einem Preise. Ebenso $490 Wagner Concert Piano für $120; 3 Monate gebraucht; 10 Jahre garantirt. 3457 So. Western Ave., Ecke 35. Str. 16mai2wX

Verlasse Stadt! Muß verkaufen: Möbel, Rugs, Messingbettstellen, Piano, Victrola. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 16mai1wX

Verkaufe vollständige Einrichtung von 6 Zimmern, besteht aus Parlor- und Wohnzimmermöbeln, gepolsterten Tapestry und Circassian Wallnuß, Jacobean Eßzimmer-Set, Bibliothektisch, Dressers, Chiffoniers, Messingbettstellen, Rugs, Gardinen, Bildern usw. 830 Wilson Avenue. 13mai1wX

——Bargain!——
$35 kaufen $150 Parlor-Set, Davenport, Rugs, Dresser, Dining-Set, Bett, Eiskiste, Piano, $200 Gramophon für $65. 1915 N. California Avenue, nahe Division, 1. Floor. 13mai1wX

Zu verkaufen: Einrichtung für 5 Zimmer, bestehend aus Möbeln, Piano, Rugs, Gardinen, Geschirr, Lampen, Bildern und vielen anderen Artikeln. Alles in bestem Zustande. Verkaufe auch einzeln. 4546 Prairie Avenue, südlicher Eingang. 13mai1wX

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 6 Zimmern und Piano, 1922 Dayton Str., nahe Center. 11mai1wX

Muß mein prachtvolles $150 Parlor Set für $35 verkaufen, auch Möbel von 4 Zimmern, einschl. hochfeines Piano, Victrola, für eigenen Preis; Alles nur 9 Monate gebraucht; verkaufe auch einzeln. Mrs. Nordin, 1922 S. Kedzie Ave. 11mai1wX

Vier Zimmer Möbel zu $62.50
Wir möbliren 4 Zimmer vollständig mit sämmtl. neuen Möbeln für$62.50; Abzahlung aufWunsch.
Illinois Furniture Co.,
304—8 North Ave., nächste Tür Plaza Theater. 8ap11X

Die größten Bargains in Möbeln bei Makler & Son, Südostecke Wells Str. und Chicago Ave. 1ap,1tX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Muß Umstände halber diese Woche verkaufen, besterhaltenes Piano mit schönem Tone, Bargain. Näheres H. Fischer, 1840 Hammond Str., nahe Lincoln Park. dido

Verschleudere mein $150 Mahagoni Cabinet Phonograph und Rekords, $55. 3702 Pine Grove Ave., Ecke Waveland, 1. Apartment, ein Block östlich von Broadway. 16mai1wX

Wegen plötzlicher Abreise muß sofort mein prachtvolles $450 Detmer Piano verkaufen für $90. Habe Receipt und Garantie. 2440 Lincoln Avenue. modimi

$195 kaufen mein $800 88 Noten Spieler-Piano. Dieses Piano ist weniger wie 6 Monate im Gebrauch, und ist so gut wie neu; muß diese Woche verkauft werden; Spieler ist im Lagerhaus 1451 West Madison Str. zu sehen. Fragt nach Mrs. Smiths Spieler Lot Nr. 10; Lagerhaus offen bis 9 Uhr Abends. sonmodimido

Zu verkaufen: Nur $45 für ein kleines Lyon & Healy Upright Piano, $6 monatlich, bei Grey, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11mai2wX

Verschleudere mein $200 Victrola und werthvolle Records für $65; nur 9 Wochen gebraucht. „Nordin", 1922 So. Kedzie Ave. 11mai1wX

Victor Phonograph und Records, billig. — Cooper, 337½ W. North Ave. 10mai1mtX

Victrolas, Phonographs und Records gekauft und verkauft. Max Klein, 517 W. North Ave. Telephon: Lincoln 5954. 23ap1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einführung. Einige gut passende Gespanne darunter. 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 20fb,sondido3mt

Zu verkaufen: Pferd, Buggy, Wagen und Geschirr für $135. 3307 N. Whipple Str. Nachzufragen Abends zwischen 6 und 7 Uhr. Phone: Monticello 5362. dimido

Zu verkaufen: Pferd. 544 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestern Bird Store, 2059 Milwaukee Ave. Kaufe und verkaufe Tauben, Hasen, Meerschweinchen, Papageien, Kanarienvögel, junge Hunde, Goldfische etc. 16mai1wX

Zu verkaufen: Helle Brahma-Bruteier und Hähne. Telephon Ravenswood 8305.

Zu verkaufen: 2 Jahre alter, raceechter Dachshund; stubenrein und wachsam. 3242 Crystal Straße. dimi

Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Str. Abends offen. 23fb3mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—Store-Fixtures! — Store-Fixtures!—
Falls Sie Fixtures benötigen für Grocery- und Zigarren-Laden, Schneiderwerkstätten und Putzwaarenläden, Restaurants und Lunchrooms, ebenfalls Soda-Fountains, Cash-Registers, Computing Scales etc., kurzum Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft ist es für Sie von Vorteil bei uns vorzusprechen, da wir 50% billiger verkaufen, als irgend ein anderes Geschäftshaus in Chicago. Baar oder Abzahlung.
J. Mansbach,
628 Süd Halsted Str., nahe Harrison Str.
Tel.: Monroe 1269. frsadi

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
17dz—20agX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap,3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer Nähmaschinen, 50 Cts. wöchentliche Abzahlung. Gebrauchte $3.00 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 10mai1mtX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Möchte den Herrn, der Freitag an N. Avers Avenue nach Mrs. Garbe frug, bitten, mir unter Persönliches seine Adresse wissen zu lassen. Mrs. Garbe.

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining und Plastering billig unter Garantie. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Tel.: Diversey 3337. 16ap,sondifr,1mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8jy,frsondi*

Painting, Paperhanging ausgeführt von zuverlässigem Mann, gute Arbeit zu mäßigen Preisen. 228 W. North Ave. Tel.: Lincoln 4133. 19mz,sondido,3mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16jy,didosa*

Uebernehme Zement-, Brick-, Pointing-, Plastering-, Reparaturarbeiten zu mäßigem Preis. A. Jahn, 2721 Herndon Str. Phone: Lincoln 2084, nach 5 Uhr Nachmittags. modi

Zu verkaufen: Kleider, Gardinen, Roben etc. A. Miller, 400 Wells Str., Zimmer 29, Stein's Hotel. somodi

Uebernehme Carpenter-, Plaster-, Zement-, Stukkoarbeiten. 1744 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3116. 13mai1wX

Painting, Paper Hanging usw. wird gut und billig zu Eurer vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Arbeit garantirt. Schmidt, 1327 Roscoe Str. Phone Graceland 8699. 11mai1wX

Plasterarbeit bestens und billig ausgeführt. Schiemann, 2647 North Halsted Str. Telephon: Lincoln 1608. 3mai2wX

Warzen, Füßebeschwerden entfernt. Prof. Uhl, Chiropodist, 6242 S. Halsted Str. 3mt,2wX

Painting, Decorating, Calcimining, Paperhanging ausgeführt zu mäßigen Preisen. A. Geist, 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038. 2mai,1mtX

Frank Hasch, Zementkontraktor: alle Arbeit garantirt. Telephon: Rockwell 3613. 2maimX

Schmerzen Eure Füße?
Sehet Forbes, Fuß-Spezialist, 14 W. Washington Straße, Suite 810. 16ap3mX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

Pianos gestimmt; $1. Telephon: Humboldt 1590. 23ap1mtX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufwts. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis $5000. Telephonirt oder schreibt; sprecht sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18ap,3mtX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission, 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotte, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. W. N. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11mai3mt

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 20f*X

$3000 zu verleihen zu 5½ Prozent auf Grundeigentum. 2360 Lincoln Ave. dimifr

Zu verkaufen: Erste Gold-Hypotheken von $800, $1400, $1600, $2800 auf bebautes Chicago Grundeigentum. J. Gehm, 2136 Belmont Avenue. 16mai1wX

Verkaufe 6proz. erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum, von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 535 North Ave., Ecke Larrabee Str. 29ap*X

Etablirt 1891. Wir können Euer Grundeigentum verkaufen oder vertauschen. Verleihen Geld. Verkaufen erste Hypotheken, Feuerversicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave. 20fb,sondido,3mt

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

$3000 zu verleihen zu 5½% Zinsen auf Grundeigentum. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 10mai1wX

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. T 126 Abendpost. 30ap1mt

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken. Chas. Schlote & Co., 4202 Lincoln Ave. 29apsadi*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hiermit zur Kenntnißnahme,
daß William R. Dillon,
Ex-Chef-Prüfer von Chauffeurs,
des Staates Illinois,
die Dillon's States Automobile-Schule in 414 S. Halsted Straße eröffnet hat, die dafür eingerichtet ist, um alle vollständigen Instruktionen im Fahren, Repariren etc. zu ertheilen. Diese Schule gibt Garantie, daß Ihr unter persönlicher Leitung von Hrn. Dillon gründlich vertraut gemacht werdet mit einer Car und gibt weitere Garantie, daß Ihr allen Anforderungen, die an Euch gestellt werden, vollauf genügen könnt. Herr Dillon willigte auf Ersuchen vieler Automobil-Fabrikanten und -Händler zur Leitung dieser Schule ein, die den Wunsch haben die tüchtigsten Männer als Lenker ihrer Cars zu bekommen, und überzeugt sind, daß unter persönlicher Leitung des Herrn Dillon Ihr zu einem der tüchtigsten heutigen Chauffeure ausgebildet werdet. — Wenn Ihr ein solcher werden wollt, meldet Euch jetzt. Sonntags offen. Tag- und Nacht-Schule.
Dillon's States Automobile School
414 Süd Halsted Straße.
19mz,sondifr,3mt

Verlangt: Verlassen Sie die Stadt, Gehen Sie auf die Farm? Die Erwerbung unserer neuen gesetzlichen Erfindung schützt vor Enttäuschungen und Verlusten, — sichert Erfolg. Freie Auskunft (auch schriftlich.)
School of Practical Agriculture, Chicago
6314 Cottage Grove Avenue und 63. Straße, Hochbahnstation Jackson Park Expreß.
22ap,sadido,1mt

Nehmt Privat-Unterricht, Englisch Sprechen u. Schreiben. Leichte Methode. Erfolg garantirt. Preise mäßig. Typewriting, Stenographie. Auch Deutsch wird gelehrt. Adr.: T 179 Abendpost. 16mai1wX

Gebildeter deutscher Herr wünscht Deutsch gegen englischen Sprachunterricht auszutauschen. Adr.: U. 433 Abendpost. modimi

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 6mz*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Neues 6 Flat Apartment, Ecke von zwei 5- und vier 4-Zimmer Wohnungen, Furnaceheizung, Eichenholzbekleidung, elektrisches Licht, schöne große Zimmer, nahe Irving Park Boulevard.—$17,000. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. didosa

Zu verkaufen: Spezieller Bargain wegen Nachlassenschaft, feine Ecke von fünf 5 Zimmer-Wohnungen, Ofenheizung, Miete $1320, Hypothek $5900, nahe Southport-Station. $10,250. — Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. didosa

Zu kaufen gesucht für Baar: 2 Flat Gebäude oder Cottage, an Janssen, Greenview oder Bosworth, nahe Roscoe. Nachzufragen 2360 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 4326. dimison

Nur $4300 für 2-stöck. Brickhaus, 2 schöne 5 Zimmer, Bad; unweit, Lincoln, Halsted Car-Linien und Fullerton Expreß-Station. Adressirt: U. 425 Abendpost. dimifr

5 Erben verkaufen ihr 2-stöck. Brickhaus, drei Flats und Stall; Miete $40; für nur $3100; nahe St. Michaels-Kirche. Adressirt: U. 409 Abendpost. dimifr

$500 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen, kaufen 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer; gutes Basement und Laundry Tubs; Preis $4200, da der Eigentümer sofort Geld braucht. Bestman, 2828 Lincoln Ave. di—fr

$1000 Baar, $30 oder mehr monatlich kaufen neues 2-Flat Brickhaus, fertig zum sofortigen Einzug, 5 und 5 oder 6 und 6 Zimmer, Mosaik Hallen und Badezimmer, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, dekorirt, elektrisches Licht; Combination Fixtures; Furnace-, Dampf- oder Heißwasserheizung; 30 Fuß Lots; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Bauvorschriften unterstellte Nachbarschaft; keine Framegebäude. Bequem nach zwei Straßenbahnlinien und Ravenswood Hochbahn. Ein Flat vermietet an verläßliche Mieter.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 13mai1wX

Ein wirklicher Bargain: Brick Cottage, 6 Zimmer und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht. In erster Klasse Zustand. $2750, $600 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 13mai1wX

2 Flat Brick in der Nachbarschaft von Irving Park Boulevard und Lincoln Ave. 6 und 6 Zimmer, beinahe neu, alle modernen Bequemlichkeiten, einschließlich Heizung. $6750. $1000 Baar, $35 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 No. Western Avenue. 13mai1wX

Kojiges 2 Flat Frame, 4 und 4 Zimmer, ein Block zur Carlinie, die direkt ohne Transfer zur Stadt fährt. $3100, $400 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 No. Western Ave., Ecke Addison Straße. 13mai1wX

Muß mein 2-Flat Brickhaus verkaufen, nahe Western Av. Hochbahnstation. Preis $7600; beste Offerte kaufts. Teil baar. 4842 Claremont Ave. 13mai1wX

Sheffield Ave., nahe Clay Str., 2-stöck. Framegebäude, 4—4 Zimmer Flats; Miete $40; Preis $3400; Abzahlungen.
Rauschert, 835 Center Straße. modimi

Habe Käufer für 2- oder 3-stöckige Häuser. Bargain. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave. 15mai1wX

Zu verkaufen: Herrliches 2-Flat Framehaus auf Brick, elektrisches Licht, alles in bester Ordnung, nur $1300. Eigentümer 1625 Fotter Ave. fasodimi

Zu verkaufen: 2-stöckiges und Basement Holzhaus, Konkretfundament, bringt $26 Miete den Monat, ½ Block von North Ave. und Halsted Str., nahe der Nordwestern Hochbahn, ist für $1800 zu verkaufen. Nachzufragen 744 W. North Avenue, im Laden. 13mai1wX

Verkaufe 2-stöck. Brick, Miete $40, Preis $3800, nötig $1200. Ruedel, 662 North Ave. 13m1wX

Verlangt: Großes oder kleines Grundeigentum in Lake View und Edgewater, zu verkaufen oder vertauschen. F. Beck, 3932 N. Robey Str. fadido

Verkaufe 2stöck. Brick und Frame. Miete $48.50, Preis $4200. Ruedel, 602 North Ave. 13m1wX

Nordwestseite.

Schöne Bungalows
und Cottages
5 große Zimmer und Bad, so niedrig wie
—— $2750 ——
Bedingungen: $200 baar, 15 monatlich.
Große Lots; Wasser und Sewer; Concrete- und Stein-Fundamente; zwei große Bettzimmer; Closets, Bad, Vestibule, Speisekammer, hintere Veranda und große Front-Veranda.
Gebäude jeden Nachmittag zur Ansicht offen.
Nehmt Irving Park Car bis zum Ende der Linie, geht westlich zur Office: 6813 Irving Park Boulevard.
di—fa

Zu verkaufen, oder zu vertauschen; neues 2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, Dampfheizung, Albany Park, neues 4 Flat Brick, Ecke, 4 und 5 Zimmer, Stove und Furnace, Irving Park. 8 Flat Brick, Ecke, 4, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, Logan Square. 12 Flat Apt.-Gebäude, Ecke, 4 Zimmerwohnungen, Dampfheizung, Miete 5000. Preis $34000. Nordwestseite. Altes, verbessertes Property oder Baustellen in Tausch genommen. G. Saumweber, 17 No. LaSalle Str., 'Phone Franklin 3985. sodimi

Zu verkaufen: Eines der feinsten 12-Flat Gebäude, Dampfheizung, nahe Logan Square, wegen Krankheit des Eigentümers. Miethe $5000. Hypothek $17,000. Dieses müßt Ihr Euch ansehen. Wert $40,000, für raschen Verkauf nur $31,500. Blum & Abrams, 3709 Southport Avenue. didosa

Zu verkaufen: 4711 Monticello Ave., nahe Lawrence Ave., zwei 6 Zimmer Flat Gebäude, Eichenholzverkleidung, Heißwasserheizung; Lot 33×125; verkaufe auf leichte Abzahlungen. N. Christiansen, 1617 N. Clark Str. 16mai1wX

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 5 Zimmer Residenz, Basement und 2 Lotten, 60 bei 125 Fuß. $2700. $400 baar, $20 den Monat. 3640 70. Court, nahe Addison Str. dimi

$400 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, 2 Flat Gebäude, je 5 Zimmer, Attic und Basement, eichene Böden, elektrisches Licht, breite Lots, $4800. Eckhart Thon, 3649 N. Kimball Avenue. frdi

Zu verkaufen: Cottage, Bargain; $2300. W. C. Pinnan, 2635 No. Springfield Ave.

Zu verkaufen: Modernes Steinfront Brickhaus, drei Flats; Miete $756; Lot 32×118. Bargain. 4218 Grand Ave. 15mai1wX

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine „Suetell" 5 Zimmer Cottage, neu und modern; eichene Böden und Verkleidung; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot. Suetell, 2201 N. Kostner Ave. 20ap*X

9 Zimmer Residenz, alle modernen Bequemlichkeiten. In erster Klasse Zustand. Große Lot, $4250, $1000 Baar. $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 13mai1wX

$300 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen ein „Suetell" Brick zwei Flat; ein Flat ist vermietet, das andere Flat ist fertig zum Einziehen. — Suetell, 4101 Fullerton Ave. 20ap*X

Südseite.

Zu verkaufen: $2250, Nr. 522 W. 45. Str., Brickgebäude, ein 5 und zwei 6 Zimmer Flats, bequem zur Halsted Str. Carlinie; Miete $28 den Monat; $250 Baar, Rest $20 monatlich einschließlich Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: Nahe 60. und Wood Str., sechs Zimmer Frame-Cottage; Konkretfundament, Eichenholzverkleidung; Furnaceheizung, elektrisches Licht etc., $3000. Joseph J. Reiter, 1543 West 51. Straße. frdi

Südwestseite.

Zu verkaufen: 1243 S. 48. Court, 2-stöckiges Brickhaus, solides Plumbing, ein 6 und ein 5 Zimmer Flat, nebst Basement und kleinem Framehaus in Yard, Bad und Gas; bringt $55 Miete; Preis $6500. Näheres P. Nisse, 223 West Washington Straße. didosa

Westseite.

Für Heimsuchende!
Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. Die prachtvollsten 2stöckigen Häuser, alle neuen Einrichtungen; Asphalt-Straßen; große Catalpa-Bäume machen den Platz herrlich. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str. Telephone Cicero 1181.
ab20*X

Notiz an Käufer!
Kauft nicht, ehe Ihr meine Gebäude inspizirt und sie mit anderen verglichen habt. Ich gebrauche die besten Sorten von Materialien und beschäftige nur die besten und erfahrensten Mechaniker. Falls Ihr vom Bauen nicht versteht, bringt einen Experten und untersucht die Konstruktion; es kostet Euch nichts die Gebäude zu besichtigen.
50 strikt moderne Backsteingebäude zur Auswahl, sämmtlich auf breiten Lotten; Zufriedenstellung garantirt; Baar od. leichte Abzahlung. Kauft von dem Mann, der Euch das beste Haus für Euer Geld gibt.
Carl A. Carlson, Baumeister.
2126 So. 48. Ave. Nehmt Douglas Park Hochbahn oder irgend einen Straßenbahnwagen der 48. Avenue- oder 22. Str.-Linien. 4mai1mtX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Vorstädte.

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat Brickgebäude, vom Eigentümer gebaut: Zementporch, Eichenholzverkleidung, 2 Blocks von Hochbahnstation und Straßenbahnlinie. Straßen gepflastert; nahe Schule. Mäßige Bedingungen. 821 Marengo Ave., Forest Park. mai15—22X

Zu verkaufen: ½ Acker bepflanzte Mushroom-Anlage, neues Haus, nahe Chicago. — 2022 Fremont Str.

Farmländereien.

Vom 18. bis 27. Mai 1916 werden von der Staatsregierung Oklahoma eine große Anzahl Staatsfarmländereien öffentlich verkauft. Für $320 erhalten Sie 160 Acres, alles gutes, reines Land. Anzahlung $50, Rest in 40 Jahren. Anmeldungen müssen diese Woche eingereicht werden. Melden Sie sich sofort. Office tägl. offen von Morg. 9 bis Abds. 8 Uhr. C. Lindt, 1160—61 Transportation Bld. 608 S. Dearborn Str.

Großer Bargain! 80 Acres, 30 Acres geklärt und dieses Jahr verpachtet; Käufer bekommt Anteil an der Ernte: 80 Obstbäume; 4 Meilen von Stanwood, Mich.; Preis nur $10 per Acre; Hälfte baar, Rest nach Belieben des Käufers. Adr.: B 282 Abendpost.

Verkaufe 40 Acker Farm, Haus, Stall, Lincoln County, Wis. $1500. 6553 S. Talley Ave.

Muß verkaufen: 100 Acres Farm in Michigan, gute Gebäude, 2 Pferde, und Gerätschaften, $2700; wert $6000. $1000 Anzahlung. — H. Johnson, 179 W. Washington Str., Zimmer 401. dimi

Laßt uns Euch Ländereien zeigen entlang der Soo Line, toniger Lehmboden; gute Wege; nahe Towns, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Buttereien. Sprecht vor oder schreibt Soo Line Land Dept., Zim. 515, 112 W. Adams Str. 1ab,*X

Verkaufe schöne Farm, 2 Pferde, 5 Kühe, 100 Hühner; gute große Gebäude; neue Maschinerie, Ernte angepflanzt; großer Obstgarten und Beerenanpflanzung, nahe Stadt, schwarzer Boden, mit Klee eingesät; Preis für alles blos $2150. Telephon: Albany 1750. somodi

Wittwe wünscht ihre 40 Acker Wisconsin Farm zu verkaufen; laufendes Wasser; 2 gute Pferde, Wagen etc. Preis $1200; die Hälfte baar. Nebst, 21 N. La Salle Str. 13mai1wX

Verschleudere 40 Acres verbesserte Farm nahe Holland, Michigan; wenn sofort genommen, nur $1650. Plotke & Grosby, 4703 N. Western Ave. Phone: Ravenswood 5732. 10mai1wX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Wir halten Abends offen. Und tut keine Geschäfte, wobei Ihr nicht Eure eigene Sprache gebrauchen könnt. Wir haben uns organisirt, um dem Arbeitsmann sowie dem kleinen Geschäftsmann die Vorteile von Bank-Kredit zukommen zu lassen. Ihr könnt Geld von uns leihen auf Möbel, Pianos oder irgend welche andere Sicherheit, und die Sicherheit in Besitz halten. Wenn Ihr irgend einer Leih-Gesellschaft verschuldet oder dieselbe Forderungen irgend welcher Art an Euch hat, so strecken wir Euch das Geld vor, um dieselbe auszuzahlen. Wir zahlen mehr Darlehen aus, als irgend eine Gesellschaft in Chicago. Ihr bekommt das Geld eine Stunde nachdem Ihr darum ersucht habt.
Local Loan Co.
1225 N. Ashland Ave.
Nahe Ecke Milwaukee Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
4347 Süd Halsted Straße.
Nahe Ecke 47. Straße.
'Phone: Drover 2116.
4mz,sasondido3mt

Wir verleihen
Geld — Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung.
$$ Braucht Ihr Geld? $$
$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen, ohne in Not zu geraten.
Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.
Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

——Geld——
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beiträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Wir gewähren Darlehen in fünf Minuten. Es bleibt sich egal, wem Ihr schuldet, wieviel es ist und was Ihr mit dem Geld anfangt. Alles was notwendig ist, Ihr müßt uns beweisen, daß Ihr die betr. Person seid und die Stellung bekleidet, die Ihr angebt, und das Geld ist Euer, wenn Ihr darnach fragt.
Privat-Offices für Damen. Wir gewähren auch Darlehen auf Möbel.
The Federal Loan Co. (Uninc.)
105 West Monroe Str.
Ecke Clark Str., Zimmer 808.
6ap6mtX

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrliche Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Indorser".
Bell Loan Co.,
Z. 1104, 8 S. Dearborn Tel.: Central 2781.
6apmodidofr3mt

Kommen Sie hier zuerst. Billigste Raten für Anleihen an Möbeln und Löhnen. Cut Rate Loan Co., 138 N. LaSalle Str. 7apfrsondi3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9.
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str.
4ja*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung, 2313 Lincoln Avenue. 10mai1mtX

W. J. Dole,
Deutscher Advokat, 140 N. Dearborn St. Tel. Central 7861.
4mai,dosondi,1mt

Deutsches Rechtsbureau
Louis Brandes, Rechtsanwalt
Rechtsbeistand in allen Angelegenheiten.
Auskunfte und Rat unentgeltlich.
Zimmer 1313 Fort Dearborn Building.
Südwestecke Monroe und Clark Str.
10mai—1jl,X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 5mai1mtX

Deutscher Advokat und Kollektor. Abends und Sonntags. Office 2101 Lincoln Ave., Miller. 15mai1wX

Drucksachen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ok,sondifr*

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwagons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29of*X

Bargains in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, d. Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mz5mtX

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Börsennotirungen.

Chicago, den 16. Mai 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.15¾	$1.14¾	$1.15¾	$1.15½—⅝
Juli	1.16½	1.15⅛	1.16⅛	1.16⅝
Sept	1.16⅝	1.16	1.16⅝	1.16½
Mais—				
Mai	.74⅝	.74⅜	.74½	.73⅝
Juli	.74⅛	.73⅝	.74⅛	.74—⅛
Sept	.73⅞	.72⅞	.73	.73
Hafer—				
Mai	.46⅜	.46⅛	.46¼	.46½
Juli	.42¾	.42½	.42¾	.42⅞
Sept	.39¾—⅞	.39⅝—¾	.39¾	.39⅞
Speck—				
Mai	24.00	24.00	24.00	24.05
Juli	23.60	23.50	23.60	23.75
Sept				23.37
Schmalz—				
Mai	12.85	12.85	12.85	12.87
Juli	12.87	12.75—77	12.77	12.87
Sept	12.97	12.85	12.87	13.00—02
Rippen—				
Mai	—	—	—	12.80
Juli	12.75	12.67	12.67	12.77—80
Sept	12.85	12.77	12.77	12.87

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.16¼	.75	.46¾	24.00	12.77	12.67
Juli	1.17½	.74⅛	.43	23.50	12.77	12.67
Sept	1.17½	.73⅛	.40	23.25	12.87	12.77

Weizen schloß um ½ bis 1⅛, Mais um ¼ bis ⅝, Hafer um ¼ bis ⅜ ab. Die Firma Bartlett Frazier kaufte große Posten von Weizen auf, als ungünstige Meldungen aus Kansas eintrafen. Juliweizen schwankte zwischen $1.15⅞ und $1.17½. Etwa ein Fünftel des mit Weizen bestellten Gebiets in Kansas leidet schwer unter der Hessenfliege, und in etwa 10 Tagen erwartet man Näheres von dem angerichteten Schaden zu hören. B. W. Snow schätzt den Ertrag der Kansaser Weizenernte auf höchstens 100 Millionen Bushels. Kalb sogar nur auf 85 Millionen. Der Regen und die kalte Witterung haben die Maisaussaat zum Stillstand gebracht. Die Nachfrage nach Barmais hat sich etwas gehoben.

Produktenbörse.

Butter und Eier bewahrten heute die gestrigen Preise, obwohl die Zufuhr soweit eine Abnahme gegen die gleiche Zeit der Vorwoche aufweist. Die Nachfrage war nur mäßig. Auch das Kartoffelgeschäft ist anhaltend flau. Geflügel wurde für fast alle Arten von ½ bis 1 Cent das Pfund billiger. Der Vorrat hat zugenommen, dagegen machte sich nur geringe Nachfrage geltend.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$		0.28½
„Extra Firsts", das Pfund....	0.27¾	—0.28
„Firsts", das Pfund..........		0.27½
„Seconds", das Pfund........	0.26½	—0.27
Dairies, „extra", das Pfund.....		0.28½
„Firsts", das Pfund	0.27	—0.27½
„Seconds" das Pfund	0.26	—0.26½
Packwaare, das Pfund........	0.24	—0.24½
„Ladles", das Pfund.........	0.26	—0.26½
Prozeßbutter, das Pfund......	0.25	—0.26

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.20½	—0.21
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.19	—0.19¾
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.....	0.19	—0.20¾
„Dirties", das Dutzend.......	0.17	—0.17½
„Checks", das Dutzend........	0.16	—0.16½

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund........	0.15¾	—0.16
Rahmkäse, Twins, das Pfund..	0.15¼	—0.15½
„Young America", das Pfund..	0.15¾	—0.16
„Long Horns", das Pfund......	0.15¾	—0.16
„Daisies", das Pfund.........	0.15¾	—0.16
Brick, das Pfund............	0.16	—0.16½
Schweizer, rund, das Pfund....	0.22	—0.29
do., „Block", das Pfund......	0.21	—0.23
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.14	—0.15
do., 1 Pfund Stück..........	0.15½	—0.16

Geflügel und Fische.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund...............		0.17½
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Pfund	0.32	—0.35
do., 1½—2 Pfund, do........	0.35	—0.38
„Spring Chickens", das Pfund.		0.29
do., „Stags", das Pfund......		0.14
Truthühner, lebend, das Pfund.		0.20
Hähne, das Pfund............		0.12
Enten, das Pfund............		0.19
Indian Runner Enten, Pfund..		0.16
Gänse, das Pfund............		0.10
Perlhühner, das Dutzend......		5.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		2.00
do., tot, das Dutzend........		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend....		2.00
do., zugerichtet, Dutzend....	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.15	—0.15½

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$		0.17
do., Nr. 2, das Pfund........		0.16½
do., Nr. 3, das Pfund........		0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund.....		0.24
do., Nr. 2, das Pfund........		0.19½
do., Nr. 3, das Pfund........		0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund....		0.13½
do., Nr. 2, das Pfund........		0.13
do., Nr. 3, das Pfund........		0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund....		0.12½
do., Nr. 2, das Pfund........		0.11½
do., Nr. 3, das Pfund........		0.10½
„Plates", Nr. 1, das Pfund....		0.09¾
do., Nr. 2, das Pfund........		0.09
do., Nr. 3, das Pfund........		0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund.....	0.09	—0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10½

Lebende Spanferkel.

15—35 Pfund Gewicht........	1.25	—2.50

Froschschenkel.

„Graffers", das Dutzend......	0.06	—0.08

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif., Navels, Kiste..	2.25	—2.50
do., kleine	3.00	—3.75
do., do., Florida	3.00	—3.50
Tangarines, 2 Kisten	2.50	—2.75
Grape Fruit, Florida, Kiste 80	3.00	—3.50
do., do.	3.00	—3.25
Zitronen, kalif., die Kiste....	2.50	—3.25
do., geringere Sorten, Kiste..	2.50	—2.75
Ananas, Kuba	2.50	—2.75
do., kleine, die Kiste........	2.50	—2.65

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß............	$3.00	—3.25
Ben Davis, Nr. 1, das Faß.....	1.75	—2.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß.	2.25	—2.50
Wine Saps, das Faß...........	3.50	—4.00
Jonathans, das Faß...........	3.50	—4.00
Russets, das Faß.............	2.00	—2.25
Golden, das Faß..............	3.00	—3.50
Gano, das Faß................	1.75	—2.00
Kings, das Faß...............	2.75	—3.00
Greenings, Michigan, das Faß..	2.75	—3.25
Spies, das Faß...............	3.50	—4.50

Erdbeeren.

Mississippi, Kiste, 24 Pints.....	0.75	—1.00
Louisiana, Kiste, 24 Pints.....	0.75	—1.00

Kirschen.

Kalifornia, Kiste, 10 Pfd......	1.75	—3.25

Wassermelonen.

Florida, Kiste von 5—6........	[illegible]	—5.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischocken, kalif., Kiste....		2.25
do., kalif., halbe Kiste......		1.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste..	0.27	—0.30
Blumenkohl, kalif., halbe Crate		2.25
do., Crate	3.00	—3.25
Poree, das Bündel...........	0.12½	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton..	0.35	—0.55
do., Minnesota, das Pfund...	0.25	—0.30
Andere Sorten, das Pfund....	0.25	—0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste..	3.00	—3.50
Erbsen, Louisiana, Bushel....		1.75
Endivien, französ., Pfd.	0.60	—0.75
do., Louisiana, Hamper......	2.00	—2.50
Grünkohl, Mississippi, Crate..		
do., neuer, Louisiana, Crate..	2.25	—2.40
do., neuer, Louisiana, Crate..	2.25	—2.75
Gurken, Louisiana, Hamper....	2.75	—3.00
do., Treibhaus, 2 Dutzend....	2.00	—2.15
Hubbard Squash, das Faß......	1.75	—2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	1.50	—2.50
do., Louisiana, Hamper.......	0.25	—0.75
Knoblauch, der Strang........	0.25	—0.75
do., Louisiana, Pfund........	0.05	—0.08
Kopfsalat, Louisiana, Hamper...	0.50	—1.50
do., kalif., Kiste............	2.00	—2.50
Kohlrabi, Louisiana, Faß......		3.00
do., do., Hamper............	0.90	—1.00
Majoran, 12 Bündel...........	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß		5.50
do., hiesiger, 12 Stangen....		0.65
do., hiesiger, Pfund.........	0.07	—0.09
Mohrrüben, in Säcken.........	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel.......		0.50
do., New Orleans, das Faß..	2.00	—2.25
do., Kanner, das Faß........	3.00	—4.00
Okra, Florida, Crate..........		2.50
Oysterplant, das Dutzend.....	0.40	—0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß	1.75	—2.00
do., deutscher, Hamper......	0.50	—0.65
Petersilienwurzel, Kübel......		0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste.....	1.50	—3.00
do., Florida, „Fancy".......	3.25	—3.50
Pfefferminze, der Korb........	0.05	—0.10
Radieschen, Louisiana, Faß....	2.50	—3.00
do., Illinois, Hamper........		0.75
Rosenkohl, kalif., Quart......		0.20
do., kaliforn., großes Faß....10.00		—15.00
Rotkohl, das Faß.............	1.25	—1.50
Rüben, Louisiana, das Faß.....	1.50	—3.00
do., Rutabagas, 55 Pfund....		0.50
Rettige, schwarze, die Kiste.....	0.35	—0.40
do., do., der Sack..........	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel............	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	1.50	—2.25
do., Louisiana, ⅝ Bushel....	2.00	—2.50
Sellerie, kaliforn., große Crate		2.50
do., Florida, Crates.........	1.75	—2.00
Selleriekohl, Florida, Kiste....	1.50	—2.50
Shallots, New Orleans, Faß....	3.00	—3.25
Spargel, Ottawa 24 Bündel...	2.00	—2.50
do., Illinois, 20 Bündel.....	1.00	—1.25
Spinat, Texas, Bushel........	0.75	—1.00
do., Texas, das Faß.........		3.50
do., Illinois, ⅓ Bushel......	0.10	—0.40
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper..		0.90
do., Illinois, Hamper........	0.50	—0.60
Squash, Florida, Crate........		2.00
do., Texas, Hamper..........		1.25
Tomaten, Kuba, Kiste........	2.00	—2.25
do., Florida, Kiste..........		2.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00	—3.50
Wasserkresse, das Pfund......	0.18	—0.20
Wermutkraut, 12 Bündel......	0.05	—0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß..	1.40	—1.50
do., Indiana, Bushel........	0.65	—0.75
do., Michigan, grüne, Kiste..	0.75	—1.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........	0.75	—1.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	1.50	—2.25
do., Louisiana, ⅓ Bushel....	1.75	—2.25
Rote Nierenbohnen	4.75	—5.00
„Pea Beans", handgepflückt....	3.85	—3.95
do., gewöhnliche............	3.50	—3.75
Braune, schwedische, längliche..	4.50	—4.75
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper	2.00	—2.25
do., Kuba, 1 Bushel..........		1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel......	0.85	—0.93
Minnesota u. Michigan, Bushel	0.85	—0.92
Dakota, fancy weiße, Bushel...	0.85	—0.92
Rote Kartoffeln, Bushel.......	0.83	—0.90

Neue Kartoffeln.

Florida, Rose, Nr. 1, das Faß	6.00	—6.25
Louisiana, weiß, Nr. 1, Hamper	1.35	—1.50
Texas, rot, Fancy, Hamper....		2.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.01; Nr. 3, rot, $1.08; Nr. 4, hart, $1.05—$1.13; Nr. 3, hart, $1.11—$1.15; Nr. 2, hart, $1.17¾.

Sommerweizen. Northern, Nr. 4, $1.00; Nr. 1, $1.26.

Mais. „Sample Grade", 61—65c; Nr. 6, gemischt, 66—70c; Nr. 4, gemischt, 71c; Nr. 3, gemischt, 73½—74c; Nr. 2, gemischt, 75—76c; Nr. 6, gelb, 67—68c; Nr. 4, gelb, 72½—73c; Nr. 5, gelb, 70c; Nr. 3, gelb, 74¼—75c; Nr. 2, gelb, 76c; Nr. 6, weiß, 66c; Nr. 4, weiß, 71½—72c; Nr. 3, weiß, 73—73½c; Nr. 2, weiß, 75½c.

Hafer. Nr. 4, gemischt, 44c; Nr. 4, weiß, 43—43¾c; Nr. 3, weiß, 43¾—46c; Standard, 47⅞—48¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 63,000, von Mais 383,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 49,000 Bu. Weizen und 170,000 Bu. Mais.

Roggen. Nr. 2, 98c; Nr. 3, 96c; Nr. 4, 93c.

Gerste. „Malting", 72—83c; „Feed", 61—68c; „Mixing", 68—71c; „Screening", 50—63c.

Mehl. „Straight", $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.10—$4.30; „First Clears", $4.40—$4.60; „Second Clears", $3.50—$3.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.50—$20.00; Nr. 2, 17.50—$18.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$8.00.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $8.90—$10.25 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.90—$8.90; Schlachtkühe, $5.50—$8.40; Bullen, $5.75—$8.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.80—$10.15 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $10.15—$10.25; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $10.25—$10.35; gute bis ausgewählte Ferkel, $9.00—$9.50.

Schafe. „Western Ewes", $8.50—$9.75 pro 100 Pfund; „Yearlings", $8.00—$11.00; „Western Ewes", $8.00—$9.50; „Bucks", $7.50—$8.50; „Native Lambs", $10.00—$12.00; „Fed Western Lambs", $10.50—$12.00; „Cull Lambs", $9.00—$10.00; „Feeders", $10.25—$11.10; „Shorn Lambs", $7.25—$10.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß ....$	0.10½
Perfection, weiß, 150	0.11
Headlight, 175	0.18
Naphtha	0.18
Red Crown Gasolin	0.18½
Maschinen-Gasolin	0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.77
do., gereinigt, do.	0.78
Terpentin, im Faß, Gallone....	0.48

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.70; weißer (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.) $1.80. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone........................ 0.65
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.69

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Shipbuilding..	35	42	42	42
Booth Fisheries	180	32	32	32
do., bevorzugt	12	75	74	75
Chic. El. Rys., bev..	50	35	35	35
Chic. Pneum. Tool..	165	74	73¼	73¼
Chic. Rys., Series 2	200	15⅜	15	15
Chic. Telephone Rts.	32	4¼	4¼	4¼
Commonw. Edison....	44	141	140	141
Diamond Match	111	111	110¼	110⅞
Illinois Brick	20	81	81	81
Public Service	65	109	109	109
do., bevorzugt	20	102	102	102
Peoples Gas	32	101¼	101¼	101¼
Quaker Oats	55	320	320	320
do., bevorzugt	12	110½	110½	110½
Sears-Roebuck	467	186	185	185
Stewart-Warner	2885	91⅞	90¼	90¼
Swift & Comp.......	45	132½	132	132½
Union Carbide	165	183⅝	181¼	182¾

Bonds.

	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
$ 2,000 Booth Fisheries 6s.	84½	84½	84½
7,000 Chic. City Rys......	98⅞	98⅞	98⅞
2,000 Chic. Rys. Co.......	96½	96½	96½
1,000 Chic. Telephone Co..	101⅞	101⅞	101⅞
6,000 Morris & Co.......	92¼	92	92¼
2,000 P. Serv. Co. N. Ill.	94½	94½	94½
5,000 Swift & Comp......	100	99⅞	100
10,000 Sulzb. 1st 6s.......	99¾	99¾	99¾

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alexander, Lena, 2135 W. Division Str.
Faust, Frank, 928 Milwaukee Ave.
Hoffman, Albert, 43 J., 1728 N. Tripp Ave.
Henrici, Anna, 64 J.
Hammer, Gustav, 56 J., 3429 Fullerton Ave.
Karcher, Elizabeth, 66 J., 6110 Cottage Grove Avenue.
Kurtz, Lewis, 74 J., 1458 Belmont Ave.
Pfeifer, Chas., 65 J., Hinsdale.
Scheck, Gottlieb, 4462 Wentworth Ave.
Steiler, Balthasar, 66 J., 2246 S. Hamlin Avenue.
Steinberger, Chas., 1248 S. Tripp Ave.
Schmit, John, 5036 S. Kildare Ave.
Saenger, Hattie, 57 J., 3526 N. Marshfield Avenue.
Scholz, Rosa, 81 J., 2917 N. Hoyne Ave.
Volland, Christina, 337 W. 30. Place.
Weber, Joseph, 74 J., 1456 Wellington Ave.
Zahnen, Anthony, 24 J., 1549 Hinsdale Ave.
Zwach, Edward, 817 N. California Ave.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

1346 Independence Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; L. Weiler, $18,000.
4249 N. Spaulding Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; A. Galitz, $4200.
1863 N. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Albin Johnson, $5000.
7812 und 7838 Langley Ave., zwei 1½-stöck. Backstein-Residenzen; C. A. Johnson, $6000.
2300 Marshall Blvd., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; K. Pashar, $9000.
4952—54 Oakley Str., zwei 1½-stöck. Frame-Residenzen; W. L. Dall, $4000.
4419—23 Kedzie Ave., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. Butler, $10,000.
4421 Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. Butler, $5000.
2014—16 Ost 93. Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; C. E. Peter, $2000.
12158 Justine Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; Samuel Kutkak, $2000.
5109—11 N. Western Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; H. Wolvert, $18,000.

Fand hier Gesundheit

Eine Dame von W. Taylor Straße hatte lange Zeit gelitten.

Magenkrankheit.

Erzählt, daß ihr Zustand sich wunderbar gebessert hat und ihr Befinden ausgezeichnet ist, seit sie Plant Juice einnimmt.

Es ist immer interessant, den Mitteilungen unserer Freunde zuzuhören, besonders wenn sie in dem, was sie sagen, aufrichtig und ehrlich sind. Erhöhtes Interesse an einem Bericht entsteht, wenn dieser von Jemandem herrührt, der sein ganzes Leben in einem Gemeinwesen verbracht hat und Tausenden von Leuten bekannt ist und das Vertrauen seiner Freunde und Bekannten genießt.

Eine solche Person ist Frau Louisa Wingert, die Nr. 2415 West Taylor Straße wohnt und eine bekannte Chicagoer Dame ist, die in dieser Stadt über 40 Jahre gelebt hat. Frau Wingert hat hier sehr viele Freundinnen, die froh sein werden, wenn sie erfahren, daß sie ihre Gesundheit wieder erlangt hat. Sie berichtete:

„Seit 25 Jahren oder länger habe ich am Magen gelitten und alle Nahrung, die ich genoß, geriet in Gährung und verursachte, daß sich Gase im Magen bildeten. Ich hatte solche Schmerzen, daß ich Nachts nicht schlafen konnte und sehr unruhig und nervös wurde. Ich hatte Kopfschmerzen und Magenkatarrh und verzweifelte fast daran, jemals etwas besser zu werden, da ich so viel Geld für Medizinen, die mir durchaus nichts halfen, ausgegeben hatte. Ein Freund fagte mir von Plant Juice und riet mir, es damit zu versuchen. Ich habe Plant Juice nur kurze Zeit genommen und merke, daß sich der Zustand meines Magens wunderbar gebessert hat. Mein ganzes Körpersystem ist gestärkt und mein Befinden ist gut. Es macht mir Freude, Anderen Plant Juice zu empfehlen.

Es gibt zahlreiche Symptome dieses Leidens, das von Plant Juice geheilt werden kann. Tatsächlich kann irgend eines der folgenden auf einen erkrankten Magen hindeuten, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Blähungen, schlechter Atem, Migräne, pochender Kopfschmerz, mangelhafter Blutumlauf, Nachtschweiß, jenes Gefühl der Mattigkeit, Verstopfung, belegte Zunge und eine schlechte Gesichtsfarbe.

Plant Juice ist ein Pflanzenpräparat, das aus Wurzeln, Blättern, Rinden, Beeren und Fasern zahlreicher Medizinalpflanzen gewonnen wird. Es ist das ureigene Heilmittel der Natur und tut Wunder. Es wirkt fast augenblicklich wohltuend und ist in tatsächlich allen den Fällen, in denen Leute, wie oben beschrieben ist, leiden, zu einer beständigen Heilung.

Der Plant Juice Mann befindet sich in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE at PAULINA STREET
und WIEBOLDT'S
North Town Store
Lincoln, School and Ashland.

Doppelte S. & H. Stamps bis Mittag in beiden Läden.

Sommer-Unterzeug
Gerippte Union Suits für Männer, kurze Aermel, in Fußgelenk-Länge, alle Größen, werth 75c, speziell zu 48c

Suits — $6.98 · Mäntel — $6.98 · Korset Covers — 48c · Nachtkleider — 75c · Kleider — 69c · Rag Rugs — 59c · Rugs — 19c
Gingham — 5¾c · Longcloth — 7½c · Percale — 9½c · Handtücher — 16c · Muslin — 7½c · Sheeting — 25c · Suiting — 28c · Taffeta — 79c · Poplin — 69c
Slippers — 89c · Niedrige Schuhe — 69c · Strümpfe — 6c · Männer-Strümpfe — 25c · Männer-Strümpfe — 20c · Draperie — 5¾c · Gardinen — $1.29

Spezialitäten in Groceries
nur in unserem Milwaukee Ave. Laden
Butter — 32c · Liköre · $1.58 · 65c · $1.00 · 39c · 69c · 49c

Zuverlässige Zahn-Arbeit
22-kar. Gold-Kronen $3.45
Volle Platten $4.95
Garantirte Arbeit.
Dr. Goldstein u. Assistenten
Zahnärzte bei Wieboldts.

DR. HIRSCH
15 Jahre bei Wieboldts
Augenleiden durch Gebrauch garantirter Gläser geheilt.

Zur Linderung der Not.

Chicagoer Juden wollen Stammesgenossen in Kriegszonen helfen.

Große Summen dazu nötig.

Auf Donnerstag Abend eine Massenversammlung nach dem Auditorium einberufen. — Dr. Emil G. Hirsch wird den Vorsitz führen.—Frau Schumann-Heink wird singen.

Nicht nur Hunderttausende, sondern Millionen von Juden sind durch den Weltkrieg in die bitterste Not geraten. Sie wurden aus der Heimat vertrieben, mußten Alles, was sie hatten, im Stich lassen, und viele von ihnen irren jetzt, allen Unbilden der Witterung preisgegeben, obdachlos umher. Die meisten wissen nicht, woher sie das zum Leben nötige Stück Brot nehmen sollen. Das Elend ist unbeschreiblich. Nur Wenige vermögen sich den richtigen Begriff von ihm zu machen, zumal da die anfangs veröffentlichten Berichte den Tatsachen durchaus nicht gerecht wurden.

Sobald diese bekannt geworden waren, stellten sich vor Allen die Juden in Amerika die Aufgabe, die Not unter ihren Stammesgenossen nach Kräften zu lindern, und wie dieses bei ihnen zu erwarten war, gingen sie tatkräftig zu Werke. Es wurde eine sich über das ganze Land, von New York bis nach San Franzisko, und von St. Paul bis nach New Orleans erstreckende Bewegung eingeleitet, um Gelder für die Unglücklichen aufzubringen, wobei man sich von Anfang an sagte, daß, wenn man wirklich etwas erreichen wolle, eine sehr bedeutende Summe nötig sein werde. Der Ball kam im Dezember vorigen Jahres in New York ins Rollen, wo ein aus den bekanntesten Israeliten der Stadt bestehender Ausschuß sich erbot, die Summe von $5,000,000 für den Zweck aufzubringen. Es wurde dann in der Carnegie Hall eine Versammlung abgehalten, welche einen Reinertrag von fast einer Million ergab, und seither wird fleißig weitergearbeitet. Boston, Cincinnati, Philadelphia, Detroit, Cleveland, San Franzisko, New Orleans und noch verschiedene andere amerikanische Großstädte sammelten ebenfalls ansehnliche Summen, und nunmehr rüstet sich auch Chicago, um an diesem Werke der Liebe und Barmherzigkeit mitzuarbeiten.

Die Chicagoer Massenversammlung.

Es wird nämlich nächsten Donnerstag Abend, am 18. Mai, im Auditorium eine vom Chicagoer Jüdischen Unterstützungsausschuß für Kriegsnotleidende einberufene Massenversammlung abgehalten werden, bei welcher der großen jüdischen Bevölkerung Chicagos Gelegenheit gegeben weren soll, tief in die Tasche zu greifen und so das Elend ihrer Stammesverwandten in der alten Heimat lindern zu helfen. Für die Versammlung sind weitgehende Vorbereitungen getroffen worden, sodaß sie ihren Zweck vollauf erfüllen dürfte. Den Vorsitz wird Dr. Emil G. Hirsch führen, der in einem von ihm erlassenen Aufruf auf die Versammlung hinweist. „In Europa und Asien," heißt es darin, „sind infolge des Krieges sieben Millionen unserer Stammesgenossen aus ihrer Heimat vertrieben worden; viele von ihnen verhungern oder kommen im Elend um, und die Zahl dieser Unglücklichen wird bis ins Unendliche wachsen, wenn wir ihnen nicht helfen. Wir haben ihren Notruf aber gehört und ihn bereits in einer Weise beantwortet, welche das Herz jedes amerikanischen Juden mit gerechtem Stolze erfüllen muß. Aus allen Teilen dieses großen Landes, wo jüdische Herzen schlagen, aus den kleinsten Dörfern wie aus den Metropolen sind die Gelder so reichlich eingegangen, daß es eine Freude ist. Die Not ist aber eine sehr große, und es bleibt noch viel zu tun übrig. Man wird sich in der Erwartung, die man auf Chicago setzt, nicht enttäuscht sehen."

Die Liste der Redner.

Der mit den Vorbereitungen beauftragte Ausschuß setzt sich aus den Herren Emil G. Hirsch (Vorsitzender), Max Adler, A. G. Becker, B. Horwich, A. D. Lasker, George Pick, M. E. Greenebaum, M. Born, James Davis, Adolf Kraus, Julian W. Mack, S. Phillipson, Julius Rosenwald und W. J. Schiff zusammen.

Außer Dr. Hirsch werden Dr. J. L. Magnes; von New York; Pfarrer Francis E. Kelley, Pastor Jenkin Lloyd Jones und Wm. J. Calhoun Ansprachen halten, und auf die in den Kriegszonen, ganz besonders unter den Juden, herrschende Not hinweisen. Auch hat Frau Ernestine Schumann-Heink ihre Kunst wieder in den Dienst der guten Sache gestellt und wird eine Reihe von Liedern singen.

Der Eintritt zu der Versammlung ist frei, und Jedermann ist herzlich zu dieser eingeladen.

Aufruf an die Deutsch-Amerikaner!

Die deutsch-amerikanische Handelskammer in New York hat uns folgenden Aufruf an unsere Leser zugeschickt:

Durch seine maßlosen Drohungen hat Präsident Wilson es leider nun doch fertig gebracht, dem deutschen Volk die Waffe zu entreißen, mit deren Hilfe es England auf die Knie zwingen konnte. Die im Einklang mit den Wilsonschen Forderungen an die Kommandanten der U-Boote erteilten Instruktionen sind derart, daß sie nur mit der allergrößten Vorsicht vorgehen können. Und dann setzen sie ihre Boote der Gefahr aus, von der Mannschaft der bewaffneten Handelsschiffe — und bewaffnet sind wohl alle englischen Schiffe, wenn sie in die Kriegszone der Tauchboote kommen — durch einen einzigen wohlgezielten Schuß aus einem kleinkalibrigen Geschütz versenkt zu werden. Deutschland hat nachgegeben, weil es eine feindselige Haltung der Ver. Staaten nicht riskiren wollte. England atmet auf! Wilson hat ihm den größten Dienst geleistet. Bei uns Deutsch-Amerikanern muß diese Entwickelung der Dinge ein beschämendes Gefühl erregen. Ebenso wenig wie wir imstande waren, die Riesenausfuhr von Waffen und Munition an die Feinde unseres alten Vaterlandes zu verhindern, ebenso wenig, wie es denen unter uns möglich war, ihren Wunsch, über das Weltmeer zu eilen und für Deutschland in Reih 'und Glied zu kämpfen, in die Tat umzusetzen, ebenso wenig konnten wir genügend politischen Einfluß aufbringen, damit das deutsche Volk seiner besten Waffe zur See nicht beraubt wurde. Präsident Wilson hat alles in seiner Macht Stehende getan, um Deutschlands Aktionskraft zu lähmen; ein Teil der amerikanischen Bevölkerung hat ihn in diesem Vorgehen durch eine unerhörte Deutschenhetze ermutigt, der andere Teil hat sich zwar gleichgiltig und apathisch verhalten, aber auch nicht die geringsten Schritte zu Deutschlands Gunsten unternommen. Und wir Deutsch-Amerikaner konnten nur protestiren, wir waren ohnmächtig, dem Verhängniß Einhalt zu gebieten. Alle unsere heroischen Anstrengungen waren fruchtlos.

Diese Ohnmacht müssen wir sühnen, so gut wir können, wollen wir uns nicht vor uns selbst schämen. Wir müssen unseren Brüdern im alten Vaterlande, die mutig und entschlossen den schweren Kampf um die Existenz führen, beweisen, daß wir trotz einer unglücklichen Verkettung widriger Umstände unsere Pflicht und alles in unseren Kräften Stehende tun, um Deutschland zu helfen. Wir müssen durch Taten zeigen, daß wir das Herz auf dem rechten Fleck haben. Das können wir am besten erreichen, indem wir unser erspartes Geld in der Vierten Deutschen Kriegsanleihe anlegen. Die Zeichnungen müssen in der Zahl der Beteiligung und in den Summen so überwältigend werden, daß wir nach dem Kriege wenigstens darauf stolz hinweisen können. Deutsch-Amerikaner! Wir glauben Euch richtig einzuschätzen, wenn wir annehmen, daß Ihr, soweit Ihr in Betracht kommt, das wieder gutzumachen versucht, was die Ver. Staaten so schwer und so gewissenlos an Deutschland gesündigt. Wir glauben darum, daß wir das richtige Wort gesprochen haben. Wir hoffen fest, daß von jetzt an der Verkauf der Vierten Deutschen Kriegsanleihe täglich lawinenartig anschwellen wird!

Die Deutsch-Amerikanische Handelskammer, Inc.
Heinrich Charles, Sekr.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere geschäftliche Liegenschaften, eine am Montrose Blvd., verkauft.

Thomas E. Dennehy hat von Susan Clough die Liegenschaft an der Nordostecke der Wabash Ave. und 25. Straße, 25 bei 125 Fuß, zu $20,000 und die anstoßende, 50 bei 125 Fuß, von John E. Colnon zu $36,000 gekauft und wird an Stelle der vorhandenen alten Holzbauten eine zweistöckige Fabrik für elektrische Kraftwagenbestandteile bauen.

Zu $20,000 hat Morris Glatt von Elizabeth L. McManus die Liegenschaft an der Südostecke des Grand Boulevard und der 50. Straße, 66 bei 148 Fuß, gekauft, und zu $150,000 haben Charles H. Kusel und Daniel W. Fishell an Archie Swartz und M. Iralson die mit $135,000 belastete an der Südostecke des Montrose Boulevard und der Lincoln Straße, 155 bei 204 Fuß, nebst zwei Gebäuden übertragen; das eine der Gebäude enthält sieben Läden und ein Theater von tausend Sitzplätzen, das andere fünfzehn Wohnungen.

H. B. Leavitts Wohnhaus, 4926 Kimbark Ave., Grund 54 bei 179 Fuß, ist zu $25,000 von T. E. Wells erworben worden. S. S. Sherman & Sons errichten einen fünfstöckigen Anbau, 80 bei 125 Fuß, an ihre Fabrik an der West 35. Straße und Straus & Schram ebenfalls einen Anbau von gleicher Größe an derselben Straße zum Preise von $100,000.

A. J. Pappas hat den Laden 12 Süd Clark Straße auf zehn Jahre zu je $7800 gepachtet.

Die John V. Farwell Co. hat die auf ihrer Liegenschaft an der Market Straße, zwischen Monroe und Adams, bis an den Fluß sich erstreckend, lastende Hypothek, welche bislang zu 4¾ Prozent verzinst war, zu 4½ Prozent auf zehn Jahre erneuert. Percy T. Johnston hat von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. ein Hypothekendarlehen von $50,000 auf sieben Jahre zu sechs Prozent Zinsen auf den Neubau an der Nordostecke des Pratt Boulevard und der Lakewood Ave., 57 bei 134 Fuß, und A. Vinaioro ein solches von $50,000 zu gleichem Zinsfuß, ebenfalls auf sieben Jahre, auf das Zinshaus an der Südostecke der Kenilworth und Ridge Ave. von der Chicago Title and Trust Co. erlangt.

Aufgespürt.

Der frühere Finanzsekretär der Zimmerleute-Gewerkschaft in Haft.

Edward C. Baumann, der frühere Finanzsekretär der Gewerkschaft der Zimmerleute, der vor sechs Monaten verschwand, nachdem angeblich von Beamten der Gewerkschaft festgestellt war, daß ein Fehlbetrag von $3500 in der Gewerkschaftskasse zu verzeichnen war, wurde gestern in Haft genommen. Der angebliche Fehlbetrag wurde entdeckt, als Baumann der Polizei mitteilte, daß Einbrecher ihm aus seiner Wohnung Nr. 4155 N. Oakley Ave. Bücher, Wertpapiere und Geld gestohlen hätten. Er kehrte erst vor einigen Tagen nach Chicago zurück und wurde von Detektives in seinem Versteck aufgespürt.

Während Bernard F. Sullivan, Nr. 5542 Winthrop Ave., in dem Hause Nr. 355 S. Harvey Ave. in Oak Park damit beschäftigt war, eine Zentralheizung anzulegen, wurde er in Haft genommen. Er wird beschuldigt, in 32 Fällen durch falsche Checks, welche auf die Zweite Nationalbank in Saginaw, Mich., ausgestellt waren, $848.22 erlangt zu haben. Die Checks waren mit dem Namen George A. Henri, der Sullivans Trauzeuge war, gezeichnet. Letzteren hatte Sullivan nach Saginaw geschickt, um durch ihn dort Arbeiten ausführen zu lassen.

Kreuzzug gegen das Laster.

Zimmerkellner mehrerer Hotels im Geschäftsviertel bilden angeblich einen Ring.

Kapitän Morgan A. Collins von der Hauptwache hat gestern einen Kreuzzug eröffnet gegen die in mehreren Hotels im Geschäftsviertel beschäftigten Zimmerkellner, die sich angeblich zu einem regelrechten Kupplerring vereinigt haben.

Seine Kenntniß der Sachlage schöpft Collins aus den Enthüllungen der Samstag verhafteten Maric Black, auch Jennice Clark genannt. Aus ihren Angaben geht hervor, daß die betreffenden Zimmerkellner auf Verlangen Gästen Frauenzimmer verschaffen und mit deren Hilfe die Auftraggeber nach allen Regeln der Kunst schröpfen. Gelingt es den Dirnen, die Gäste zu bestehlen oder zu berauben, so teilen sie angeblich die Beute mit den Kupplern. Dieses Unwesen soll jetzt mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden.

Verdient Anerkennung.

Der 60jähr., im Manhattan Hotel, Nr. 801—805 S. State Str., bedienstete Nachtclerk Louis Kassell bewies heute Morgen seine Pflichttreue, als im Erdgeschosse des sechsstöckigen Hauses ein Brand ausbrach, der dichte Rauchwolken in die oberen Stockwerke trieb. Kassel bahnte sich mit eigener Lebensgefahr einen Weg durch den Rauch und weckte die 154 Männer, welche in dem Hotel Quartier genommen hatten. Erst nachdem er alle in Sicherheit wußte, dachte er an sich selbst. Das Feuer blieb auf das Erdgeschoß beschränkt.

Keine falsche Milde.

Die Staatsbegnadigungsbehörde hat das Gesuch um Begnadigung des wegen Verleitung von Mildred Bridges und Mona Rees vor drei Jahren zu einem bis zehn Jahren Zuchthaus verurteilten Evelyn Arthur Lee, Leiters der Sekte des „absoluten Lebens", verworfen. See muß also mindestens sechs Jahre und drei Monate im Zuchthause bleiben. Das Staatsobergericht hatte seine Verurteilung bestätigt.

Wittern ein Verbrechen.

Der Landwirt Peter Aggen fand gestern Nachmittag in einem Graben an der 111. Straße die Leiche des 40jährigen Arbeiters John Jalosky, der in einer nahe gelegenen Brauerschule beschäftigt und ledig war. Der Tote wies mehrere häßliche, ihm mutmaßlich etwa zwölf Stunden zuvor beigebrachte Schädelwunden auf. Die Polizei fahndet jetzt auf einen Mann, mit dem Jalosky Sonntag Nachmittag in Anton Bittons Schankwirtschaft gezecht hat.

Aus Vereinskreisen.

Am kommenden Sonnabend hält die Zahlstelle Freundschaft Nr. 2, Tue Recht und scheue Niemand, eine Necktie Party ab, verbunden mit Agitation und Verlosung von schönen Preisen, in der Germania Halle, 5218 S. Ashland Ave. Wie gemütlich es bei dieser Zahlstelle immer ist, weiß jeder frühere Besucher. Daß es an gutem Essen und Trinken nicht fehlt, dafür sorgen schon die deutschen Frauen. Tickets an der Kasse 25 Cts.

N. W. Harris herzleidend.

Mußte eine Reise nach Japan verkürzen und kehrt zurück.

Aus Seattle wird gemeldet, daß Norman W. Harris, Vorsitzer des Direktoriums der Harris Trust and Savings Bank, ein bekannter Bankier, dort mit seiner Frau und seinem Sohne, Professor N. D. Harris von der Northwestern Universität, herzleidend aus Japan zurückgekehrt ist. Die Erkrankung von Herrn Harris verursachte eine Abkürzung der Reise, er wird nach Chicago zurückkehren und dann nach seinem Sommerheim in Geneva, Wis., gehen.

* In einem mutmaßlich durch Arbeitslosigkeit verursachten Anfalle von Verzweiflung versuchte gestern Abend der Gewandmacher Louis Hoffman, Nr. 2714 Haddon Ave., mittels Chloroforms seinem Dasein ein Ende zu machen. Der Lebensmüde befindet sich in ärztlicher Behandlung. Er wird voraussichtlich genesen.

* Der verstorbene Bahnpräsident William A. Gardner hat testamentarisch seiner Gattin den Nießnutz seines Vermögens auf Lebenszeit ausgesetzt. Ein Jahr nach ihrem Tode sollen sich seine vier Töchter gleichmäßig in den Nachlaß teilen.

* Der Hamilton Klub hat gestern folgende Beamte erwählt: Henry R. Rathbone, Präsident: Frederick A. Rowe und W. J. Brown, Vizepräsidenten; George H. Lamberton, Sekretär; C. E. Carlson, Schatzmeister. Direktoren: W. A. T. Ewen, A. McLeish, Wm. F. Knoch, Isaac N. Powell, Geo. M. Spangler und E. G. Godman.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Kartoffeln, per Bushel Sack, 1.15
31c · 3.29 · 72c · 15c · 10c · 19c · 8c · 39c · 10c · 27c · 14c · 39c · 16c · 50c · 4c · 39c · 23c · 39c · 14c · 67c · 10c · 35c · 22c · 19c · 9c · 16c · 15c · 14c · 12½c

Samen etc.
19c · 3c · 1.75 · 79c · 10c · 10c

Rugs für Sommer
Vierter Floor.
Rattania Fiber Rugs
Größe 9×12 zu 8.95. Größe 7.6×10.6 zu 6.95. Größe 6×9 zu 5.50. Größe 4.6×7.6 zu 2.95.
Ebenfalls in Runners vorhanden — 6.50
Amerikanische Gras Rugs — 5.95
Standard nahtlose Teppiche — 16.95
Linoleum — 69c
Linoleum — 33c

$5 bis 7.50 Gardinen, 2.99
Eine große Räumung
Fourth Floor
2.99
Marquisette — 12½c
Opaque Fenster-Rouleaux — 26c
15c

Die Arbeit des Sachverständigen
Schroeder
801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl

Monumente
für Gräberschmückungstag zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Leichte Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht vor oder schreibt wegen Katalog.
Chicago Granite Co.
14 Ost Jackson Blvd.

MÄNNER
Es wird Euch nichts kosten
Zwecks einer vertraulichen Unterredung vorzusprechen.
DR. B. M. ROSS
35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago
Fünfundzwanzig Jahre an ein und demselben Platz.

Männer!
Kommt zu mir.
Konsultation frei.
Dr. BURGESS
422 So. State Str., Chicago, Ill.

Wichtig für Männer.

Heilung Suchende,

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft

— Sein Ziel. — Dame: Sagen Sie mir, Herr Biedermann, was ist Sie eigentlich? — Student: Marburger Schwabe! — Dame: Nein, das wollte ich nicht wissen, ich meine, was Sie werden wollen? — Student: Zweibändermann!